

# **SPEEDPORT W 922V**

## **BEDIENUNGSANLEITUNG**



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**



# LERNEN SIE IHREN SPEEDPORT KENNEN.

Seite 10 Ihr Speedport in der Übersicht  
Seite 12 Was bedeuten die Leuchtanzeigen?  
Seite 14 Sicherheitshinweise und Datensicherheit

# Inhaltsverzeichnis

## **Lernen Sie Ihren Speedport kennen**

Ihr Speedport in der Übersicht . . . . .	10
Was bedeuten die Leuchtanzeigen? . . . . .	12
Sicherheitshinweise und Datensicherheit . . . . .	14

## **Auspacken und Anschließen**

Verpackungsinhalt prüfen . . . . .	20
Speedport aufstellen oder aufhängen . . . . .	22
1. Unterlagen bereithalten . . . . .	23
2. Vorhandene Geräte demontieren . . . . .	24
3. DSL-Kabel anschließen . . . . .	25
4. Netzteil anschließen . . . . .	27
5. Blinken abwarten . . . . .	28
6. Telefone anschließen . . . . .	29
7. Speedphones schnurlos verbinden . . . . .	30
8. Computer über Kabel anschließen . . . . .	33
9. Internet und Telefonie einrichten . . . . .	39

## **Optional: Internet über Glasfaser**

Glasfaser-Modem anschließen . . . . .	26
---------------------------------------	----

## **Optional: Geräte an intern ISDN**

Geräte an intern ISDN-Buchse anschließen . . . . .	31
Geräte an intern ISDN-Klemmleiste anschließen . . . . .	32

## **Optional: Wandhalterung montieren**

Wandmontage Ihres Speedport . . . . .	34
---------------------------------------	----

## **Optional: Verbindung über WLAN herstellen**

Speedport und Computer über WLAN verbinden . . . . .	35
Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her? . . . . .	37

# Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

## **Einrichten über speedport.ip**

Einrichtung mit Assistent . . . . .	44
Einrichtung beginnen . . . . .	45
Internet bei der Telekom einrichten . . . . .	47
Telefonie bei der Telekom einrichten . . . . .	50
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten . . . . .	56
Einrichtung abschließen. . . . .	61

## **Der Menüpunkt - Übersicht**

Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport . . . . .	64
Übersicht der Internet-Einstellungen . . . . .	65
Übersicht der Telefonie-Einstellungen. . . . .	66
Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (WLAN) . . . . .	67
Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (Netzwerkspeicher) . . . . .	68
Übersicht (Sicherheit und Datenschutz) . . . . .	69
Übersicht (WLAN TO GO). . . . .	70
Übersicht der Status-Informationen . . . . .	71

## **Der Menüpunkt - Internet**

Einstellungen zur Internetverbindung . . . . .	74
Internetverbindung trennen . . . . .	76
Internetverbindung herstellen . . . . .	77
Zugangsdaten für Telekom eintragen . . . . .	78
Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen . . . . .	80
IP-Adressinformationen anzeigen. . . . .	83
Telekom-Datenschutz . . . . .	85
Zeitschaltung für WLAN einstellen . . . . .	86
Einzelne Internetfunktionen sperren . . . . .	90
Port-Umleitung und Port-Weiterleitung . . . . .	93
Dynamische Portfreischaltungen . . . . .	96
Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden . . . . .	99
E-Mail-Server hinzufügen . . . . .	100
Dynamisches DNS. . . . .	101
WLAN TO GO (HotSpot). . . . .	103

# Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

## **Der Menüpunkt - Telefonie**

Einstellungen zur Telefonie . . . . .	108
Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen. . . . .	110
Rufnummern aktivieren oder deaktivieren . . . . .	112
Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe . . . . .	113
Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe. . . . .	114
Telefonbuchsenbezeichnung . . . . .	115
Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen. . . . .	116
Auswahl des angeschlossenen Endgeräts . . . . .	117
Anklopfen während eines laufenden Gesprächs. . . . .	118
Sprachbox-Informationen anzeigen . . . . .	119
Intern ISDN einrichten. . . . .	120
DECT-Basisstation einschalten . . . . .	121
DECT-PIN ändern. . . . .	122
Schnurlostelefon (Speedphone) anmelden . . . . .	123
Speedphone - Bezeichnung ändern . . . . .	124
Speedphone - Rufnummernzuordnung (Ankommende Rufnummer) . . . . .	125
Speedphone - Rufnummernzuordnung (Abgehende Rufnummer) . . . . .	126
Speedphone - Anklopfen während eines laufenden Gesprächs . . . . .	127
Schnurlostelefon (Speedphone) abmelden . . . . .	128
DECT-Sendeleistung anpassen . . . . .	129
DECT - Full Eco Mode einstellen. . . . .	130
Telefonbucheintrag anlegen . . . . .	131
E-Mails über Speedphone abrufen. . . . .	133
RSS-Feeds einrichten . . . . .	136
Mehrfachnutzung von Rufnummern . . . . .	137
Anruflisten einsehen . . . . .	139
Funktionen über Tastenkombinationen . . . . .	140

# Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

## **Der Menüpunkt - Heimnetzwerk**

Einstellungen zum Heimnetzwerk .....	156
WLAN einschalten oder ausschalten .....	159
WLAN-Namen (SSID) anpassen .....	160
WLAN-Verschlüsselung anpassen .....	162
WLAN-Zeitschaltung einrichten .....	163
WLAN-Übertragungsmodus einstellen .....	165
WLAN-Sendekanal einstellen .....	166
WLAN-Sendeleistung einstellen .....	168
WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen .....	169
WPS einschalten oder ausschalten .....	171
WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode.....	172
WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode.....	174
Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte .....	176
Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen .....	177
Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers.....	179
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern .....	180
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden .....	182
Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern .....	184
Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren .....	185
Übersicht Netzwerkspeicher .....	187
Mediencenter einrichten .....	189
Ordnersynchronisation einrichten .....	191
Ordnersynchronisation ein- / ausschalten .....	193
Ordnersynchronisation anpassen .....	194
Ordnersynchronisation manuell starten .....	195
Datensicherung einrichten .....	196
Datensicherung ein- / ausschalten .....	198
Datensicherung anpassen .....	199
Datensicherung manuell starten .....	200
Benutzer für Netzwerkspeicher verwalten .....	201
Gastzugang für Netzwerkspeicher anlegen .....	203
Netzwerkdrucker verwenden .....	204
Verwendete Arbeitsgruppe ändern .....	205
Ordner für Medienwiedergabe freigeben .....	206
E-Mail-Benachrichtigung für Netzwerkspeicher .....	208

# Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

## **Der Menüpunkt - Einstellungen**

Einstellungen in verschiedenen Bereichen . . . . .	212
Gerätepasswort ändern . . . . .	213
Gerätepasswort neu vergeben . . . . .	214
Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen . . . . .	215
Alle Einstellungen sichern . . . . .	216
Alle Einstellungen wiederherstellen . . . . .	217
Speedport neu starten . . . . .	218
Zurücksetzen der DECT-Einstellungen . . . . .	219
Speedport zurücksetzen . . . . .	220
Firmware-Update (automatisch) . . . . .	222
Firmware-Update (manuell) . . . . .	223
Informationen anzeigen - Version und Verbindung . . . . .	224
Informationen anzeigen - System-Meldungen . . . . .	225
Schutzfunktionen (Firewall) . . . . .	226

## **EasySupport**

EasySupport - Informationen für die Nutzung . . . . .	230
EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung . . . . .	232
EasySupport - Einschalten . . . . .	233
EasySupport - Automatisches Firmware-Update . . . . .	234
EasySupport - Fernunterstützung über Hotline . . . . .	235
EasySupport - Einstellungen sichern . . . . .	237
EasySupport - Geräte-Manager . . . . .	238
EasySupport - Ausschalten . . . . .	239

# Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

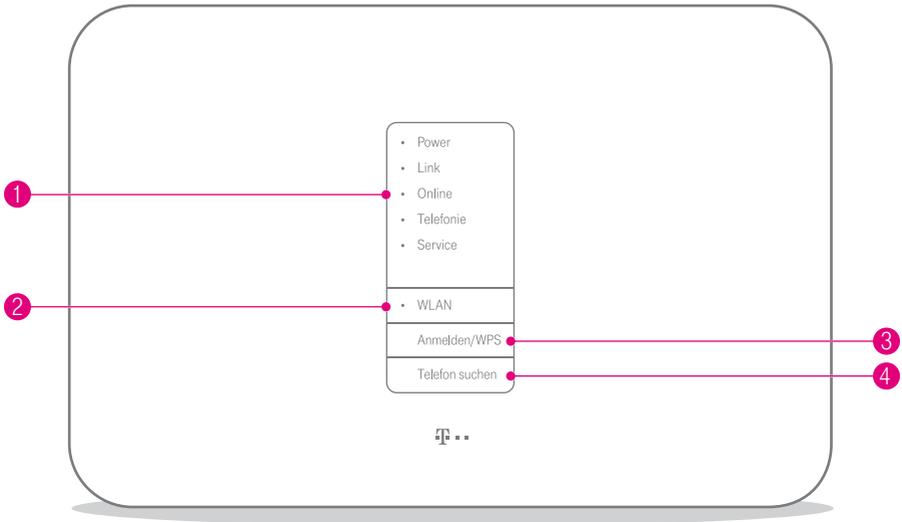
## **Wenn etwas mal nicht funktioniert**

Welche Lösungswege gibt es? .....	242
Speedport neu starten .....	243
DSL Hilfe App verwenden .....	244
Selbsthilfe bei Problemen .....	245
Werkseinstellungen wiederherstellen .....	247
EasySupport .....	249

## **Anhang**

Reinigen - wenn's nötig wird .....	252
Technischer Service .....	252
CE-Zeichen .....	253
Rücknahme von alten Geräten .....	254
Technische Daten .....	255
Lizenztexte .....	256

# Ihr Speedport in der Übersicht



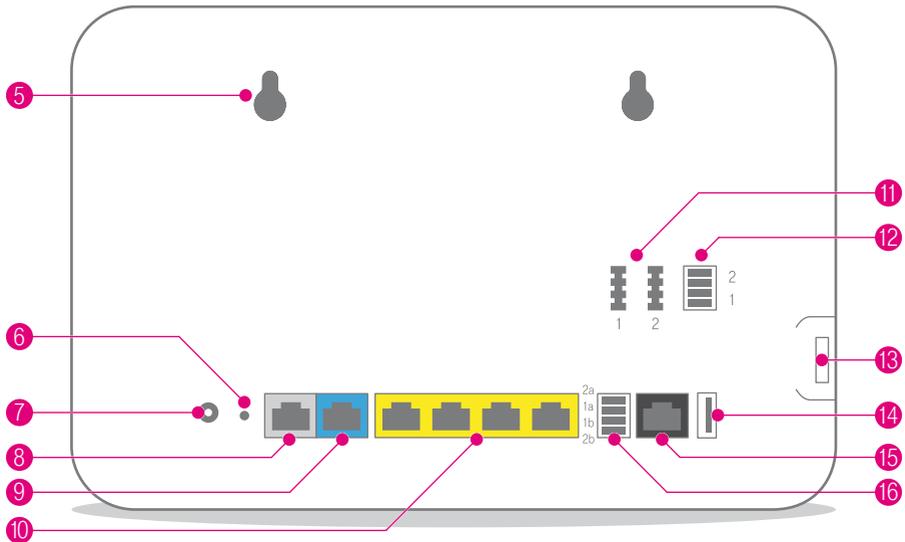
1 Leuchtanzeigen

3 Anmelden-/WPS-Taste

2 WLAN-Taste

4 Telefon suchen-Taste

# Ihr Speedport in der Übersicht (Fortsetzung)



5 Aufhängung

6 Reset-Taste

7 Netzteil-Buchse

8 DSL-Buchse

9 Link-Buchse

10 LAN-Buchsen

11 Telefon-Buchsen

12 Telefon-Klemmleiste

13 USB-Buchse

14 USB-Buchse

15 intern ISDN-Buchse

16 intern ISDN-Klemmleiste

# Was bedeuten die Leuchtanzeigen?

## Leuchtanzeigen (LED)

Die Leuchtanzeigen Ihres Speedport kennzeichnen die wichtigsten Betriebszustände.

Dadurch können Sie identifizieren, wie etwas funktioniert oder wenn etwas nicht funktioniert.

LED	Zustand	Bedeutung
Power	leuchtet	Die Stromversorgung ist hergestellt und Ihr Speedport ist erfolgreich gestartet.
	blinkt	Es liegt ein Gerätefehler vor. Bitte wenden Sie sich an den Technischen Service.
Link	leuchtet	Verbindung zum Breitbandanschluss oder Glasfaser-Modem hergestellt.
	blinkt	Bitte warten, der Telekom Server wird gesucht.
Online	leuchtet	Ihr Speedport ist mit dem Internet verbunden.
Telefonie	leuchtet	Internet-Telefonie aktiviert.
Service / Bitte warten!	blinkt	Bitte warten, ein Servicevorgang läuft (bspw. eine Aktualisierung der Firmware).
WLAN	leuchtet	Das WLAN ist aktiv. Drücken Sie die WLAN-Taste, um die Funktion auszuschalten bzw. nur kabelgebunden im Internet zu surfen.
Anmelden/WPS	blinkt	Ihre WLAN-Geräte oder Schnurlostelefone können jetzt angemeldet werden.
Telefon suchen	blinkt	Der Suchmodus für angemeldete Schnurlostelefone ist aktiviert.

# Was bedeuten die Leuchtanzeigen? (Fortsetzung)

- Power
- Link
- Online
- Telefonie
- Service

Bitte warten!

WLAN

Anmelden/WPS

Telefon suchen

## Funktionstasten

Die Leuchtanzeigen **WLAN**, **Anmelden/WPS** und **Telefon suchen** sind gleichzeitig Funktionstasten, mit denen Funktionen ein- und ausgeschaltet werden können.

<b>WLAN</b>	Die Taste aktiviert oder deaktiviert das WLAN Ihres Speedport.
<b>Anmelden/ WPS</b>	Die Taste startet den Anmeldevorgang für WLAN-Geräte mit WPS-Funktion oder Schnurlostelefone.
<b>Telefon suchen</b>	Die Taste startet den Suchmodus für angemeldete Schnurlostelefone.

# Sicherheitshinweise und Datensicherheit

Ihr Speedport ist ein haushaltsübliches Gerät, das Ihr Zuhause mit dem Internet verbindet. Wie bei jedem elektrischen Gerät kann ein nicht sachgemäßer Umgang zu körperlichen Schäden oder zu Beschädigungen Ihres Speedport führen. Die folgenden Sicherheitshinweise schützen Sie und Ihren Speedport.

## **Elektrischer Schlag**

Berühren Sie Ihren Speedport oder das Netzteil niemals mit nassen Händen, da von den elektrischen Komponenten Ihres Speedport die Gefahr eines elektrischen Schlags ausgehen kann.

Berühren Sie niemals die Kontakte an den Anschlussbuchsen Ihres Speedport oder des Netzteils. Elektrostatische Entladung kann zu einer Beschädigung der elektrischen Komponenten in Ihrem Speedport führen.

Schließen Sie Ihren Speedport nicht während eines Gewitters an. Bei einem Blitzeinschlag droht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

## **Reparatur und Reinigung**

Wenn Sie an Ihrem Speedport einen technischen Defekt vermuten, nehmen Sie Ihren Speedport keinesfalls in Betrieb. Öffnen Sie nicht das Gehäuse und unternehmen Sie keine eigenständigen Reparaturversuche. Wenden Sie sich an den Technischen Service der Telekom.

Reinigen Sie Ihren Speedport ausschließlich mit einem trockenen, weichen, fusselfreien und antistatischen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; die enthaltenen Bestandteile beschädigen Ihren Speedport.

# Sicherheitshinweise und Datensicherheit

## (Fortsetzung)

### **Umgebungsbedingungen und Aufstellort**

Ihr Speedport wird im Betrieb sehr warm. Das ist normal. Um eine ausreichende Durchlüftung und einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie Ihren Speedport stets aufrecht stehend oder hängend. Die Lüftungsschlitze auf der Ober- und Unterseite Ihres Speedport müssen frei bleiben. Betreiben Sie Ihren Speedport nicht in einem geschlossenen Behältnis.

Schließen Sie Ihren Speedport an eine leicht zugängliche Steckdose an, um Ihren Speedport im Ernstfall schnell von der Stromversorgung trennen zu können.

Verwenden Sie Ihren Speedport nicht in der Nähe von Wärmequellen, nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und nicht in Feuchträumen. Vermeiden Sie den Kontakt mit Flüssigkeiten, Staub und Dämpfen.

Ihr Speedport ist NICHT für die Verwendung in explosionsgefährdeter Umgebung und in der Nähe empfindlicher medizinischer Geräte zugelassen.

Ihr Speedport bietet keinen Schutz gegen Überspannung. Bestenfalls lösen Sie die Kabelverbindung zur Telefondose und zur Steckdose vor einem Gewitter.

Stellen Sie Ihren Speedport nicht auf wärmeempfindliche Oberflächen, da diese im Betrieb eventuell beschädigt werden können.

# Sicherheitshinweise und Datensicherheit

## (Fortsetzung)

### **Kabel**

Vermeiden Sie Belastung (z. B. durch Möbel) oder Beschädigung (z. B. durch Knicke) von DSL- oder LAN-Kabeln, da diese zu Einschränkungen oder Ausfall der Internetverbindung führen können.

Ihr Speedport funktioniert nur einwandfrei an einer ordnungsgemäß installierten und dafür zugelassenen Steckdose bzw. Telefondose. Verwenden Sie ausschließlich das Netzteil und das DSL-Kabel aus der Verpackung Ihres Speedport.

### **Funksignale**

Die integrierten Antennen Ihres Speedport senden und empfangen Funksignale bspw. für die Bereitstellung Ihres WLAN. Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf-, Kinder- und Aufenthaltsräumen, um die Belastung durch elektromagnetische Felder so gering wie möglich zu halten.

### **Notrufe**

Bei einem Stromausfall kann nicht über die an Ihrem Speedport angeschlossenen Festnetztelefone telefoniert werden. Wir empfehlen Ihnen als Absicherung jederzeit ein Mobiltelefon im Haushalt bereitzuhalten, mit dem Sie im Ernstfall einen Notruf absetzen können.

# Sicherheitshinweise und Datensicherheit

## (Fortsetzung)

### **Gerätepasswort, WLAN-Name und WLAN-Schlüssel**

Auf dem Typenschild finden Sie die Werkseinstellungen für das Gerätepasswort, den WLAN-Namen und den WLAN-Schlüssel Ihres Speedport. Wir empfehlen Ihnen, diese Daten umgehend zu ändern. Notieren Sie die Daten und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf.

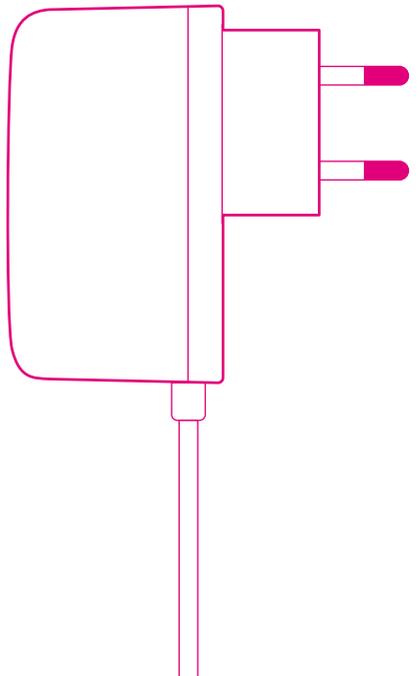
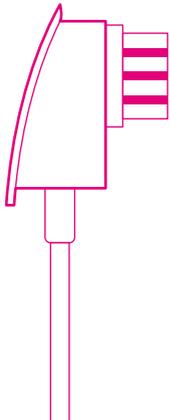
Vergeben Sie sichere Passwörter für den Zugang zu Ihrem Speedport und für Ihr WLAN. Verwenden Sie eine Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Sie erhöhen die Sicherheit, indem Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage und Namen vermeiden.

### **Speedport vor Zugriff schützen**

Stellen Sie Ihren Speedport an einem Ort auf, wo sich niemand unbefugt Zugang zu Ihren WLAN-Daten verschaffen kann.

### **EasySupport**

EasySupport ist ein Service für Kunden der Telekom. Ihr Speedport unterstützt die Automatische Einrichtung, Automatische Firmware-Updates und das Sichern wichtiger Einstellungen bereits bei der Auslieferung. Wenn Sie Fragen zur Einrichtung Ihres Speedport haben oder Komplikationen auftreten, können Sie für unsere Hotline-Mitarbeiter die Funktion Fernunterstützung freigeben. Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: [www.telekom.de/easysupport](http://www.telekom.de/easysupport)



# AUSPACKEN UND ANSCHLIESSEN

Seite 20	Verpackungsinhalt prüfen
Seite 22	Speedport aufstellen oder aufhängen
Seite 23	1. Unterlagen bereithalten
Seite 24	2. Vorhandene Geräte demontieren
Seite 25	3. DSL-Kabel anschließen
Seite 26	Glasfaser-Modem anschließen
Seite 27	4. Netzteil anschließen
Seite 28	5. Blinken abwarten
Seite 29	6. Telefone anschließen
Seite 30	7. Speedphones schnurlos verbinden
Seite 31	Geräte an intern ISDN-Buchse anschließen
Seite 32	Geräte an intern ISDN-Klemmleiste anschließen
Seite 33	8. Computer über Kabel anschließen
Seite 34	Wandmontage Ihres Speedport
Seite 35	Speedport und Computer über WLAN verbinden
Seite 37	Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?
Seite 39	9. Internet und Telefonie einrichten

# Verpackungsinhalt prüfen

Überprüfen Sie den Verpackungsinhalt Ihres Speedport auf Vollständigkeit.

- Speedport W 922V
- Netzteil
- Netzwerkkabel (gelbe Stecker)
- Link-Kabel für Glasfaseranschluss (blaue Stecker)
- DSL-Kabel für DSL-Anschluss (graue Stecker)
- Bedienungsanleitung

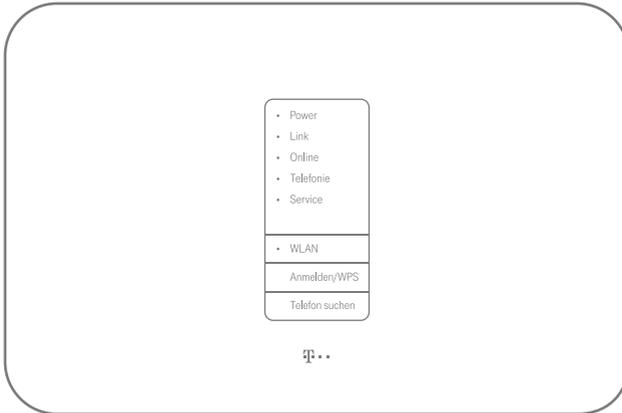
Nehmen Sie Ihren Speedport nicht in Betrieb, wenn er beschädigt ist! Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Service der Telekom.

Das Link-Kabel (blaue Stecker) wird nur benötigt, wenn Sie Ihren Speedport an ein Glasfaser-Modem anschließen möchten.

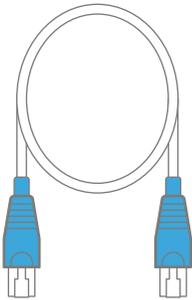
Bewahren Sie die Originalverpackung Ihres Speedport für einen Rückversand auf.

# Verpackungsinhalt prüfen (Fortsetzung)

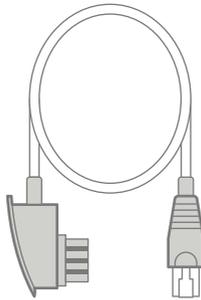
Speedport W 922V



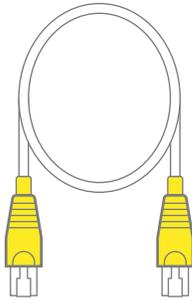
Link-Kabel



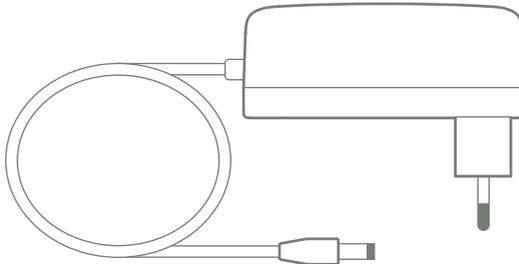
DSL-Kabel



Netzwerkabel



Netzteil



## Speedport aufstellen oder aufhängen

Die WLAN-Reichweite Ihres Speedport wird durch Gegenstände und Wände verringert. Wählen Sie den Aufstellort deshalb so, dass möglichst wenige Hindernisse oder Elektrogeräte mit großem Metallgehäuse die Verbindung stören.

Achten Sie darauf, Ihren Speedport möglichst zentral aufzustellen. So stellen Sie sicher, dass die netzwerkfähigen Geräte optimal mit Ihrem Speedport verbunden sind.

Sie möchten Ihren Speedport an der Wand befestigen? Verwenden Sie die praktische Wandhalterung. Die Öffnungen in der Wandhalterung dienen Ihnen als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.

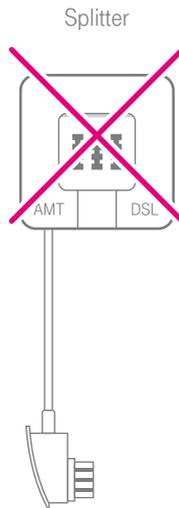
# 1. Unterlagen bereithalten



- 1 Beginnen Sie mit dem Anschluss Ihres Speedport erst am Bereitstellungstermin, den Sie in Ihrer Auftragsbestätigung finden.

Sie sind schon länger Telekom Kunde und haben keine neuen Zugangsdaten erhalten? Dann können Sie Ihre bisherigen Zugangsdaten weiterverwenden.

## 2. Vorhandene Geräte demontieren



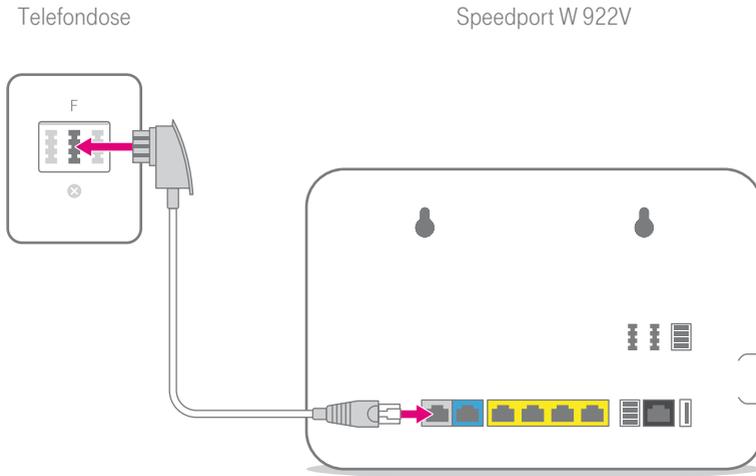
- 2 Demontieren Sie vorhandene Geräte (Splitter oder NTBA) und trennen Sie alle bestehenden Verbindungen zur Telefondose.

Ein vorhandener Splitter darf nicht mehr verwendet werden. Sie benötigen nur die Telefondose an Ihrer Wand.

Telefone, die bisher mit dem Splitter verbunden waren, werden nun direkt an Ihren Speedport angeschlossen.

Die Verwendung eines ISDN NTBA ist in Verbindung mit Ihrem neuen Speedport nicht mehr nötig.

### 3. DSL-Kabel anschließen

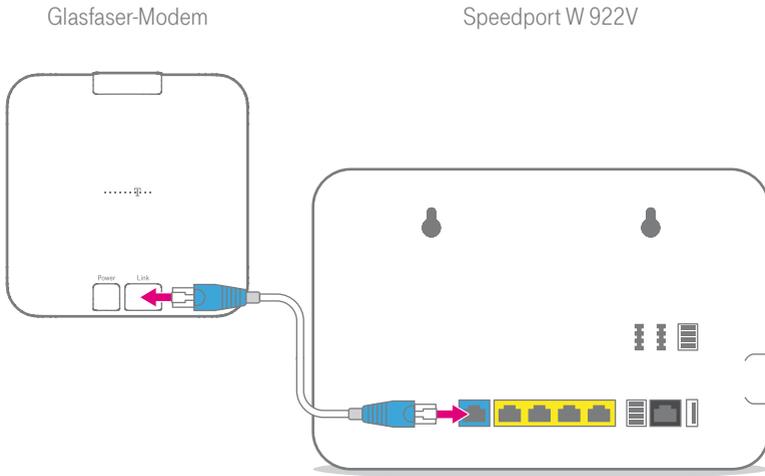


Wenn Sie einen Glasfaser-Anschluss gebucht haben, überspringen Sie diesen Punkt und setzen Sie die Einrichtung bei **Glasfaser-Modem anschließen** auf Seite 26 fort.

- 3 Schließen Sie das DSL-Kabel (graue Stecker) an die in Ihrem Haushalt montierte Telefondose (mittlere Buchse) und die DSL-Buchse Ihres Speedport an.

Befinden sich mehrere Telefondosen in Ihrem Haushalt, verwenden Sie die Haupttelefondose. Erfragen Sie diese ggf. beim Eigentümer oder Vermieter.

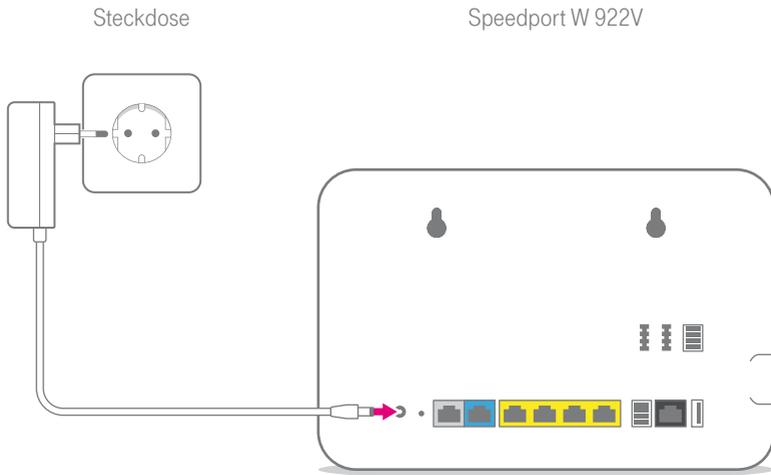
# Glasfaser-Modem anschließen



Wenn Sie einen DSL-Anschluss gebucht haben, überspringen Sie diesen Punkt und setzen Sie die Einrichtung bei **4. Netzteil anschließen auf Seite 27** fort.

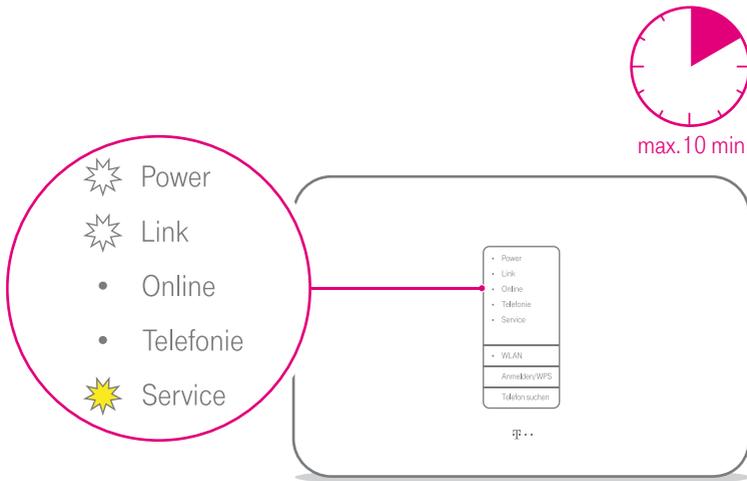
- 3** Schließen Sie das Link-Kabel (blaue Stecker) an die Link-Buchse des Glasfaser-Modems und an die Link-Buchse Ihres Speedport an.

## 4. Netzteil anschließen



- 4 Schließen Sie das mitgelieferte Netzteil an Ihren Speedport und an eine Steckdose an.

## 5. Blinken abwarten



- 5 Ihr Speedport startet. Die Leuchtanzeige **Service** blinkt, wenn eine Aktualisierung der Firmware verfügbar ist und automatisch geladen wird. Warten Sie, bis die Leuchtanzeige **Link** dauerhaft leuchtet und die Leuchtanzeige **Service** nicht mehr blinkt.

Trennen Sie keine Steckverbindungen, während die Leuchtanzeige **Service** blinkt. Ein eventueller Datenverlust beschädigt Ihren Speedport.

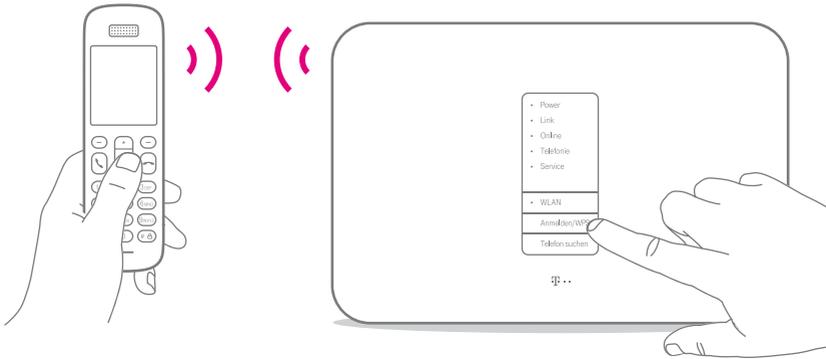
Dauert der Startvorgang länger als 10 Minuten, prüfen Sie die korrekte Verkabelung Ihres Speedport.



## 7. Speedphones schnurlos verbinden

Speedphone

Speedport W 922V

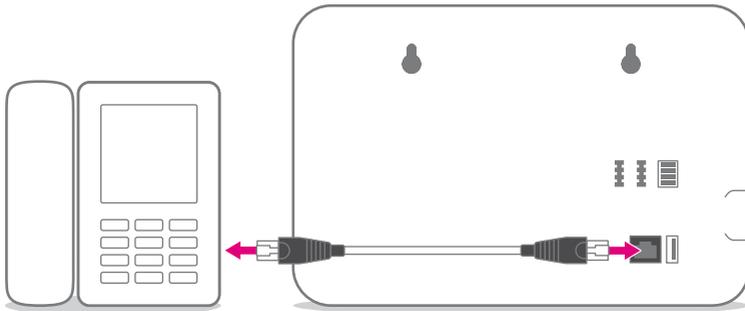


- 7 Schalten Sie Ihr Speedphone ein und betätigen Sie die **Anmelden**-Funktion. Drücken Sie anschließend die Anmelden / WPS-Taste an der Vorderseite Ihres Speedport. Die Leuchtanzeige **Anmelden / WPS** blinkt während des Anmeldevorgangs.

# Geräte an intern ISDN-Buchse anschließen

ISDN-Telefon

Speedport W 922V



Verwenden Sie **intern ISDN** in Verbindung mit einem Breitbandanschluss, können Sie die ISDN-Dienste Sprache, Telefonie, Audio 3.1 und Fax G2/G3 nutzen.

- 1 Schließen Sie Ihr ISDN-Telefon oder ISDN-TK-Anlage an die **intern ISDN**-Buchse Ihres Speedport an.

Weitere Informationen zu möglichen Einstellungen und Konfigurationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

# Geräte an intern ISDN-Klemmleiste anschließen

Verwenden Sie **intern ISDN** in Verbindung mit einem Breitbandanschluss, können Sie die ISDN-Dienste Sprache, Telefonie, Audio 3.1 und Fax G2/G3 nutzen.

Sie können bis zu acht ISDN-Endgeräte an die **intern ISDN-Klemmleiste** anschließen.

Möchten Sie die intern ISDN-Klemmleiste Ihres Speedport verwenden, achten Sie darauf, dass die Steckerbelegung dem Schema **2a - 1a - 1b - 2b** (von oben nach unten) entspricht.

Die intern ISDN-Klemmleiste Ihres Speedport hat integrierte Abschlusswiderstände und muss daher an einem Ende der S<sub>0</sub>-Bus-Verkabelung positioniert werden.

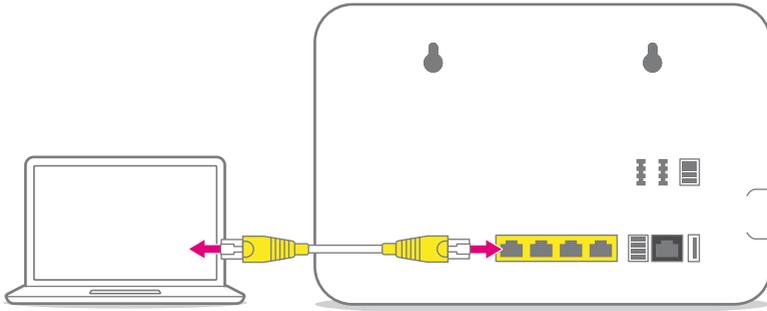
Wir empfehlen Ihnen, die Verkabelung der intern ISDN-Klemmleiste von einer fachkundigen Person durchführen zu lassen.

Weitere Informationen zu möglichen Einstellungen und Konfigurationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

## 8. Computer über Kabel anschließen

Computer

Speedport W 922V



- 8 Schließen Sie Ihren Computer mit dem Netzkabel (gelbe Stecker) an eine LAN-Buchse Ihres Speedport an.

# Wandmontage Ihres Speedport

Nachdem alle Kabel angeschlossen sind, können Sie Ihren Speedport an einer Wand befestigen.

- 1 Entscheiden Sie sich für einen geeigneten Montageort. Beachten Sie den Abschnitt **Speedport aufstellen oder aufhängen auf Seite 22**.
- 2 Nutzen Sie die Markierungen auf der Rückseite Ihres Speedport als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.
- 3 Montieren Sie zwei ausreichend große Schrauben an der Wand.
- 4 Hängen Sie Ihren Speedport auf die montierten Schrauben.

# Speedport und Computer über WLAN verbinden



- 1 Leuchten die Leuchtanzeigen WLAN an Ihrem Speedport? Wenn nicht, drücken Sie die WLAN-Taste an der Vorderseite Ihres Speedport.



- 2 Stellen Sie sicher, dass an Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone das WLAN eingeschaltet ist.

# Speedport und Computer über WLAN verbinden (Fortsetzung)



- 3 Öffnen Sie auf Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone die Liste der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke (WLAN).



- 4 Bei Auslieferung entsprechen die Angaben dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

# Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her?

Wie Sie netzwerkfähige Geräte über ein kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) miteinander verbinden, ist je nach verwendetem Betriebssystem unterschiedlich.

## Bei Computern mit Windows

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Windows verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf das **Netzwerk- oder WLAN-Symbol** unten rechts in der Taskleiste, um die Liste der verfügbaren kabellosen Heimnetzwerke (WLAN) aufzurufen.
- 2 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.
- 3 Wählen Sie zwischen **öffentliches Netzwerk** und **Heim- oder Arbeitsnetzwerk**.

## Bei Computern mit OS X

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem OS X verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol** in der Menüleiste.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN aktivieren**.
- 3 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

# Wie stelle ich die Verbindung über WLAN her? (Fortsetzung)

## **Bei Smartphones oder Tablets mit iOS**

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem iOS verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Tippen Sie auf das Symbol **Einstellungen**.
- 2 Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.
- 3 Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.
- 4 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

## **Bei Smartphones oder Tablets mit Android**

Wenn Ihr Gerät das Betriebssystem Android verwendet, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

- 1 Tippen Sie auf das Symbol **Einstellungen**.
- 2 Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.
- 3 Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.
- 4 Wählen Sie das WLAN Ihres Speedport aus und geben Sie den entsprechenden WLAN-Schlüssel ein.

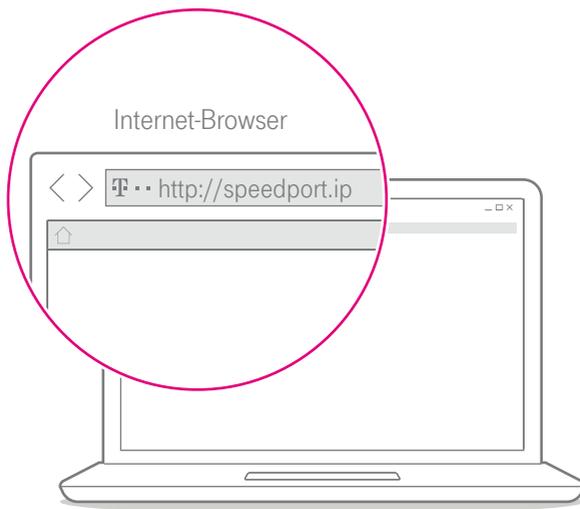
## 9. Internet und Telefonie einrichten

Es ist erforderlich, dass Ihre persönlichen Zugangsdaten für Internet und Telefonie über die browser-basierte Benutzeroberfläche in Ihren Speedport eingetragen werden.

Die Leuchtanzeige **Link** an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten, um die Einrichtung erfolgreich durchzuführen. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Verkabelung Ihres Speedport und beachten Sie den Abschnitt **Wenn etwas nicht funktioniert auf Seite 241**.

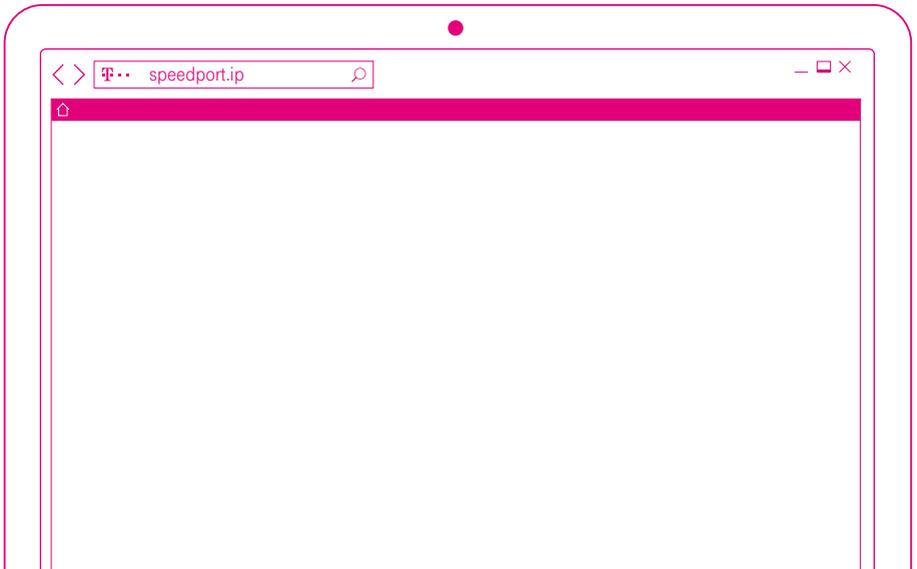
Der Computer oder das Tablet, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, muss über das Netzkabel oder kabellos über WLAN mit Ihrem Speedport verbunden sein.

## 9. Internet und Telefonie einrichten (Fortsetzung)



- 1 Starten Sie Ihren Computer neu und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.
- 2 Halten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten bereit oder nutzen Sie Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de und Ihr persönliches Kennwort.
- 3 Geben Sie **http://speedport.ip** in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein, falls diese Seite nicht automatisch erscheint. Dafür müssen Sie noch nicht online sein.
- 4 Loggen Sie sich ein und folgen Sie dem Assistenten durch die wichtigsten Einrichtungsschritte.





# EINRICHTEN ÜBER SPEEDPORT.IP

- Seite 44 Einrichtung mit Assistent
- Seite 45 Einrichtung beginnen
- Seite 47 Internet bei der Telekom einrichten
- Seite 50 Telefonie bei der Telekom einrichten
- Seite 56 Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten
- Seite 61 Einrichtung abschließen

# Einrichtung mit Assistent

Der Ablauf der Einrichtung ist mit allen Internet-Browsern identisch. Wir empfehlen, immer die aktuellste Version Ihres Internet-Browsers zu verwenden. Prüfen Sie regelmäßig, ob Aktualisierungen für Ihren Internet-Browser verfügbar sind.

Die Leuchtanzeige **Link** an der Vorderseite Ihres Speedport muss leuchten, um die Einrichtung erfolgreich durchzuführen. Ist dies nicht der Fall, prüfen Sie die Verkabelung Ihres Speedport und beachten Sie den Abschnitt **Wenn etwas nicht funktioniert auf Seite 241**.

Der Computer oder das Tablet, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten, muss über das Netzkabel oder kabellos über WLAN mit Ihrem Speedport verbunden sein.

Halten Sie Ihre Vertragsunterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) bereit. Im Laufe der Einrichtung mit Assistent ist es erforderlich, dass Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in das Einrichtungsprogramm eintragen.

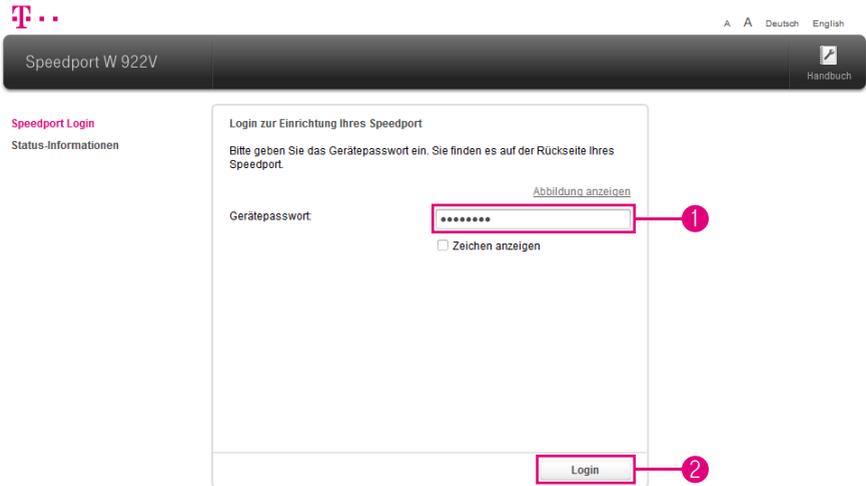
- 1 Starten Sie Ihren Computer neu und öffnen Sie Ihren Internet-Browser.

Befindet sich Ihr Speedport im Auslieferungszustand, werden Sie zur automatischen Einrichtung weitergeleitet. Unterbrechen Sie den Vorgang durch Drücken der ESC-Taste.

- 2 Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** oder **http://192.168.2.1** ein und drücken Sie die Eingabe-Taste.

Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf den Eintrag **Assistent starten**.

# Einrichtung beginnen



- 1 Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Gerätepasswort ein.

Im Auslieferungszustand entspricht das Gerätepasswort der Angabe auf dem Typenschild Ihres Speedport bzw. der Angabe im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Login**. Die Startseite des Einrichtungsprogramms wird angezeigt.

Nach jeder fehlerhaften Eingabe wird die Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepassworts verdoppelt. Dadurch wird der unbefugte Zugriff auf das Einrichtungsprogramm Ihres Speedport und die darin gespeicherten Daten erschwert.

Wird bereits von einem anderen Computer aus auf Ihren Speedport zugegriffen, erhalten Sie die Mitteilung **Zugriff verweigert! Das Konfigurationsprogramm ist bereits auf einem anderen Computer geöffnet.**

# Einrichtung beginnen (Fortsetzung)



Internetzugang Verbindung herstellen

Ihre persönlichen Zugangsdaten

Anbieter

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben:

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Anschlusskennung

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer)

Persönliches Kennwort

Zeichen anzeigen

Zurück Abbrechen Weiter

3

4

Nach dem ersten Login in das Einrichtungsprogramm werden Sie vom Assistenten durch die Ersteinrichtung begleitet.

- 3 Sie können den Assistenten jederzeit durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** unterbrechen. Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf **Assistent starten**.
- 3 Für die Einrichtung mit einem anderen Internetanbieter klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen** und folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt **Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen auf Seite 80**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um die Einrichtung mit Assistenten zu starten.
- 5 Halten Sie bitte Ihre Unterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) griffbereit. Sie benötigen Ihre persönlichen Zugangsdaten für die Einrichtung Ihres Speedport.

# Internet bei der Telekom einrichten



Internetzugang Verbindung herstellen

Ihre persönlichen Zugangsdaten

Anbieter

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben:

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Anschlusskennung

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer)

Persönliches Kennwort

Zeichen anzeigen

Zurück Abbrechen Weiter

Im nächsten Schritt benötigen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten. (Die hier angegebenen Zugangsdaten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)

- 1 Wählen Sie in der Liste der Anbieter den Eintrag **Telekom**.
- 2 Tragen Sie Ihre Anschlusskennung in das Eingabefeld ein.
- 3 Tragen Sie Ihre Zugangsnummer in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Internet bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



- 6 Wählen Sie zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch trennen**.

Wählen Sie die Option **Immer online** nicht aus, wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen. Nutzen Sie Telefonie über das Internet ist es erforderlich, dass Sie die Option **Immer online** auswählen.

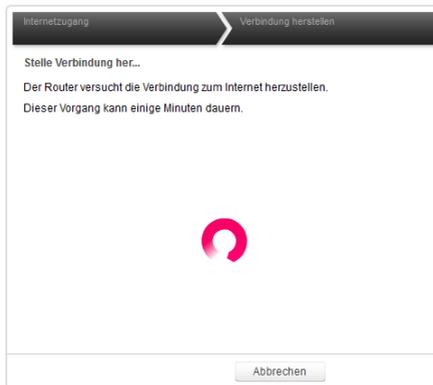
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Prüfen**.

# Internet bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



A A Deutsch English Logout

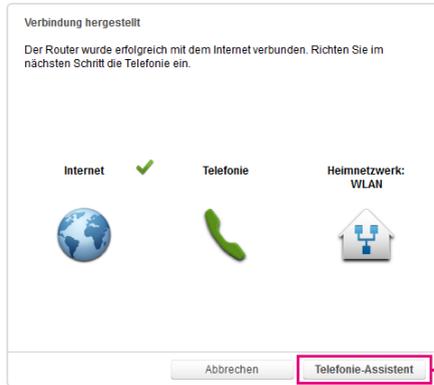
Speedport W 922V



- 8 Ihre Internetverbindung wird nun mit den von Ihnen eingegebenen persönlichen Zugangsdaten getestet.

Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

# Telefonie bei der Telekom einrichten



- 1 Klicken Sie im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung des Internets auf die Schaltfläche **Telefonie-Assistent**.

# Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Telefonie einrichten

Rufnummer Zuordnung

Rufnummern eingeben

Bitte tragen Sie Ihre Rufnummern mit Vorwahl ein. Als Kunde der Telekom finden Sie die Rufnummern in Ihrer Auftragsbestätigung.

Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl)

Rufnummer (mit Vorwahl)

Rufnummer (mit Vorwahl)

- 2 Wählen Sie in der Liste der Anbieter den Eintrag **Telekom**.
- 3 Tragen Sie Ihre Rufnummern in die Eingabefelder ein.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **Rufnummer hinzufügen**, wenn Sie weitere Rufnummern eingeben möchten.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Prüfen**.

# Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



A A Deutsch English Logout

Speedport W 922V



Telefonie einrichten » Rufnummer Zuordnung

Prüfung erfolgreich

- ✓ +49789123456
- ✓ +49789123457
- ✓ +49789123458

**i** Falls nötig, wurden die von Ihnen eingegebenen Rufnummern aus technischen Gründen korrigiert.

Zurück Abbrechen **Weiter**

7

- 6 Ihre Rufnummern werden nun mit den von Ihnen eingegebenen persönlichen Zugangsdaten getestet.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Telefonie einrichten

Rufnummer Zuordnung

**ISDN-Geräte nutzen**

Möchten Sie an Ihrem Speedport ein ISDN-Telefon oder eine ISDN-Telefonanlage nutzen, so geben Sie hier bitte Ihre Ortsvorwahl ein.

Wenn Sie keine ISDN-Geräte nutzen, klicken Sie auf „Weiter“.

Ortsvorwahl

Ich möchte keine ISDN-Geräte nutzen

Zurück Abbrechen Weiter

Möchten Sie an Ihrem Speedport ein ISDN-Telefon oder eine ISDN-Telefonanlage nutzen, ist es erforderlich, dass Sie die Ortsvorwahl Ihres Telefonanschlusses eingeben. Nutzen Sie den intern ISDN-Anschluss nicht, ist hier keine Eingabe erforderlich.

- 8 Wählen Sie zwischen den Optionen **Ortsvorwahl** und **Ich möchte keine ISDN-Geräte nutzen**.
- 9 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



Telefonie einrichten > Rufnummer Zuordnung

Ihre Standardeinstellungen zur Rufnummernzuordnung

**Ankommende Anrufe**  
Wenn Sie auf einer eingetragenen Rufnummer angerufen werden, klingeln alle angeschlossenen Telefone.

**Abgehende Anrufe**  
Wenn Sie jemand anrufen, wird die Rufnummer +49789123456 (IP) verwendet.

Möchten Sie diese Standardeinstellungen beibehalten oder die Rufnummern manuell zuordnen?

Ich möchte die Standardeinstellung beibehalten.

Ich möchte die Rufnummern manuell zuordnen.

[Welchen Nutzen hat die manuelle Rufnummernzuordnung?](#)

Zurück Abbrechen Weiter

Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Anforderungen anpassen. Legen Sie bspw. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon (bspw. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Faxgerät, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied fest.

- 10 Wählen Sie zwischen den Optionen **Ich möchte die Standardeinstellungen beibehalten** und **Ich möchte die Rufnummern manuell zuordnen**.
- 11 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Telefonie bei der Telekom einrichten (Fortsetzung)



The screenshot shows the 'Manuelle Rufnummernzuordnung' (Manual Number Assignment) configuration page. It features two columns for 'Buchse 1' and 'Buchse 2'. Each column has a 'Name' field, a 'Buchse' diagram, and a list of phone numbers with checkboxes. Below these are dropdown menus for outgoing calls and a 'Weiter' button.

Buchsen Benennung	Name	Name
Hier können Sie die Buchsen Ihres Telefonanschlusses benennen. (z.B. Telefon Büro)	Wohnzimmer	Büro

Ankommende Anrufe	Buchse 1	Buchse 2
Welche Rufnummern sollen die Geräte an den einzelnen Buchsen klingeln?	<input checked="" type="checkbox"/> +49789123456 (IP) <input type="checkbox"/> +49789123457 (IP)	<input checked="" type="checkbox"/> +49789123456 (IP) <input checked="" type="checkbox"/> +49789123457 (IP)

Abgehende Anrufe	Buchse 1	Buchse 2
Über welche Rufnummern sollen abgehende Anrufe aufgebaut werden?	+49789123456 (IP) Automatisch +49789123456 (IP) +49789123457 (IP) +49789123458 (IP)	Automatisch

Zurück Abbrechen Weiter

12 Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellorts. Tragen Sie bspw. Wohnzimmer oder Büro in die Eingabefelder ein.

In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe auf beiden Buchsen.

13 Ändern Sie die Einstellung, indem Sie die Haken vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 setzen oder entfernen.

Legen Sie fest, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden.

14 Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste aus.

15 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten



Sie können mit Ihrem Speedport ein Heimnetzwerk über WLAN (Wireless Local Area Network) einrichten. Bei diesem Heimnetzwerk werden alle Verbindungen kabellos hergestellt.

Die kabellose Verbindung erfolgt unabhängig vom Betriebssystem. Jedes netzwerkfähige Gerät, das Sie über das kabellose Heimnetzwerk mit Ihrem Speedport verbinden, benötigt einen WLAN-Adapter.

Ihr Speedport sendet für das kabellose Heimnetzwerk einen eindeutigen WLAN-Namen (SSID) aus. Ihre netzwerkfähigen Geräte in Reichweite können das kabellose Heimnetzwerk über diesen eindeutigen WLAN-Namen (SSID) identifizieren.

Wir empfehlen Ihnen, nur netzwerkfähige Geräte zu nutzen, welche die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung unterstützen.

# Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



Telefonie eingerichtet

Die Telefonie-Funktion wurde erfolgreich eingerichtet. Passen Sie im nächsten Schritt die WLAN-Einstellungen Ihren Bedürfnissen an.

Internet 	Telefonie 	Heimnetzwerk: WLAN 
--	---	---

Abbrechen **WLAN Assistent** 1

- 1 Klicken Sie im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung von Internet und Telefonie auf die Schaltfläche **WLAN Assistent**.

# Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



Wenn Sie den Einrichtungsassistenten über WLAN ausführen, kommt es nach dem Speichern der Änderungen zu einem Verbindungsabbruch.

Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk nach dem Speichern der angepassten Einstellungen erneut aufbauen.

- 2 Möchten Sie die WLAN-Funktion Ihres Speedport aus- oder einschalten, wählen Sie die entsprechende Option.
- 3 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



WLAN-Zugangsdaten

WLAN-Namen und Einstellungen ändern

Sie können hier die Voreinstellungen Ihres WLAN ändern.

WLAN  An  Aus

WLAN-Name

Verschlüsselungsart

WLAN-Schlüssel

[Worin unterscheiden sich die Verschlüsselungsarten?](#)

[Wo verwende ich den WLAN-Schlüssel?](#)

Zurück Abbrechen Weiter

## Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?

Sie haben die Möglichkeit, den voreingestellten WLAN-Namen (SSID) zu ändern. Wenn Sie den WLAN-Namen (SSID) individuell anpassen, vermeiden Sie damit bspw. eine Überschneidung mit anderen kabellosen Heimnetzwerken.

Mit einem individuell angepassten WLAN-Namen (SSID) können Sie Ihr eigenes kabelloses Heimnetzwerk leichter von anderen kabellosen Heimnetzwerken unterscheiden.

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

- 4 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Namen (SSID) in das Eingabefeld ein.
- 5 Möchten Sie keine weiteren Änderungen vornehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

# Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) einrichten (Fortsetzung)



WLAN-Zugangsdaten

WLAN-Namen und Einstellungen ändern

Sie können hier die Voreinstellungen Ihres WLAN ändern.

WLAN  An  Aus

WLAN-Name

Verschlüsselungsart

WLAN-Schlüssel

[Worin unterscheiden sich die Verschlüsselungsarten?](#)

[Wo verwende ich den WLAN-Schlüssel?](#)

Zurück Abbrechen Weiter

## Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, besonders dann, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

- 6 Wählen Sie aus der Liste die gewünschte Verschlüsselungsart. Wir empfehlen in jedem Fall die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung.
- 7 Tragen Sie Ihren individuellen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden möchten.

- 8 Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter.

# Einrichtung abschließen



WLAN Konfiguration abgeschlossen  
Ihre Einstellungen wurden gespeichert.  
Ihr WLAN ist aktiv.  
*Wie kann ich Computer/Geräte dem WLAN hinzufügen?*

Internet ✓	Telefonie ✓	Heimnetzwerk: WLAN ✓

Fertigstellen 1

- 1 Die Einrichtung Ihres Speedport war erfolgreich. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.
- 2 Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeigen **Online** und **Telefonie** jetzt dauerhaft leuchten.
- 3 Prüfen Sie, ob Ihre Internetverbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Internetadresse **www.telekom.de** in die Adresszeile ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste. Die Internetseite der Telekom öffnet sich.



# DER MENÜPUNKT - ÜBERSICHT

- Seite 64 Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport
- Seite 65 Übersicht der Internet-Einstellungen
- Seite 66 Übersicht der Telefonie-Einstellungen
- Seite 67 Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (WLAN)
- Seite 68 Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen  
(Netzwerkspeicher)
- Seite 69 Übersicht (Sicherheit und Datenschutz)
- Seite 70 Übersicht (WLAN TO GO)
- Seite 71 Übersicht der Status-Informationen

# Übersicht der Einstellungen Ihres Speedport

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet

Telefonie

Heimnetzwerk

Internetverbindung aktiv trennen

Immer online ändern

Onlinezeit  
0 Tag(e), 00:04:15

Internet-Assistent 1

Wie kann ich ...? 2

Internet Telefonie aktiv ändern

DECT-Basisstation aus einschalten

Telefonie-Assistent 1

Wie kann ich ...? 2

Heimnetzwerk

Verbundene Geräte:  
1 an WLAN, 1 an LAN, 4 an USB

WLAN  Netzwerksspeicher

2.4-GHz-Frequenzband an ausschalten

5-GHz-Frequenzband an ausschalten

WLAN verschlüsselt ändern

Sendeleistung hoch ändern

2 externe Datenträger verfügbar

Ordner synchronisieren aus ändern

Daten sichern aus ändern

Verbindung mit Mediacenter nicht eingerichtet ändern

WLAN-Assistent 1

Wie kann ich ...? 2

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Nachdem Sie Ihren Speedport angeschlossen und erfolgreich eingerichtet haben, steht er den verbundenen netzwerkfähigen Geräten im gesamten Heimnetzwerk zur Verfügung.

Nach Beenden des Einrichtungs-Assistenten zeigt Ihr Speedport eine Übersicht der Einstellungen an. Sie können diese Seite auch durch Klicken auf die Schaltfläche **Übersicht** aufrufen.

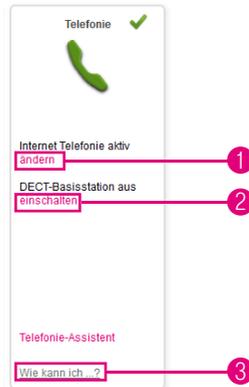
- 1 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge können Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen.
- 2 Klicken Sie auf den Einträge **Internet-Assistent**, **Telefonie-Assistent** oder **WLAN-Assistent**, wenn Sie einen der Einrichtungsassistenten erneut ausführen möchten.

# Übersicht der Internet-Einstellungen



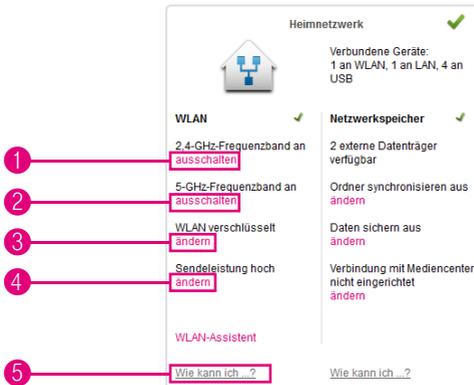
- 1 Klicken Sie auf die Einträge **trennen** bzw. **verbinden**, wenn Sie die Internetverbindung trennen bzw. verbinden möchten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Internetverbindung anpassen möchten.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport nutzen möchten.

# Übersicht der Telefonie-Einstellungen



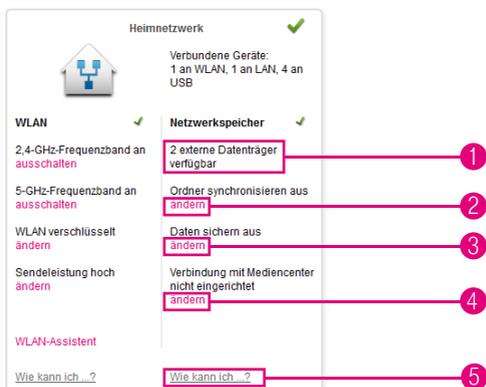
- 1 Klicken Sie auf **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die Internet-Telefonie anpassen möchten.
- 2 Klicken Sie auf ausschalten bzw. einschalten, wenn Sie die DECT-Basisstation Ihres Speedport ein- oder ausschalten möchten.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport nutzen möchten.

# Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (WLAN)



- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 2,4-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 5-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Verschlüsselung Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ändern möchten.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Sendeleistung Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ändern möchten.
- 5 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport nutzen möchten.

# Übersicht der Heimnetzwerk-Einstellungen (Netzwerkspeicher)



- 1 Hier sehen Sie die Anzahl der an Ihrem Speedport angeschlossenen externen Datenträger.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Ordnersynchronisation ändern möchten.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Datensicherung ändern möchten.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Verbindung mit dem Mediacenter ändern möchten.
- 5 Klicken Sie auf den Eintrag **Wie kann ich...?**, wenn Sie die Hilfefunktion Ihres Speedport nutzen möchten.

# Übersicht (Sicherheit und Datenschutz)



## 1 Bereich Sicherheit

Die Übersicht **Sicherheits-Status** zeigt Ihnen die aktuellen Einstellungen der Sicherheitsmerkmale. Die hier angezeigten Sicherheitsmerkmale sind abhängig von den gewählten Einstellungen.

Klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag im Bereich Sicherheit, wenn Sie die Einstellungen des jeweiligen Sicherheitsmerkmals anpassen möchten.

## 2 Bereich Datenschutz

Der Eintrag **Telekom-Datenschutz** zeigt Ihnen den aktuellen Status des Sicherheitsmerkmals an. Das Sicherheitsmerkmal Telekom-Datenschutz kann in mehreren Stufen eingestellt werden.

Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich Telekom-Datenschutz, wenn Sie die Einstellungen dieses Sicherheitsmerkmals anpassen möchten.

# Übersicht (WLAN TO GO)



## 1 Bereich WLAN TO GO (HotSpot)

Der Eintrag **WLAN TO GO Status** zeigt Ihnen den aktuellen Status der Funktion WLAN TO GO (HotSpot) an.

Klicken Sie auf den Eintrag im Bereich WLAN TO GO, wenn Sie die Einstellungen dieses Merkmals anpassen möchten.

# Übersicht der Status-Informationen



Speedport W 922V



Speedport Login

Status-Informationen

3

Status-Informationen	05.02.2016 17:46:06
Name des Gerätes	Speedport W 922V Typ X
Firmware-Version	2.9.65 - date 2015/12/21 11:10
Seriennummer	459720571
<b>1. Internet</b>	
DSL-Link	Synchron
Downstream	16355 kbit/s
Upstream	1018 kbit/s
Internetverbindung	✓ Aktiv
WLAN TO GO (HotSpot)	Aus
<b>2. Telefonie</b>	
Rufnummer *456	✓ Aktiv
Rufnummer *457	✓ Aktiv
Rufnummer *458	✓ Aktiv
DECT-Basisstation	Nicht aktiv
Angemeldete Schnurlostelefone	0
<b>3. Heimnetzwerk</b>	
WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband	Eingeschaltet
WLAN-Name (SSID)	WLAN-123456
WLAN im 5-GHz-Frequenzband	Eingeschaltet
WLAN-Name (SSID)	WLAN-123456

Sie können die wichtigsten Status-Informationen auch ansehen, ohne sich an der Benutzeroberfläche Ihres Speedport anzumelden.

- 1 Starten Sie Ihren Internet-Browser.
- 2 Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.
- 3 Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Status-Informationen**.

Jetzt sehen Sie die wichtigsten Status-Informationen über Ihren Speedport auf einen Blick. Sie können in dieser Ansicht keine Einstellungen vornehmen.



# DER MENÜPUNKT - INTERNET

- Seite 74 Einstellungen zur Internetverbindung
- Seite 76 Internetverbindung trennen
- Seite 77 Internetverbindung herstellen
- Seite 78 Zugangsdaten für Telekom eintragen
- Seite 80 Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen
- Seite 83 IP-Adressinformationen anzeigen
- Seite 85 Telekom-Datenschutz
- Seite 86 Zeitschaltung für WLAN einstellen
- Seite 90 Einzelne Internetfunktionen sperren
- Seite 93 Port-Umleitung und Port-Weiterleitung
- Seite 96 Dynamische Portfreischaltungen
- Seite 99 Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden
- Seite 100 E-Mail-Server hinzufügen
- Seite 101 Dynamisches DNS
- Seite 103 WLAN TO GO (HotSpot)

# Einstellungen zur Internetverbindung

## **Anschluss an das Internet**

Ihr Speedport ermöglicht allen verbundenen netzwerkfähigen Geräten den Zugang zum Internet. Für den Zugang zum Internet benötigen Sie einen Internetanschluss (Breitbandanschluss), der Ihnen von einem Anbieter wie der Deutschen Telekom zur Verfügung gestellt wird.

## **Internetnutzung und E-Mail**

Zur Nutzung des Internets starten Sie für gewöhnlich den Internet-Browser auf Ihrem netzwerkfähigen Gerät. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die im Internet-Browser als Standard eingestellt ist.

Eine manuelle Einwahl ins Internet ist nicht erforderlich, da Ihr Speedport die Verbindung stellvertretend für alle mit Ihrem Speedport verbundenen netzwerkfähigen Geräte bereitstellt.

Informationen, wie Sie Internet und E-Mail auf Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssystems.

Für Microsoft Betriebssysteme - <http://support.microsoft.com>

Für Apple Betriebssysteme - <http://www.apple.com/de/support>

Für Android Betriebssysteme - <https://support.google.com/android>

Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihren netzwerkfähigen Geräten ggf. auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Für mehr Kontrolle empfehlen wir die Aktivierung bzw. Installation einer Firewall-Software auf Ihrem Computer bzw. netzwerkfähigen Gerät.

# Einstellungen zur Internetverbindung (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht **Internet** Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

**Internetverbindung**  
Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

**Einstellungen zur Internetverbindung**  
Die Internetverbindung ist „Immer online“. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.

Verbindung trennen

Zugangsdaten

IP-Adressinformationen

Telekom-Datenschutz

**Sicherheits-Status**  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Internet anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Internet**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

# Internetverbindung trennen

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. At the top, there is a navigation bar with the Telekom logo and links for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. Below this, the 'Internetverbindung' section is active, displaying 'Einstellungen zur Internetverbindung'. A message states: 'Die Internetverbindung ist „Immer online“. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.' The 'Verbindung trennen' button is highlighted with a red box and a circled '1'. Below this are expandable sections for 'Zugangsdaten', 'IP-Adressinformationen', and 'Telekom-Datenschutz'. To the right, the 'Sicherheits-Status' section shows 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'. The 'Telekom-Datenschutz' section shows 'Stufe 1'. The 'WLAN TO GO Status' section shows 'HOTSPOT Aus' and a note about free access to hotspots.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung trennen**, um die Internetverbindung für alle an Ihrem Speedport angeschlossenen Geräte zu trennen.

Bei einem Ausfall der Internetverbindung oder wenn Sie die Internetverbindung manuell trennen, kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden. Dies gilt auch für Notrufe!

# Internetverbindung herstellen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

**Internetverbindung**  
Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

**Einstellungen zur Internetverbindung**  
Die Internetverbindung ist „Immer online“. Sie können die Verbindung trennen und anschließend wiederherstellen, um neue IP-Adressen zu beziehen.

Verbindung trennen 1

Zugangsdaten  
IP-Adressinformationen  
Telekom-Datenschutz

**Sicherheits-Status**  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
1 Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung herstellen**, um die Internetverbindung für alle an Ihrem Speedport angeschlossenen Geräte herzustellen.

# Zugangsdaten für Telekom eintragen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

**Internetverbindung**

Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

**Zugangsdaten**

Anbieter: Telekom

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Anschlusskennung: 001123456789

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer): 520011223344

Mitbenutzernummer: 0 0 0 1

Persönliches Kennwort: .....

Router-Einstellungen:  
 Immer online  
 Automatisch trennen

[Was bedeutet das?](#)

Löschen Abbrechen Speichern

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.

- 1 Wählen Sie den Eintrag **Zugangsdaten**.
- 2 Wählen Sie den Eintrag **Telekom**.
- 3 Tragen Sie Ihre Anschlusskennung in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihre Zugangsnummer in das Eingabefeld ein.

# Zugangsdaten für Telekom eintragen (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

**Internetverbindung**  
Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

**Zugangsdaten**

Anbieter: **Telekom**

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie als vertrauliche Mitteilung in einem versiegelten Brief erhalten haben.

[Zugangsdaten vergessen?](#)

Anschlusskennung: 001123456789

Zugangsnummer (vormals T-Online-Nummer): 520011223344

Mitbenutzernummer:  (5)

Persönliches Kennwort:  (6)

Router-Einstellungen:  Immer online  Automatisch trennen (7)

[Was bedeutet das?](#)

(8)

**Sicherheits-Status**  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 5 Sofern erforderlich tragen Sie Ihre Mitbenutzernummer in das Eingabefeld ein. In den meisten Fällen lautet die Mitbenutzernummer 0001.
- 6 Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort in das Eingabefeld ein.
- 7 Wählen Sie zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch trennen**.

Wählen Sie die Option **Immer online** nicht aus, wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen. Nutzen Sie Telefonie über das Internet ist es erforderlich, dass Sie die Option **Immer online** auswählen.

- 8 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ihre Internetverbindung wird nun mit den vorgenommenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

# Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

**1** Zugangsdaten

Anbieter **2** Anderer Anbieter

Bitte geben Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Anbieter erhalten haben:

Name des Anbieters **3** Internetanbieter

Benutzername **4** nutzer

Passwort **5** .....

Zeichen anzeigen

Je nach Anbieter müssen Sie eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

MTU (sofern bekannt) 1492

Dynamische IP-Adresse [Was ist das?](#)  
 Feste IP-Adresse

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Tragen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.

Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen Ihnen die EasySupport Services der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Firmware-Updates und kann nicht über Fernwartung eingerichtet werden.

- 1** Wählen Sie den Eintrag **Zugangsdaten**.
- 2** Wählen Sie den Eintrag **Anderer Anbieter**.
- 3** Tragen Sie den Namen Ihres Anbieters in das Eingabefeld ein.
- 4** Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 5** Tragen Sie Ihr Passwort in das Eingabefeld ein.

# Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'Internet' configuration page for a Speedport W 922V router. The page is titled 'Je nach Anbieter müssen Sie eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.' (Depending on the provider, you may need to make further adjustments). The 'MTU (sofern bekannt)' field is set to 1492, with a red circle and the number 6 highlighting it. Below this, the 'Dynamische IP-Adresse' option is selected, with a red circle and the number 7 highlighting it. The 'Feste IP-Adresse' option is unselected. There are also options for 'DNS-Server Adressen automatisch beziehen' and 'Feste DNS-Server Adressen'. Under 'Router-Einstellungen', the 'Immer online' option is selected, and 'Automatisch trennen' is unselected. A 'Was bedeutet das?' link is present. At the bottom, there are 'Löschen', 'Abbrechen', and 'Speichern' buttons. On the right side, there are status sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt) and 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1). At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with 'HOTPOT' set to 'Aus' and a note about free access to hotspots.

Je nach Anbieter müssen Sie bei den Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

- 6 Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.
- 7 Wählen Sie die Option **Dynamische IP-Adresse**, bekommt Ihr Speedport die IP-Adresse automatisch zugewiesen. Wählen Sie die Option **Feste IP-Adresse**, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.

# Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen (Fortsetzung)



8 Wählen Sie die Option **DNS-Server Adressen automatisch beziehen**, bekommt Ihr Speedport die DNS-Server Adressen automatisch zugewiesen. Wählen Sie die Option **Feste DNS-Server Adressen**, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter feste DNS-Server Adressen erhalten haben.

9 Wählen Sie zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch trennen**.

Wählen Sie die Option **Immer online** nicht aus, wenn Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen. Nutzen Sie Telefonie über das Internet ist es erforderlich, dass Sie die Option **Immer online** auswählen.

10 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Ihre Internetverbindung wird nun mit den von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

# IP-Adressinformationen anzeigen

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. The top navigation bar includes 'Speedport W 922V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Internet' tab is active. On the left, under 'Internetverbindung', there are links for 'Filter und Zeitschaltung', 'Portfreischaltung', 'Liste der sicheren E-Mail-Server', 'Dynamisches DNS', and 'WLAN TO GO (HotSpot)'. A red box highlights the 'IP-Adressinformationen' link, with a red circle '1' next to it. Below this, a red circle '2' points to the 'IP-Adressinformationen' section. This section is divided into 'IPv4-Adressinformationen' and 'IPv6-Adressinformationen'. The IPv4 section lists: Öffentliche WAN-IP: 217.85.62.111, Gateway-Adresse: 217.5.98.83, Primärer DNS-Server: 217.5.100.129, and Sekundärer DNS-Server: 194.25.1.129. The IPv6 section lists: Zugewies. Adressbereich / Präfix: 2003:0db8:35d7:0800::/56, Nutzbarer Adressbereich für LAN: 2003:0db8:35d7:0801::/64, IPv6-Adresse (GUA): 2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742, Gateway-Adresse: 2003:0de5:593f90cc:02ab:28ff:fec5:31d4, Primärer DNS-Server: 2003:2758:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0002, and Sekundärer DNS-Server: 2003:0d58:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0003. On the right, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt) and 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1). At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with a 'HOTSPOT Aus' indicator and text about free access to hotspots.

In unserem Beispiel zeigen wir einen Breitbandanschluss, der Adressinformationen für IPv4 und IPv6 bereitstellt. Je nachdem, welche Adressinformationen Ihr Breitbandanschluss bereitstellt, können die Angaben abweichen.

- 1 Wählen Sie den Eintrag **IP-Adressinformationen**.
- 2 IPv4 (Internet Protocol Version 4) ist der bisherige Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 4 identifiziert Ihren Anschluss im Internet.  
Die IP-Adressen im IPv4-Standard werden im dezimalen System dargestellt. Allerdings kann dieser Standard nur eine limitierte Anzahl von IP-Adressen darstellen. Da aber jede Verbindung ins Internet eine eindeutige IP-Adresse benötigt, wurde die Anzahl der darstellbaren IP-Adressen durch eine neue Protokollversion (IPv6) erweitert.

# IP-Adressinformationen anzeigen (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'Speedport W 922V' web interface. The top navigation bar includes 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is divided into three sections:

- Internetverbindung:** Filter und Zeitschaltung, Portfreischaltung, Liste der sicheren E-Mail-Server, Dynamisches DNS, WLAN TO GO (HotSpot).
- IP-Adressinformationen:** A table showing IPv4 and IPv6 details. The IPv6 section is highlighted with a red box and a red circle containing the number 3.

IPv4-Adressinformationen	
Öffentliche WAN-IP:	217.85.62.111
Gateway-Adresse:	217.5.98.83
Primärer DNS-Server:	217.5.100.129
Sekundärer DNS-Server:	194.25.1.129

IPv6-Adressinformationen	
Zugewies. Adressbereich / Präfix:	2003:0db8:35d7:0800::/56
Nutzbarer Adressbereich für LAN:	2003:0db8:35d7:0801::/64
IPv6-Adresse (GUA):	2003:0db8:35d7:0801:0296:4eff:fe83:7742
Gateway-Adresse:	2003:0de5:593f90cc:02ab:28ff:fec5:31d4
Primärer DNS-Server:	2003:2758:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0002
Sekundärer DNS-Server:	2003:0d58:a4dd:54be:76bb:ab93:e22e:0003
- Sicherheits-Status:** Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt.
- Telekom-Datenschutz:** Stufe 1.
- WLAN TO GO Status:** HOTSPOT Aus. Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 3 IPv6 (Internet Protocol Version 6) ist der neue Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 6 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die darstellbare Anzahl der IP-Adressen ist hier um ein Vielfaches höher als beim alten IPv4-Standard. Die IP-Adressen im IPv6-Standard werden im hexadezimalen System dargestellt und unterscheiden sich daher optisch von den bisherigen IPv4-Adressen.

# Telekom-Datenschutz



Der automatisierte Wechsel der IP-Adresse(n) erschwert es bspw. Betreibern von Webseiten Ihre Aktivitäten im Internet zu protokollieren. Sie können zwischen zwei Telekom-Datenschutz Stufen wählen. Auf Stufe 1 wird die IPv6-Adresse täglich gewechselt. Auf Stufe 2 werden IPv4- und IPv6-Adresse alle 4 Tage gewechselt.

Damit diese Schutzfunktion wirkt, muss in den netzwerkfähigen Geräten die Option **Privacy Extensions** bzw. **Temporäre IP-Adresse beziehen** aktiviert sein.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Telekom-Datenschutz**.
- 2 Wählen Sie zwischen den Optionen.
- 3 Klicken Sie für weitere Informationen auf die Einträge hinter den Optionen.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

Schalten Sie den Datenschutz testweise aus, wenn es zu Störungen bei der Nutzung von Internet oder Telefonie kommt.

# Zeitschaltung für WLAN einstellen



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung

**Filter und Zeitschaltung**

Porttreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

WLAN TO GO (HotSpot)

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

1 **Zeitschaltregel**

2  zeitschaltregel\_1 [Was ist eine Zeitschaltregel?](#) [Löschen](#)

3 Name der Regel: zeitschaltregel\_1

4 Internetverbindung möglich:  Täglich von 07:30 bis 23:30  Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten

Alle auswählen

Mein Laptop

Andreas

MediaRec

[Computer verwalten](#)

Abbrechen Speichern

[Weitere Zeitschaltregel anlegen](#)

Erweiterte Sperre(n)

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Legen Sie Zeiträume fest, in denen nur ausgewählte Geräte das Internet nutzen können. Legen Sie für bestimmte Geräte einen individuellen Zeitraum für die Internetnutzung fest. Außerhalb dieses Zeitraums können diese Geräte keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltregel**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neue Zeitschaltregel**.
- 3 Tragen Sie einen Namen für die Zeitschaltregel in das Eingabefeld ein.
- 4 Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (Täglich oder Nach Wochentag), für den die Internetverbindung möglich sein soll.

# Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)



A A Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung  
**Filter und Zeitschaltung**  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

Zeitschaltregel

Was ist eine Zeitschaltregel?

zeitschaltregel\_1

Name der Regel: zeitschaltregel\_1

Internetverbindung möglich:

Täglich von 07:30 bis 23:30

Nach Wochentag

Regel anwenden bei Geräten

Alle auswählen

Mein Laptop

Andreas

MediaRec

[Computer verwalten](#)

Weitere Zeitschaltregel anlegen

Erweiterte Sperre(n)

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 5 Wenn die Internetverbindung täglich zur gleichen Zeit möglich sein soll, tragen Sie den entsprechenden Zeitraum hinter dem Eintrag **Täglich** in die Eingabefelder ein.

# Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung

**Filter und Zeitschaltung**

Portfreischaltung

Liste der sicheren E-Mail-Server

Dynamisches DNS

WLAN TO GO (HotSpot)

**Zeitschaltregel**

Was ist eine Zeitschaltregel?

zeitschaltregel\_1

Name der Regel: zeitschaltregel\_1

Internetverbindung möglich:

Täglich von 07:30 bis 23:30

Nach Wochentag

Montag	von	17:00	bis	23:30
Dienstag	von	17:00	bis	23:30
Mittwoch	von	17:00	bis	23:30
Donnerstag	von	17:00	bis	23:30
Freitag	von	17:00	bis	23:30
Samstag	von	08:00	bis	01:00
Sonntag	von	08:00	bis	01:00

Regel anwenden bei Geräten

Alle auswählen

Mein Laptop

Andreas

MediaRec

[Computer verwalten](#)

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 6 Wenn Sie die Internetverbindung nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden Wochentag ein.

Sie können auch tagübergreifende Regeln erstellen - beispielsweise von Samstag auf Sonntag und Sonntag auf Montag.

# Zeitschaltung für WLAN einstellen (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Internet

Was ist eine Zeitschaltregel?

zeitschaltregel\_1

Name der Regel: zeitschaltregel\_1

Internetverbindung möglich:

Täglich von 07:30 bis 23:30

Nach Wochentag

Montag von 17:00 bis 23:30

Dienstag von 17:00 bis 23:30

Mittwoch von 17:00 bis 23:30

Donnerstag von 17:00 bis 23:30

Freitag von 17:00 bis 23:30

Samstag von 08:00 bis 01:00

Sonntag von 08:00 bis 01:00

Regel anwenden bei Geräten

Alle auswählen

Mein Laptop

Andreas

MediaRec

[Computer verwalten](#)

Abbrechen Speichern

[\\* Weitere Zeitschaltregel anlegen](#)

- 7 Setzen Sie Haken bei den Geräten, auf die die eingestellte Zeitschaltregel angewendet werden soll.
- 8 Wenn Sie auf den Eintrag **Computer verwalten** klicken, werden Sie zum Menü **Übersicht der Geräte** weitergeleitet. Dort können Sie angeschlossene Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen.
- 9 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 10 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Zeitschaltregel anlegen** können Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen.

Wenn die Zeitschaltregel aktiv ist, können betroffene Geräte außerhalb des eingestellten Zeitraums keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.

# Einzelne Internetfunktionen sperren

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung  
Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

Zeitschaltregel

1 - Erweiterte Sperre(n)

2 ✓ sperre\_1

Name der Sperre: sperre\_1

Gesperrte Funktionen

- Alle TCP-Ports sperren
- Alle UDP-Ports sperren
- Alle Webseiten sperren (HTTP, TCP-Port 80,3128,8000,8001,8080)
- Sicheres HTTP sperren (HTTPS, TCP Port 443)
- Versenden von E-Mails sperren (SMTP, TCP-Port 25)
- Empfangen von E-Mails sperren (POP3, TCP-Port 110)
- News-Foren sperren (NNTP, TCP-Port 119)

Sperre anwenden bei

- Alle auswählen
- Mein Laptop
- Andreas
- MediaRec
- [Computer verwalten](#)

Abbrechen Speichern

2 Weitere Sperre anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

1 Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können mit einer erweiterten Sperre bestimmte Dienste und Anwendungen sperren. Jedem Dienst bzw. jeder Anwendung ist in der Regel ein Port zugeordnet. Sperren Sie die entsprechenden Ports, wenn Sie bestimmte Dienste oder Anwendungen von der Internetnutzung ausschließen möchten. Die erweiterten Sperren können für ausgewählte oder alle Geräte in Ihrem Heimnetzwerk eingerichtet werden.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Erweiterte Sperre(n)**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neue Sperre**. (Möchten Sie später eine eingerichtete Sperre vorübergehend deaktivieren, können Sie den Haken bei der entsprechenden Sperre entfernen.)

# Einzelne Internetfunktionen sperren (Fortsetzung)



- 3 Tragen Sie einen Namen für die Sperre in das Eingabefeld ein.
- 4 Setzen Sie die Haken bei den Diensten bzw. Anwendungen, die Sie sperren möchten.
- 5 Setzen Sie die Haken bei den Geräten, bei denen Sie die Sperre anwenden möchten.

# Einzelne Internetfunktionen sperren (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung  
**Filter und Zeitschaltung**  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

Einstellungen für Filter und Zeitschaltung

Zeitschaltregel

Erweiterte Sperre(n)

Was ist eine erweiterte Sperre?

✓ sperre\_1 **9** **löschen**

Name der Sperre: sperre\_1

Gesperrte Funktionen

- ✓ Alle TCP-Ports sperren
- ✓ Alle UDP-Ports sperren
- Alle Webseiten sperren (HTTP, TCP-Port 80,3128,8000,8001,8080)
- Sicheres HTTP sperren (HTTPS, TCP Port 443)
- Versenden von E-Mails sperren (SMTP, TCP-Port 25)
- Empfangen von E-Mails sperren (POP3, TCP-Port 110)
- News-Foren sperren (NNTP, TCP-Port 119)

Sperre anwenden bei

- Alle auswählen
- ✓ Mein Laptop
- Andreas
- MediaRec
- 6** **Computer verwalten**

**8** **Weitere Sperre anlegen**

**7** **Speichern**

Abbrechen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 6 Wenn Sie auf den Eintrag **Computer verwalten** klicken, werden Sie zum Menü **Übersicht der Geräte** weitergeleitet. Dort können Sie angeschlossene Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen.
- 7 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 8 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere Sperre anlegen** können Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen.
- 9 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie die eingerichtete Sperre löschen möchten.

# Port-Umleitung und Port-Weiterleitung

Mit einer Port-Umleitung oder Port-Weiterleitung können Anfragen aus dem Internet gezielt an bestimmte Anwendungen oder Programme innerhalb eines Heimnetzwerks weitergeleitet werden.

Mit einer Port-Weiterleitung werden Datenpakete, die aus dem Internet an Ihrem Speedport an einem bestimmten Port eintreffen, an den gleichen Port eines ausgewählten netzwerkfähigen Geräts in Ihrem Heimnetzwerk weitergeleitet.

Eine Port-Umleitung funktioniert ähnlich. Die an Ihrem Speedport für einen bestimmten Port eingehenden Datenpakete werden hier jedoch nicht an den gleichen, sondern an einen anderen Port eines ausgewählten netzwerkfähigen Geräts umgeleitet.

Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie zu Ihrer Sicherheit eine Firewall-Software auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

# Port-Umleitung und Port-Weiterleitung (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung  
Filter und Zeitschaltung  
**Portfreischaltung**  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

Einstellungen zur Portfreischaltung

▼ Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen

Was sind Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen?

**TCP Umleitungen**

Öffentlichen Port auf Client-Port bei Gerät umleiten oder weiterleiten.

40 - 40 50 - 50 MediaRec Löschen

Weitere TCP Umleitung anlegen

Abbrechen Speichern

**UDP Umleitungen**

Öffentlichen Port auf Client-Port bei Gerät umleiten oder weiterleiten.

- - - - - Gerät wählen Löschen

Weitere UDP Umleitung anlegen

Abbrechen Speichern

Dynamische Portfreischaltungen

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei TCP-Umleitung oder UDP-Umleitung und tragen Sie öffentliche Ports, die auf interne Ports weitergeleitet werden sollen, in die Eingabefelder ein.
- 3 Wählen Sie aus der Liste, für welches Gerät die Regel angewendet werden soll.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Port-Umleitung und Port-Weiterleitung (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimm Netzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung  
Filter und Zeitschaltung  
**Portfreischaltung**  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

**Einstellungen zur Portfreischaltung**

Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen

Was sind Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen?

**TCP Umleitungen**

Öffentlichen Port auf Client-Port bei Gerät umleiten oder weiterleiten.

40 - 40 50 - 50 MediaRec

Weitere TCP Umleitung anlegen

**UDP Umleitungen**

Öffentlichen Port auf Client-Port bei Gerät umleiten oder weiterleiten.

-   -  Gerät wählen

Weitere UDP Umleitung anlegen

Dynamische Portfreischaltungen

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 5 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie die angelegte Umleitung entfernen möchten.
- 6 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere TCP-Umleitung anlegen** können Sie bis zu 32 Regeln anlegen.

# Dynamische Portfreischaltungen

Mit einer dynamischen Portfreischaltung lässt sich vorgeben, welche Ports von einer Anwendung für den Datenaustausch genutzt werden sollen.

Die dynamische Portfreischaltung funktioniert ähnlich wie eine Port-Weiterleitung. Allerdings legen Sie hier nicht schon in der Regeldefinition fest, an welche netzwerkfähigen Geräte eingehende Datenpakete für einen bestimmten Port weitergeleitet werden.

Stattdessen definieren Sie einen Port für ausgehende Datenpakete, der als Auslöser für die Weiterleitung eines (meist anderen) Ports für eingehende Datenpakete dient.

Sobald ein ausgehendes Datenpaket auf dem vorher definierten auslösenden Port (Trigger) Ihren Speedport passiert, wird die mit der Regel definierte Port-Weiterleitung für eingehende Datenpakete aktiv. Dabei werden die eingehenden Datenpakete an die netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk weitergeleitet, von denen das ausgehende Datenpaket auf dem auslösenden Port stammt.

Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie zu Ihrer Sicherheit eine Firewall-Software auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

# Dynamische Portfreisaltungen (Fortsetzung)

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Dynamische Portfreisaltungen**.
- 2 Tragen Sie einen Namen für die neue Freisaltung in das Eingabefeld ein.
- 3 Wählen Sie, wenn gewünscht, eine der Vorlagen aus der Liste aus.
- 4 Möchten Sie keine Vorlage benutzen, tragen Sie den auslösenden Port, das auslösende Protokoll sowie die zu öffnenden Ports in die Eingabefelder ein.

# Dynamische Portfreisaltungen (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung  
Filter und Zeitschaltung  
**Portfreisaltung**  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen

Dynamische Portfreisaltungen

Was ist eine dynamische Portfreisaltung?

dynamisch\_1

Name der Freisaltung: dynamisch\_1

Vorlage verwenden: DialPad

Auslösender Port: 7175 [Was ist das?](#)

Auslösendes Protokoll:  TCP  UDP

Zu öffnende Ports:

TCP:  -  [Was ist das?](#)

5

UDP: 51200 -

51201 -

51210 -  [Was ist das?](#)

5

6

7

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 5 Durch Klicken auf den Eintrag **Weiteren Port öffnen** können weitere Ports angegeben werden.
- 6 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 7 Durch Klicken auf den Eintrag **Weitere dynamische Portfreisaltung anlegen** können Sie bis zu 32 Regeln anlegen.

# Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internetverbindung  
Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
WLAN TO GO (HotSpot)

Einstellungen zur Liste der sicheren E-Mail-Server

Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden [Was ist das?](#)

Liste der erlaubten E-Mail-Server

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Die Liste der sicheren E-Mail-Server hilft bei der Reduzierung von E-Mail-Spam. Wenn Sie die Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden, wird nur zu den aufgelisteten E-Mail-Servern (Postausgangsservern) eine Verbindung aufgebaut. Dies gilt für lokal installierte E-Mail-Programme und mobile Endgeräte (bspw. Smartphones oder Tablet-PCs) mit E-Mail-Programmen.

Der E-Mail-Versand über nicht gelistete Postausgangsserver ist nicht möglich, wenn Sie die Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden. Ist Ihr bevorzugter E-Mail-Server werkseitig nicht verfügbar, können Sie bis zu fünf eigene E-Mail-Server hinzufügen.

Ist eine neue Version verfügbar, wird die Liste automatisch aktualisiert. Den letzten Stand der Aktualisierung können Sie oberhalb der Liste ablesen.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden** für die Aktivierung der Funktion. Entfernen Sie den Haken für die Deaktivierung der Funktion.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**, um die Liste der erlaubten E-Mail-Server anzuzeigen.

# E-Mail-Server hinzufügen

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**.
- 2 Tragen Sie die URL oder IP-Adresse des zusätzlichen E-Mail-Servers in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Möchten Sie weitere E-Mail-Server einrichten, klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren E-Mail-Server eintragen**.

Wenn das Versenden von E-Mails sowohl für lokale E-Mail-Programme (bspw. Microsoft Outlook, Mozilla Thunderbird oder Apple Mail) als auch für mobile Endgeräte mit E-Mail-Programmen (bspw. Smartphones oder Tablet-PCs) nicht funktioniert, prüfen Sie, ob der von Ihnen verwendete Postausgangsserver in der Liste der erlaubten E-Mail-Server eingetragen ist.

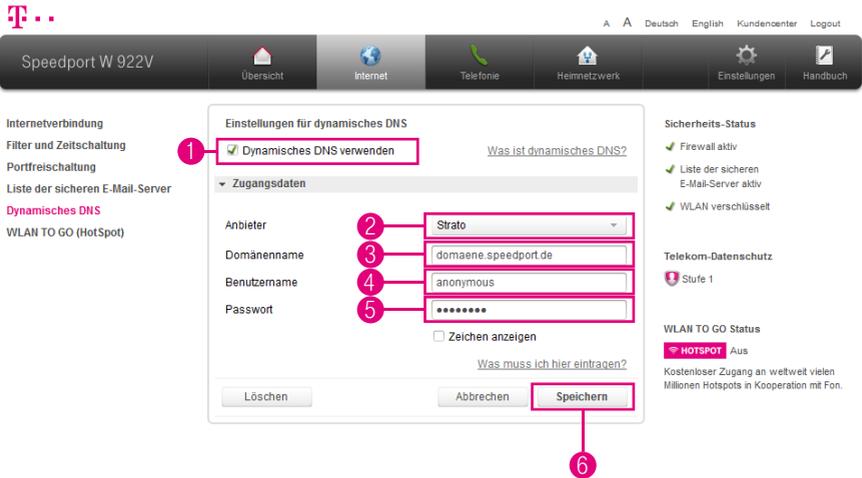
# Dynamisches DNS

Dynamisches DNS (Domain Name System) ist ein Dienst, der es ermöglicht, auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt.

Mit dynamischem DNS können Sie Ihrem Speedport einen festen Namen im Internet zuweisen. Dieser wird dabei dynamisch an die aktuelle IP-Adresse Ihres Speedport weitergeleitet.

Durch dynamisches DNS ist sowohl Ihr Speedport als auch Ihr Heimnetzwerk dauerhaft von außen erreichbar. Dies kann z. B. erforderlich sein, wenn Sie einen eigenen Webserver betreiben. Für die Einrichtung benötigen Sie ein Konto (Username) bei einem Anbieter für dynamisches DNS, das entsprechende persönliche Kennwort und den erstellten Domännennamen.

# Dynamisches DNS (Fortsetzung)



- 1 Setzen Sie den Haken bei **Dynamisches DNS verwenden**.
- 2 Wählen Sie Ihren Anbieter für dynamisches DNS aus der Liste aus.
- 3 Tragen Sie Ihren Domännennamen in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 5 Tragen Sie Ihr Passwort in das Eingabefeld ein.
- 6 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN TO GO (HotSpot)

The screenshot shows the user interface for a Speedport W 922V router. At the top, there is a navigation bar with the Telekom logo and language options (Deutsch, English, Kundencenter, Logout). Below this is a main menu with icons for Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk, Einstellungen, and Handbuch. The main content area is divided into several sections:

- Internetverbindung:** Filter und Zeitschaltung, Portfreischaltung, Liste der sicheren E-Mail-Server, Dynamisches DNS, and **WLAN TO GO (HotSpot)**.
- WLAN TO GO (HotSpot) details:** A central box with the title "WLAN TO GO (HotSpot)" and the text: "Schnelles Internet auch unterwegs. Kostenloser Zugang an allen Telekom HotSpots in Deutschland sowie an weltweit vielen Millionen Hotspots im Fon-Netzwerk!". It includes a link "Was bedeutet das?", the status "Aktueller Status: Aus", and a call to action: "Werden Sie jetzt kostenlos Mitglied des größten Hotspot-Netzes der Welt! Aktivieren Sie WLAN TO GO kostenfrei: [zur Anmeldung](#)". At the bottom of this box are logos for "IN KOOPERATION MIT HOTSPOT" and "fon".
- Sicherheits-Status:** Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, and WLAN verschlüsselt.
- Telekom-Datenschutz:** Stufe 1.
- WLAN TO GO Status:** **WLAN TO GO** Aus. Below this, it states: "Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon."

Mit WLAN TO GO werden Sie Teil des größten HotSpot Netzes der Welt. Surfen Sie ohne zusätzliche Kosten an weltweit vielen Millionen HotSpots mobil im Internet.

Sie teilen bei WLAN TO GO ungenutzte Bandbreite Ihres Internetanschlusses über ein zweites WLAN als HotSpot mit anderen, ohne Einschränkung der eigenen Surfgeschwindigkeit und ohne Haftungsrisiko.

Sie surfen weiterhin mit Highspeed, da Ihre eigene Nutzung Priorität gegenüber den HotSpot Nutzern hat. Der Datenverkehr von Nutzern Ihres HotSpots hat keine Auswirkung auf Ihr verfügbares Highspeed-Volumen. Für WLAN TO GO entstehen Ihnen keine weiteren Kosten.

Sie können **WLAN TO GO** im Rahmen der Einrichtung oder später im Kundencenter unter **Dienste & Abos** beauftragen.

# WLAN TO GO (HotSpot) (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internetverbindung  
Filter und Zeitschaltung  
Portfreischaltung  
Liste der sicheren E-Mail-Server  
Dynamisches DNS  
**WLAN TO GO (HotSpot)**

**1** Aktueller Status: Aus

Was bedeutet das?

Schnelles Internet auch unterwegs. Kostenloser Zugang an allen Telekom HotSpots in Deutschland sowie an weltweit vielen Millionen Hotspots im Fon-Netzwerk!

Werden Sie jetzt kostenlos Mitglied des größten Hotspot-Netzes der Welt!

**2** Aktivieren Sie WLAN TO GO kostenfrei **zur Anmeldung**

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

**fon**

- 1 Hier sehen Sie Ihren aktuellen WLAN TO GO (HotSpot) Status.
- 2 Wenn Sie WLAN TO GO aktivieren möchten, klicken Sie auf den Eintrag zur Anmeldung.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten und werden Sie Teil des größten HotSpot Netzes der Welt.

Weitere Informationen zum Telekom Service WLAN TO GO finden Sie auch auf [www.telekom.de/wlan-to-go](http://www.telekom.de/wlan-to-go)





# DER MENÜPUNKT - TELEFONIE

- Seite 108 Einstellungen zur Telefonie
- Seite 110 Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen
- Seite 112 Rufnummern aktivieren oder deaktivieren
- Seite 113 Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe
- Seite 114 Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe
- Seite 115 Telefonbuchsenbezeichnung
- Seite 116 Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen
- Seite 117 Auswahl des angeschlossenen Endgeräts
- Seite 118 Anklopfen während eines laufenden Gesprächs
- Seite 119 Sprachbox-Informationen anzeigen
- Seite 120 Intern ISDN einrichten
- Seite 121 DECT-Basisstation einschalten
- Seite 122 DECT-PIN ändern
- Seite 123 Schnurlostelefon (Speedphone) anmelden
- Seite 124 Speedphone - Bezeichnung ändern
- Seite 125 Speedphone - Rufnummernzuordnung  
(Ankommende Rufnummer)
- Seite 126 Speedphone - Rufnummernzuordnung  
(Abgehende Rufnummer)
- Seite 127 Speedphone - Anklopfen während eines  
laufenden Gesprächs
- Seite 128 Schnurlostelefon (Speedphone) abmelden
- Seite 129 DECT-Sendeleistung anpassen
- Seite 130 DECT - Full Eco Mode einstellen
- Seite 131 Telefonbucheintrag anlegen
- Seite 133 E-Mails über Speedphone abrufen
- Seite 136 RSS-Feeds einrichten
- Seite 137 Mehrfachnutzung von Rufnummern
- Seite 139 Anruflisten einsehen
- Seite 140 Funktionen über Tastenkombinationen

# Einstellungen zur Telefonie

## **Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen.**

Ihr Speedport ermöglicht Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Hardware nutzen.

An die analogen Telefonbuchsen 1 und 2 Ihres Speedport können Sie ein beliebiges analoges Telefon, eine Basisstation für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen.

Für die Einrichtung der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden persönlichen Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

Bei einem Ausfall der Internetverbindung oder wenn Sie die Internetverbindung manuell trennen kann NICHT über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden. Dies gilt auch für Notrufe!

# Einstellungen zur Telefonie (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

A A Deutsch English Kundencenter Logout

**Internet Telefonie**

- Rufnummernzuordnung
- Telefonbuchsen
- Intern ISDN
- DECT-Basisstation
- Einstellung Rufnummern
- Anrufliste

**Einstellungen zur Internet Telefonie**

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

- Telekom (Benutzername anonymous@t-online.de)
- Weiteren Anbieter anlegen

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

- Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Im Bereich Telefonie können Sie die Einstellungen zur Internet-Telefonie und Ihre Internet-Telefonie-Zugangsdaten anpassen.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Telefonie anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

# Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen

**Internet Telefonie**

Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

**1** Neuer Anbieter

**2** Anbieter: Anderer Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl) **3**: +49789123456

Rufnummer (mit Vorwahl) **3**: +49789123457

Rufnummer (mit Vorwahl) **3**: +49789123458

**4**  Rufnummer hinzufügen

**5** Name des Anbieters: telefonieanbieter

Benutzername: nutzer

Passwort: .....

Erweiterte Einstellungen (nicht bei jedem Anbieter notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter für Internet Telefonie.

[Registrar/Proxy](#)

Port

Löschen Abbrechen Speichern

Weiteren Anbieter anlegen

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

- HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder Internet-Rufnummern von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Neuer Anbieter**.
- 2** Wählen Sie Ihren **Anbieter** für Telefonie aus der Liste aus.
- 3** Tragen Sie Ihre Rufnummer(n) in das Eingabefeld ein.
- 4** Sollte die Anzahl der Eingabefelder für Rufnummern nicht ausreichen, klicken Sie auf den Eintrag **Rufnummer hinzufügen**.
- 5** Tragen Sie den Namen des Anbieters in das Eingabefeld ein.

# Weiteren Telefonie-Anbieter anlegen (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

### Internet Telefonie

- Rufnummernzuordnung
- Telefonbuchsen
- Intern ISDN
- DECT-Basisstation
- Einstellung Rufnummern
- Anrufliste

#### Neuer Anbieter

Anbieter: Anderer Anbieter

Rufnummer (mit Vorwahl): +49789123456

Rufnummer (mit Vorwahl): +49789123457

Rufnummer (mit Vorwahl): +49789123458

[Rufnummer hinzufügen](#)

Name des Anbieters: telefonieanbieter

Benutzername: **6** nutzer

Passwort: **7** .....

Erweiterte Einstellungen (nicht bei jedem Anbieter notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter für Internet Telefonie.

[Registrar/Proxy](#)

Port: **8** [ ]

**9**

[Weitere Anbieter anlegen](#)

#### Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

#### Telekom-Datenschutz

Stufe 1

#### WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 6** Tragen Sie den von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegten Benutzernamen in das Eingabefeld ein.
- 7** Tragen Sie das von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegte Passwort in das Eingabefeld ein.
- 8** Sofern erforderlich tragen Sie von Ihrem Anbieter für Telefonie festgelegte Angaben zu Registrar/Proxy und Port ein.
- 9** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Rufnummern aktivieren oder deaktivieren

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie

Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Einstellungen zur Internet Telefonie

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit den selben Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Zugangsdaten oder von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

Telekom			
✓	Rufnummer +49789123456	deaktivieren	löschen
✓	Rufnummer +49789123457	deaktivieren	löschen
!	Rufnummer +49789123458	aktivieren	löschen

ändern von Anbieter oder Rufnummern

Weiteren Anbieter anlegen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag Ihres Telefonie-Anbieters. In unserem Beispiel lautet dieser **Telekom**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **deaktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie deaktivieren möchten. Wenn Sie die Rufnummer deaktivieren, sind Sie über diese Rufnummer nicht mehr erreichbar.
- 3 Klicken Sie auf den Eintrag **aktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie aktivieren möchten.

# Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
**Rufnummernzuordnung**  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

**Einstellungen zur Rufnummernzuordnung**

**Hinweis für Schnurlostelefone:**  
Diese Einstellungen sind nur dann wirksam, wenn beim Schnurlostelefon die Rufnummernzuteilung auf „automatisch“ eingestellt ist.

1 **Ankommende Anrufe**

Was bedeutet Rufnummernzuordnung für ankommende Anrufe?

	Wohnzimmer	Büro	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4
<b>Alle Rufnummern</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123456	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123457	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
+49789123458	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbrechen **Speichern** 3

Abgehende Anrufe

**Sicherheits-Status**  
✔ Firewall aktiv  
✔ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✔ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können festlegen, welche Rufnummer an welchem Endgerät ankommen soll. Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Ankommende Anrufe**.
- 2 Setzen Sie die Haken bei den Endgeräten bzw. Buchsen, bei denen die eingehenden Anrufe der jeweiligen Rufnummer ankommen soll. Diese Einstellung können Sie für jedes Endgerät und jede Rufnummer einzeln festlegen.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefone Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
**Rufnummernzuordnung**  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Einstellungen zur Rufnummernzuordnung

Hinweis für Schnurlostelefone:  
Diese Einstellungen sind nur dann wirksam, wenn beim Schnurlostelefon die Rufnummernzuteilung auf „automatisch“ eingestellt ist.

Ankommende Anrufe

Abgehende Anrufe

Was bedeutet Rufnummernzuordnung für abgehende Anrufe?

	Wohnzimmer	Büro	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4
Automatisch	<input type="radio"/>					
+49789123456	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
+49789123457	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
+49789123458	<input type="radio"/>					

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an Ihren Gesprächspartner übermittelt wird. Ausgenommen von diesen Einstellungen sind IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Abgehende Anrufe**.
- 2 Setzen Sie Punkte bei den Rufnummern, die über die entsprechenden Endgeräte bzw. Buchsen übermittelt werden sollen. Diese Einstellungen können Sie für jedes Endgerät und jede Rufnummer einzeln festlegen.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Telefonbuchsenbezeichnung



Speedport W 922V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
**Telefonbuchsen**  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Einstellungen zu den Telefonbuchsen

▼ Buchse 1 (interne Rufnummer \*\*1)

Name **1** Wohnzimmer

Ankommende Rufnummern

Alle Rufnummern  
 +49789123456  
 +49789123457  
 +49789123458

Abgehende Rufnummer +49789123456

Angeschlossenes Gerät Telefon

Anklopfen  zulassen [Was bedeutet das?](#)  
 anzeigen [Was ist das?](#)

SprachBox-Informationen  anzeigen [Was ist das?](#)

Abbrechen **Speichern** **2**

▼ Buchse 2 (interne Rufnummer \*\*2)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Vergeben Sie Namen für die Telefonbuchsen. Das erleichtert Ihnen die Zuordnung, wenn weitere Einstellungen vorgenommen werden.

- 1** Tragen Sie den Namen, den Sie für die Telefonbuchse ausgewählt haben, in das Eingabefeld ein.
- 2** Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Rufnummernzuordnung für Telefonbuchsen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
**Telefonbuchsen**  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Einstellungen zu den Telefonbuchsen

▼ Buchse 1 (interne Rufnummer \*\*1)

Name Wohnzimmer

Ankommende Rufnummern

- Alle Rufnummern
- +49789123456
- +49789123457
- +49789123458

Abgehende Rufnummer +49789123456

Angezeichnetes Gerät Telefon

Anklopfen  zulassen [Was bedeutet das?](#)

SprachBox-Informationen  anzeigen [Was ist das?](#)

Abbrechen Speichern

▼ Buchse 2 (interne Rufnummer \*\*2)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Weisen Sie den Telefonbuchsen bestimmte Rufnummern zu. Sie können beispielsweise einem Telefon-und-Fax-Kombigerät eine eigene Rufnummer zuweisen.

- 1 Setzen Sie die Haken bei den Rufnummern, die der Telefonbuchse zugeordnet werden sollen.
- 2 Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die bei Gesprächen über diese Telefonbuchse übermittelt werden soll.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Auswahl des angeschlossenen Endgeräts

The screenshot shows the 'Einstellungen zu den Telefonbussen' (Phone Line Settings) page for a Speedport W 922V. The page is divided into several sections:

- Left Sidebar:** Internet Telefonie, Rufnummernzuordnung, **Telefonbussen** (highlighted), Intern ISDN, DECT-Basisstation, Einstellung Rufnummern, Anrufliste.
- Top Navigation:** Speedport W 922V, Übersichts, Internet, Telefone, Heimnetzwerk, Einstellungen, Handbuch. Language options: Deutsch, English, Kundencenter, Logout.
- Main Content Area:**
  - Einstellungen zu den Telefonbussen:**
    - Buchse 1 (interne Rufnummer \*\*1):**
      - Name: Wohnzimmer
      - Ankommende Rufnummern:  Alle Rufnummern,  +49789123456,  +49789123457,  +49789123458
      - Abgehende Rufnummer: +49789123456
      - Angezeichnetes Gerät: **1** Telefon
      - Anklopfen:  zulassen [Was bedeutet das?](#)
      - SprachBox-Informationen:  anzeigen [Was ist das?](#)
      - Buttons: Abbrechen, **2** Speichern
    - Buchse 2 (interne Rufnummer \*\*2):** (collapsed)
  - Sicherheits-Status:**
    - ✓ Firewall aktiv
    - ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
    - ✓ WLAN verschlüsselt
  - Telekom-Datenschutz:** Stufe 1
  - WLAN TO GO Status:** **HOTSPOT** Aus. Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Die richtige Auswahl des angeschlossenen Endgeräts beeinflusst die nutzbaren Leistungsmerkmale Ihres Telefonanschlusses, beispielsweise die Faxübermittlung.

- 1 Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Anklopfen während eines laufenden Gesprächs

The screenshot shows the 'Einstellungen zu den Telefonbüchern' (Settings for the phone books) page. Under 'Buchse 1 (interne Rufnummer \*\*1)', the 'Anklopfen' (Call Forwarding) option is checked and labeled 'zulassen'. The 'Speichern' (Save) button is highlighted with a red box and a circled '2'. A circled '1' points to the 'zulassen' checkbox.

Wenn das Leistungsmerkmal Anklopfen aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Gesprächs mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf auf der anderen Leitung aufmerksam gemacht.

- 1 Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken bei **zulassen**.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Sprachbox-Informationen anzeigen

The screenshot shows the 'Einstellungen zu den Telefonbüchern' (Settings for phone books) section of the Speedport W 922V web interface. The 'SprachBox-Informationen' (Language Box Information) option is checked, and the 'Speichern' (Save) button is highlighted. Red circles and boxes highlight the 'anzeigen' checkbox and the 'Speichern' button.

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefone Hemnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
**Telefonbüchern**  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Einstellungen zu den Telefonbüchern

▼ Buchse 1 (interne Rufnummer \*\*1)

Name Wohnzimmer

Ankommende Rufnummern

Alle Rufnummern  
 +49789123456  
 +49789123457  
 +49789123458

Abgehende Rufnummer +49789123456

Angeschlossenes Gerät Telefon

Anklopfen  zulassen [Was bedeutet das?](#)

SprachBox-Informationen  anzeigen [Was ist das?](#)

Abbrechen Speichern

▼ Buchse 2 (interne Rufnummer \*\*2)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Hier können Sie festlegen, ob auf Ihrem analogen Telefon Informationen über den Status Ihrer SprachBox der Telekom angezeigt werden sollen. Beachten Sie bitte, dass nicht alle analogen Telefone diese Informationen anzeigen können.

- 1 Setzen Sie bei der Option **SprachBox-Informationen** den Haken bei **anzeigen**.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Intern ISDN einrichten

Tragen Sie hier Ihre Vorwahl ein, falls Sie ein ISDN-Gerät (ISDN-Telefonanlage oder ISDN-Telefon) an der Buchse **Intern ISDN** angeschlossen haben.

- 1 Tragen Sie Ihre Vorwahl in das Eingabefeld ein.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# DECT-Basisstation einschalten

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. The top navigation bar includes 'Speedport W 922V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar lists 'Internet Telefonie', 'Rufnummernzuordnung', 'Telefonbuchsen', 'Intern ISDN', 'DECT-Basisstation', 'Einstellung Rufnummern', and 'Anrufliste'. The main content area is titled 'Einstellungen für DECT' and features a checked checkbox for 'DECT-Funktion einschalten', a PIN input field with '0000', and a 'PIN speichern' button. Below are expandable sections for 'Sendeeinstellungen', 'Unsere Kontakte', 'E-Mail', 'RSS-Feeds', and 'Angemeldete Schnurlostelefone'. The right sidebar shows 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) ist ein Standard für schnurlose Telefonie und für die kabellose Datenübertragung. Ihr Speedport bietet Ihnen eine integrierte DECT-Basisstation. Sie benötigen somit nur entsprechende Schnurlostelefone (DECT-Mobilteile), die Sie an der Basisstation anmelden können.

- 1 Setzen Sie den Haken bei **DECT-Funktion einschalten**, wenn Sie die integrierte DECT-Basisstation einschalten möchten.

# DECT-PIN ändern

- 1 Tragen Sie die neue DECT-PIN in das Eingabefeld ein.
- 2 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **PIN speichern**.

In den Standardeinstellungen lautet die DECT-PIN 0000.

# Schnurlostelefon (Speedphone) anmelden

The screenshot shows the 'Einstellungen für DECT' page. The left sidebar lists various settings categories. The main content area has several expandable sections: 'Sendeeinstellungen', 'Unsere Kontakte', 'E-Mail', 'RSS-Feeds', and 'Angemeldete Schnurlostelefone'. The 'Angemeldete Schnurlostelefone' section is expanded, showing a table with columns 'Name' and 'Interne Rufnummer'. One entry is visible: 'Mobil 1' with internal number '\*\*6x'. A red box highlights the 'Mobilteil anmelden' button next to this entry. A red circle with the number '1' points to the 'Angemeldete Schnurlostelefone' menu item, and a red circle with the number '5' points to the 'Mobilteil anmelden' button.

Informationen zur Anmeldung eines Schnurlostelefons, das kein kompatibles Speedphone der Telekom ist, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Schalten Sie Ihr Speedphone ein.
- 3 Warten Sie, bis auf dem Display Ihres Speedphone die Aufforderung erscheint, das Mobilteil an der Basisstation anzumelden.
- 4 Tippen Sie auf dem Display Ihres Speedphone auf **Anmelden**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mobilteil anmelden**. Die Leuchtanzeige **Anmelden / WPS** an der Vorderseite Ihres Speedport blinkt während des Anmeldevorgangs.

# Speedphone - Bezeichnung ändern

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internet Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Einstellung Rufnummern

Anrufliste

Name	Interne Rufnummer		
Mobil 1	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 2	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 3	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 4	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen

Name: Mobil 4

Ankommende Rufnummern

Alle Rufnummern

+49789123456

+49789123457

+49789123458

Abgehende Rufnummer

+49789123456

Anklopfen

zulassen [Was bedeutet das?](#)

E-Mail-Adressen zuordnen

Alle E-Mail-Adressen

RSS-Feeds zuordnen

Alle RSS-Feeds

Wetter

Nachrichten

Wirtschaft

Computer

Sport

Unterhaltung

Bundesliga

Abmelden Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Haben Sie mehrere Schnurlostelefone an Ihrem Speedport angemeldet, kann es hilfreich sein, wenn Sie den Schnurlostelefonen eindeutige Namen geben. Dies ermöglicht Ihnen eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Schnurlostelefone.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Tragen Sie den gewünschten Namen für das Schnurlostelefon in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Speedphone - Rufnummernzuordnung (Ankommende Rufnummer)



Legen Sie fest, von welcher Rufnummer eingehende Anrufe auf dem ausgewählten Schnurlostelefon ankommen sollen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Setzen oder entfernen Sie die Haken bei den entsprechenden Rufnummern.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Speedphone - Rufnummernzuordnung (Abgehende Rufnummer)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Name	Interne Rufnummer		
Mobil 1	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 2	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 3	**6x	ändern	<input type="checkbox"/> klingeln lassen
Mobil 4	**6x		<input type="checkbox"/> klingeln lassen

Name: Mobil 4

Ankommende Rufnummern

Alle Rufnummern  
 +49789123456  
 +49789123457  
 +49789123458

Abgehende Rufnummer: +49789123456

Anklopfen  zulassen [Was bedeutet das?](#)

E-Mail-Adressen zuordnen  Alle E-Mail-Adressen

RSS-Feeds zuordnen

Alle RSS-Feeds  
 Wetter  
 Nachrichten  
 Wirtschaft  
 Computer  
 Sport  
 Unterhaltung  
 Bundesliga

Abmelden Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

Firewall aktiv  
 Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
 WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Legen Sie fest, über welche Rufnummer abgehende Anrufe auf dem ausgewählten Schnurlostelefon aufgebaut werden sollen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Rufnummer.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**. (Die Schaltfläche ist in der obigen Abbildung verdeckt dargestellt.)

# Speedphone - Anklopfen während eines laufenden Gesprächs



Wenn das Leistungsmerkmal **Anklopfen** aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Gesprächs mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf auf der anderen Leitung aufmerksam gemacht.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken bei **zulassen**.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Schnurlostelefon (Speedphone) abmelden

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
- 2 Klicken Sie bei dem entsprechenden Schnurlostelefon auf den Eintrag **ändern**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abmelden**.
- 4 Klicken Sie in der anschließenden Sicherheitsabfrage auf die Schaltfläche **Ja**, wenn Sie das Schnurlostelefon abmelden möchten bzw. auf die Schaltfläche **Nein**, wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten. (Die Schaltflächen sind in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

# DECT-Sendeleistung anpassen

The screenshot shows the 'Einstellungen für DECT' page. On the left sidebar, 'DECT-Basisstation' is highlighted in pink. In the main content area, the 'Sendeeinstellungen' section is expanded and highlighted with a red box and a circled '1'. Below it, the 'Sendeleistung' section has two radio button options: 'Volle Sendeleistung' (selected with a red dot) and 'Reduzierte Sendeleistung'. This section is also highlighted with a red box and a circled '2'. At the bottom of the settings area, the 'Speichern' button is highlighted with a red box and a circled '3'. The interface includes a top navigation bar with 'Speedport W 922V' and various service icons, and a right sidebar with status information like 'Sicherheits-Status' and 'WLAN TO GO Status'.

Hier kann die Sendeleistung der DECT-Basisstation bspw. für die Nutzung in kleinen Wohnungen reduziert werden. Die Funkreichweite der DECT-Basisstation verringert sich.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie zwischen den Optionen **Volle Sendeleistung** und **Reduzierte Sendeleistung**.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# DECT - Full Eco Mode einstellen

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. The top navigation bar includes 'Speedport W 922V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar lists 'Internet Telefonie', 'Rufnummernzuordnung', 'Telefonbuchsen', 'Intern ISDN', 'DECT-Basisstation', 'Einstellung Rufnummern', and 'Anrufliste'. The main content area is titled 'Einstellungen für DECT' and includes a checked 'DECT-Funktion einschalten' option, a PIN field with '0000', and a 'PIN speichern' button. The 'Sendeeinstellungen' section is expanded, showing 'Sendeleistung' with 'Volle Sendeleistung' selected and 'Reduzierte Sendeleistung' as an option. Below this, the 'Full Eco Mode' section has 'Full Eco Mode aus' selected and 'Full Eco Mode an' as an option. At the bottom of this section are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. The right sidebar contains 'Sicherheits-Status', 'Telekom-Datenschutz', and 'WLAN TO GO Status'.

Ist der Full Eco Mode aktiviert, wird die DECT-Basisstation ausgeschaltet, wenn keine aktiven Verbindungen mehr bestehen. Die Bereitschaftszeit der Schnurlostelefone verringert sich und der Gesprächsaufbau verzögert sich um ca. 1,5 Sekunden.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie zwischen den Optionen **Full Eco Mode aus** und **Full Eco Mode an**.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Telefonbucheintrag anlegen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Einstellung Rufnummern

Anrufliste

Einstellungen für DECT

DECT-Funktion einschalten [Was ist DECT?](#)

PIN 0000

Sendeeinstellungen

1  [Was ist das?](#)

Alle A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Name	Vorname	Rufnummer Privat		
	Nils	456485	<a href="#">ändern</a>	<a href="#">löschen</a>
	Rebecca	789789	<a href="#">ändern</a>	<a href="#">löschen</a>
	Olli	147147	<a href="#">ändern</a>	<a href="#">löschen</a>

Name

Vorname

Rufnummer Privat

Rufnummer Arbeit

Rufnummer Mobil

2  3 4

Sicherheits-Status

Firewall aktiv

Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

**Unsere Kontakte** ist das lokale Telefonbuch Ihres Speedport, das allen angemeldeten Speedphones zur Verfügung steht.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Unsere Kontakte**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Eintrag anlegen**, um einen Telefonbucheintrag anzulegen.
- 3 Tragen Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Telefonbucheintrag anlegen (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchen  
Intern ISDN  
**DECT-Basisstation**  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Einstellungen für DECT

DECT-Funktion einschalten [Was ist DECT?](#)

PIN

Sendeinstellungen

Unsere Kontakte [Was ist das?](#)

Alle **A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z**

Name	Vorname	Rufnummer Privat		
	Nils	456465	ändern	löschen
	Rebecca	789789	ändern	löschen
	Olli	147147	ändern	löschen
	Tobias	258258	ändern	löschen
	Nico	741741	ändern	löschen
	Stefan	852852	ändern	löschen
	Oliver	123132	ändern	löschen
	Andre	369369	ändern	löschen
	Jens	987987	ändern	löschen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 4 Klicken Sie auf die Einträge **ABC**, wenn Sie direkt zu den entsprechenden Telefonbucheinträgen navigieren möchten.
- 5 Klicken Sie auf die Einträge **Name**, **Vorname** oder **Rufnummer**, um das Telefonbuch entsprechend zu ordnen.
- 6 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie den gespeicherten Telefonbucheintrag ändern möchten.
- 7 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie den gespeicherten Telefonbucheintrag löschen möchten.

# E-Mails über Speedphone abrufen

Speedport W 922V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie **1** **E-Mail**

Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
Anrufliste

Warum sollte ich E-Mail-Adressen eingeben?

**E-Mail-Adressen**

Max. Mustermann

Kontoname

Server-Typ

Server-Verbindung  erfordert Verschlüsselung

Mail-Server

Server-Port

Benutzername

Passwort

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können bis zu zehn verschiedene E-Mail-Adressen hinterlegen. Ihr angemeldetes und kompatibles Speedphone informiert Sie nach erfolgreicher Einrichtung bei einer eingehenden E-Mail über Absender und Betreff der Nachricht. Die hier eingerichteten E-Mail-Adressen werden allen angemeldeten Speedphones zugeordnet.

**1** Klicken Sie auf den Eintrag **E-Mail**.

# E-Mails über Speedphone abrufen (Fortsetzung)

- 2 Tragen Sie die Zugangsdaten, die zur Abfrage des E-Mail-Kontos nötig sind, in die Eingabefelder ein.

Haben Sie eine E-Mail-Adresse bei der Telekom, geben Sie bitte das persönliche Kennwort an, das Sie im Kundencenter für den POP3-E-Mail-Abruf eingerichtet haben. Sie erreichen das Kundencenter unter <https://kundencenter.telekom.de>

- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie einen eingerichteten E-Mail-Abruf löschen möchten.

# E-Mails über Speedphone abrufen (Fortsetzung)

- 5 Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere E-Mail-Adresse anlegen**, wenn Sie weitere E-Mail-Adressen für den Abruf über Ihr Speedphone einrichten möchten.
- 6 Wählen Sie aus der Liste aus, in welchen Abständen die E-Mails abgerufen werden sollen.
- 7 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# RSS-Feeds einrichten

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie

Rufnummernzuordnung

Telefonbuchsen

Intern ISDN

DECT-Basisstation

Einstellung Rufnummern

Anrufliste

1

RSS-Feeds

Was kann ich hier einstellen?

RSS-Feeds

Wetter	ändern	löschen
Nachrichten	ändern	löschen
Wirtschaft	ändern	löschen
Computer	ändern	löschen
Sport	ändern	löschen
Unterhaltung	ändern	löschen
Bundesliga	ändern	löschen

2

Weiteren RSS-Feed anlegen

RSS-Feed Abruf-Intervall

Abrufintervall 6 Stunden

Abbrechen Speichern

6

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

HOTSPOT Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Mit kompatiblen Speedphones können Sie Internetchrichtendienste (RSS-Feeds) verfolgen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **RSS-Feeds**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren RSS-Feed anlegen**.
- 3 Tragen Sie einen Namen für den Internetchrichtendienst (RSS-Feed) in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie die Adresse des Internetchrichtendienst (RSS-Feed) in das Eingabefeld ein.
- 5 Setzen Sie den Haken bei **Info**, wenn Ihr Speedphone Sie über neue Nachrichten informieren soll.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Mehrfachnutzung von Rufnummern



A A Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport W 922V

Übersicht Internet **Telefonie** Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
**Einstellung Rufnummern**  
Anrufliste

Einstellungen zu den Rufnummern

Hier können Sie festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Die Rufnummern können den Telefonbuchsen sowie allen angemeldeten Schnurlostelefonen zugeordnet werden. Diese Einstellungen sind rufnummernspezifisch.

Was bedeuten die verschiedenen Einstellungen?

	Mehrfachnutzung	Einfachnutzung	Abweisen bei besetzt	Rufnummer unterdrücken
+49789123456	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123457	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123458	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Legen Sie geräteunabhängig für alle Internet-Rufnummern fest, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Anrufe.

- 1 **Mehrfachnutzung** - Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer mehrere Gespräche parallel führen.
- 2 **Einfachnutzung** - Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer nur ein einzelnes Gespräch führen.

# Mehrfachnutzung von Rufnummern (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
**Einstellung Rufnummern**  
Anrufliste

### Einstellungen zu den Rufnummern

Hier können Sie festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können. Die Rufnummern können den Telefonbuchsen sowie allen angemeldeten Schnurlostelefonen zugeordnet werden. Diese Einstellungen sind rufnummernspezifisch.

Was bedeuten die verschiedenen Einstellungen?

	Mehrfachnutzung	Einfachnutzung	Abweisen bei besetzt	Rufnummer unterdrücken
+49789123456	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123457	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+49789123458	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbrechen **Speichern**

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

3  
4  
5

- 3 **Abweisen bei besetzt** - Legen Sie hier fest, ob ein Anrufer das Besetztsymbol erhalten soll, wenn auf dieser Rufnummer bereits gesprochen wird. Aktivieren Sie die Option **Abweisen bei besetzt**, wird die Einfachnutzung aktiv.
- 4 **Rufnummer unterdrücken** - Legen Sie hier fest, ob Ihre Rufnummer bei abgehenden Anrufen übermittelt oder unterdrückt werden soll.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Anruflisten einsehen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Internet Telefonie  
Rufnummernzuordnung  
Telefonbuchsen  
Intern ISDN  
DECT-Basisstation  
Einstellung Rufnummern  
**Anrufliste**

**Anrufliste**  
Sie haben 6 verpasste Anrufe.

- 1 Verpasste Anrufe
- 1 Angenommene Anrufe

Datum	Uhrzeit	Nummer/Name	Dauer
04.02.2016	09:23:30	+494318000210	02:04
01.02.2016	22:23:30	Franz Schmidt	13:56
30.01.2016	13:23:30	Egon Künz	03:27
29.01.2016	12:23:30	+412358723401	06:07
27.01.2016	06:23:30	Mr. Moto	03:49

3 Liste exportieren 4 Liste löschen

1 Gewählte Rufnummern

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Ihr Speedport speichert verpasste, angenommene und gewählte Rufnummern in separaten Anruflisten.

- 1 Klicken Sie auf einen der Einträge **Verpasste Anrufe**, **Angenommene Anrufe** oder **Gewählte Rufnummern**.
- 2 Klicken Sie auf die Einträge **Datum** (Tag.Monat.Jahr), **Uhrzeit** (Stunde:Minute:Sekunde), **Nummer/Name** oder **Dauer** (Minuten:Sekunden), um die Anrufliste entsprechend zu ordnen.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**, wenn Sie die Anrufliste in eine Textdatei exportieren möchten.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**, wenn Sie die Anrufliste löschen möchten.

# Funktionen über Tastenkombinationen

## Intern telefonieren

Alle Gespräche, die zwischen den an Ihrem Speedport angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Gespräche. Diese Gespräche sind kostenlos.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer. Wählen Sie 1 oder 2 für die an den Telefonbuchsen 1 und 2 angeschlossenen analogen Telefone.

## Extern telefonieren - mit verkürztem Wählvorgang

Ihr Speedport erkennt automatisch, wenn die Eingabe einer Rufnummer beendet ist, benötigt für diesen Vorgang aber einige Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer.

Sie können den Wählvorgang verkürzen, wenn Sie nach Eingabe der letzten Ziffer einer Rufnummer zusätzlich die Raute-Taste drücken.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
Rufnummer + #	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer und schließen Sie den Wählvorgang durch Drücken der Raute-Taste ab.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## **Automatischen Rufnummernspeicher (Speedial) löschen**

Ihr Speedport erkennt erfolgreich gewählte Rufnummern und legt diese in einem internen Speicher ab. Wird die Rufnummer erneut manuell gewählt, erkennt Ihr Speedport diese Rufnummer und initiiert den Verbindungsvorgang direkt nach der Eingabe der letzten Ziffer.

Sie können den automatischen Rufnummernspeicher (Speedial) löschen, dies ist beispielsweise erforderlich, wenn unvollständige Rufnummern abgespeichert wurden.

---

### Bedienschritt / Bedeutung

---

Nehmen Sie den Hörer ab.

---

\* \* # 9 3 #      Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

## **Rufnummer für einen Anruf nicht übermitteln (anonym anrufen)**

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Einrichtungsprogramm aktiviert haben, können Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer dennoch manuell unterdrücken (anonym anrufen).

Die Aktivierung dieser Funktion (CLIR) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie Ihre Rufnummer unterdrücken möchten.

---

### Bedienschritt / Bedeutung

---

Nehmen Sie den Hörer ab.

---

\* 3 1 #      Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.

---

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## Rufnummer für einen Anruf übermitteln

Wenn Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer im Einrichtungsprogramm deaktiviert haben, können Sie die Unterdrückung Ihrer Rufnummer dennoch manuell aufheben.

Die Aktivierung dieser Funktion (CLIP) gilt nur für diesen Anruf. Sie müssen diese Funktion jedes Mal aktivieren, wenn Sie Ihre Rufnummer übermitteln möchten.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 3 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

## Rückfrage / Halten / Makeln

Mit der Funktion **Rückfrage / Halten** können Sie ein aktuelles Gespräch halten, wenn Sie eine Rückfrage zu einem zweiten Teilnehmer starten möchten. Mehrfaches Hin- und Herschalten zwischen den Gesprächen wird **Makeln** genannt.

Bedienschritt / Bedeutung	
Gespräch 1	Sie führen gerade mit Teilnehmer 1 ein Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie die externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer 2 aufzubauen.

## Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

	Bedienschritt / Bedeutung
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie anschließend die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer 2 aufzubauen.
Gespräch 2	Nimmt Teilnehmer 2 das Gespräch an, können Sie mit diesem Teilnehmer ein Gespräch führen.
R 2	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, wenn Sie zum Gespräch mit Teilnehmer 1 zurückkehren möchten.
Gespräch 1	Sie sprechen jetzt wieder mit Teilnehmer 1.
R 2	Geben Sie erneut die nebenstehende Tastenkombination ein, um wieder mit Teilnehmer 2 zu sprechen. Auf diese Weise können Sie zwischen Gespräch 1 und 2 wechseln (makeln).

Die Funktionen **Rückfrage / Halten / Makeln** können auf verschiedene Arten beendet werden.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Der Teilnehmer in momentaner Halteposition legt auf. Die aktiv Sprechenden können Ihr Gespräch fortsetzen.
R 0	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das gehaltene Gespräch zu beenden.
R 1	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das bestehende Gespräch zu beenden und zum gehaltenen Gespräch zu wechseln.
	Beenden Sie selbst das aktive Gespräch und legen Sie den Hörer auf. Sie hören ein Klingelzeichen und sind nach dem Abnehmen des Hörers mit dem Teilnehmer aus der Halteposition verbunden.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## **Anklopfende Gespräche annehmen**

Die Funktion **Anklopfen** macht Sie während eines aktiven Gesprächs darauf aufmerksam, dass ein weiterer Anruf ankommt. Der ankommende externe Anruf wird durch einen Anklopftön signalisiert.

---

### Bedienschritt / Bedeutung

R 2

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um ein anklopfendes Gespräch anzunehmen; das bestehende Gespräch wird gehalten.

oder

---

### Bedienschritt / Bedeutung

Durch Auflegen wird das bestehende Gespräch beendet.

Der ankommende externe Anruf wird durch ein Klingelzeichen signalisiert.

Nehmen Sie den Hörer ab und führen Sie das Gespräch mit dem neuen Teilnehmer.

## **Anklopfende Gespräche abweisen**

Sie können anklopfende Gespräche während eines laufenden Gesprächs abweisen.

---

### Bedienschritt / Bedeutung

R 0

Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein, um das anklopfende externe Gespräch abzuweisen.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## Dreierkonferenz abhalten

Mit Ihrem Speedport können Sie **Dreierkonferenzen** über Telefon abhalten. Dabei können zwei externe und ein interner Teilnehmer oder zwei interne und ein externer Teilnehmer ein Konferenzgespräch führen.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Wählen Sie die Rufnummer des ersten Teilnehmers. Beginnen Sie Ihr Gespräch.
R	Drücken Sie die R-Taste. Das Gespräch wird gehalten und die Rückfrage eingeleitet.
	Wählen Sie eine externe Rufnummer, um eine Verbindung zu einem externen Teilnehmer aufzubauen.

oder

	Bedienschritt / Bedeutung
* *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein und wählen Sie dann die interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
R 3	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Führen Sie das Konferenzgespräch. Legt ein Teilnehmer auf, führen Sie das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.
	Die Konferenz wird beendet, indem alle Teilnehmer auflegen.
R 2	Wie beim Makeln können Sie auch bei einer Dreierkonferenz zum ursprünglichen Teilnehmer zurückschalten. Geben Sie dafür die nebenstehende Tastenkombination ein. Die Konferenz ist damit beendet und Sie sprechen jetzt mit dem Teilnehmer, mit dem Sie vor Beginn der Dreierkonferenz gesprochen haben. Das zweite Gespräch wird währenddessen gehalten.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## Intern vermitteln

Mit der Funktion **Vermitteln** können Sie ein aktuelles Gespräch an die andere Nebenstelle Ihres Speedport vermitteln.

	Bedienschritt / Bedeutung
Gespräch 1	Sie führen gerade ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
R * *	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Teilnehmer 1 wird gehalten.
	Wählen Sie die entsprechende interne Rufnummer, um eine Verbindung zu einem internen Teilnehmer aufzubauen.
Gespräch 2	Sie sprechen nun mit Teilnehmer 2.
	Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zwischen Teilnehmer 1 und Teilnehmer 2 zu vermitteln.

## Extern vermitteln

Wenn Sie ein Gespräch führen und währenddessen einen weiteren Teilnehmer halten, können Sie diese beiden Teilnehmer miteinander verbinden.

	Bedienschritt / Bedeutung
R 4	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Bei erfolgreichem Vermitteln legen Sie den Hörer auf.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## Heranholen eines Gesprächs (Pickup)

Wenn ein anderes Telefon klingelt, haben Sie mit der Funktion Pickup die Möglichkeit, das Gespräch auf Ihr Telefon heranzuholen.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * 0 9 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein. Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Teilnehmer ist hergestellt.

## Anrufweiserschaltung

Die Organisation der Anrufweiserschaltung erfolgt im Kundencenter / Telefoniecenter. Sie können angeben, ob ankommende Anrufe sofort, verzögert oder bei besetzter Leitung weitergeleitet werden sollen.

Sie erreichen das Kundencenter im Internet unter: <http://kundencenter.telekom.de>

## An Zielrufnummern (ZRN) weiterleiten

Die Zielrufnummer (ZRN) ist die Rufnummer, zu der die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Mit der Anrufweiserschaltung können Sie die SprachBox nutzen. Geben Sie hierfür die Rufnummer 0800 330 24 24 als Zielrufnummer in der Anrufweiserschaltung an.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## **Anrufweiterschaltung sofort einschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung sofort** für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe sofort zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 2 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

## **Anrufweiterschaltung sofort ausschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung sofort** für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 2 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## **Anrufweiterschaltung verzögert einschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung verzögert** für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nach 20 Sekunden (ca. fünf Klingelzeichen) zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 1 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

## **Anrufweiterschaltung verzögert ausschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung verzögert** für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht weitergeleitet.

Bedienschritt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## **Anrufweiterschaltung bei Besetzt einschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung bei Besetzt** für die abgehende Rufnummer ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschnitt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* 6 7 * <ZRN> #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

## **Anrufweiterschaltung bei Besetzt ausschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweiterschaltung bei Besetzt** für die abgehende Rufnummer aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe bei Besetzt nicht weitergeleitet.

Bedienschnitt / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 6 7 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## **Anrufweitchaltung für alternative Rufnummer einschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweitchaltung für eine alternative Rufnummer** ein, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe zur Zielrufnummer (ZRN) umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 1 2 <Index DSL-Nummer>	
# * 2 1 * <ZRN>	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
#	
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

## **Anrufweitchaltung für alternative Rufnummer ausschalten**

Schalten Sie das Leistungsmerkmal **Anrufweitchaltung für eine alternative Rufnummer** aus, werden auf dieser Rufnummer ankommende Anrufe nicht umgeleitet.

Bedienschrift / Bedeutung	
	Nehmen Sie den Hörer ab.
# 1 2 <Index DSL-Nummer>	
# # 2 1 # <ZRN>	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
#	
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

# Funktionen über Tastenkombinationen (Fortsetzung)

## Index DSL-Nummer

Die Index DSL-Nummer benötigen Sie, wenn Sie Ihren Speedport über die Wahl-tasten eines angeschlossenen Telefons konfigurieren möchten. Die Indexnummern beschreiben die Reihenfolge der angelegten Nummern.

Index DSL-Nummer	Beispiel Rufnummer
01	+4930123460
02	+4930123461
03	+4930123462

In unserem Beispiel möchten wir eine Anrufweiterleitung programmieren. Geben Sie den beschriebenen Tastencode ein und tragen Sie bei <Index DSL-Nummer> 01, 02 oder 03 ein, je nachdem, welche der Rufnummern weitergeschaltet werden soll.

## WLAN-Funktion über Telefon einschalten

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion über das Telefon ein- und ausschalten.

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * * 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

## WLAN-Funktion über Telefon ausschalten

	Bedienschritt / Bedeutung
	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * # 9 1 #	Geben Sie die nebenstehende Tastenkombination ein.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.





# DER MENÜPUNKT - HEIMNETZWERK

- Seite 156 Einstellungen zum Heimnetzwerk
- Seite 159 WLAN einschalten oder ausschalten
- Seite 160 WLAN-Namen (SSID) anpassen
- Seite 162 WLAN-Verschlüsselung anpassen
- Seite 163 WLAN-Zeitschaltung einrichten
- Seite 165 WLAN-Übertragungsmodus einstellen
- Seite 166 WLAN-Sendekanal einstellen
- Seite 168 WLAN-Sendeleistung einstellen
- Seite 169 WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen
- Seite 171 WPS einschalten oder ausschalten
- Seite 172 WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode
- Seite 174 WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode
- Seite 176 Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte
- Seite 177 Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen
- Seite 179 Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers
- Seite 180 Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern
- Seite 182 Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden
- Seite 184 Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern
- Seite 185 Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren
- Seite 187 Übersicht Netzwerkspeicher
- Seite 189 Mediencenter einrichten
- Seite 191 Ordnersynchronisation einrichten
- Seite 193 Ordnersynchronisation ein- / ausschalten
- Seite 194 Ordnersynchronisation anpassen
- Seite 195 Ordnersynchronisation manuell starten
- Seite 196 Datensicherung einrichten
- Seite 198 Datensicherung ein- / ausschalten
- Seite 199 Datensicherung anpassen
- Seite 200 Datensicherung manuell starten
- Seite 201 Benutzer für Netzwerkspeicher verwalten
- Seite 203 Gastzugang für Netzwerkspeicher anlegen
- Seite 204 Netzwerkdrucker verwenden
- Seite 205 Verwendete Arbeitsgruppe ändern
- Seite 206 Ordner für Medienwiedergabe freigeben
- Seite 208 E-Mail-Benachrichtigung für Netzwerkspeicher

# Einstellungen zum Heimnetzwerk

## **Was ist das kabellose Heimnetzwerk (WLAN)?**

Das kabellose Heimnetzwerk oder WLAN (Wireless Local Area Network) besteht aus allen über Funk verbundenen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Haushalt. Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem entsprechenden WLAN-Adapter ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Im Menü WLAN-Grundeinstellungen können Sie das kabellose Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können einen eigenen WLAN-Namen (SSID) vergeben, die Verschlüsselung einstellen, eine Zeitschaltung konfigurieren und die Sendeeinstellungen anpassen.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich eine Änderung des WLAN-Schlüssels, wenn Sie Ihren Speedport frei zugänglich aufgestellt haben.

## **Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?**

Das kabelgebundene Heimnetzwerk oder LAN (Local Area Network) besteht aus allen vernetzten netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Haushalt. Ihr Speedport dient als zentrale Schnittstelle zur Verwaltung aller netzwerkfähigen Geräte innerhalb Ihres Heimnetzwerks und als Zugangspunkt ins Internet.

Im Menü Heimnetzwerk (LAN) können Sie das Heimnetzwerk an Ihre Anforderungen anpassen. Sie können Einstellungen zum Namen Ihres Speedport im Heimnetzwerk und zu den verwendeten IP-Adressen vornehmen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Einstellungen zur Vergabe von IP-Adressen (DHCP oder manuell) vorzunehmen.

# Einstellungen zum Heimnetzwerk (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefon **Heimnetzwerk** Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

**WLAN-Grundeinstellungen**  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

**Grundeinstellungen zum WLAN**

- WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten
- WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten [Was ist WLAN?](#)

▶ Name und Verschlüsselung

▶ Zeitschaltung WLAN

▶ Sendeeinstellungen

**Sicherheits-Status**

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Heimnetzwerk anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Heimnetzwerk**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Wenn Sie über das kabellose Heimnetzwerk auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Speichern von Änderungen zu einem Verbindungsabbruch.

Sie müssen die Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk nach dem Speichern der angepassten Einstellungen erneut aufbauen.

# Einstellungen zum Heimnetzwerk (Fortsetzung)

## **Welche Verschlüsselung sollten Sie verwenden?**

Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung. Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern.

Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen möchten.

## **Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?**

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein.

Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Rufnummern und Anschriften.

Vergeben Sie persönliche und sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort Ihres Speedport, den Internetzugang und den WLAN-Schlüssel.

Geben Sie den WLAN-Schlüssel bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden möchten.

## **Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens (SSID)?**

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) von anderen gesehen werden kann, können Sie die Sichtbarkeit Ihres WLAN-Namens (SSID) deaktivieren.

# WLAN einschalten oder ausschalten

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. At the top, there is a navigation bar with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. Below this, the 'Heimnetzwerk' section is active, displaying 'WLAN-Grundeinstellungen'. A red circle with the number '1' highlights the 'Grundeinstellungen zum WLAN' section, which contains two checked checkboxes: 'WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten' and 'WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten'. To the right, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt) and 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1). At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with a 'HOTSPOT' button set to 'Aus' and a note about free access to hotspots.

Sie können die WLAN-Funktion Ihres Speedport auch ausschalten, falls Sie diese nicht benötigen.

- 1 Setzen oder entfernen Sie die Haken, um das **WLAN im 2,4-GHz-Bereich** bzw. das **WLAN im 5-GHz-Bereich** ein- oder auszuschalten.
- 1 Entfernen Sie beide Haken, wird das WLAN komplett abgeschaltet.
- 2 Alternativ können Sie die Taste **WLAN** an der Vorderseite Ihres Speedport drücken.
- 3 Die Leuchtanzeige **WLAN** erlischt.

Wenn Sie über das kabellose Heimnetzwerk auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen, kommt es nach dem Ausschalten des WLAN zu einem Verbindungsabbruch.

# WLAN-Namen (SSID) anpassen

The screenshot shows the 'Grundeinstellungen zum WLAN' page. On the left, there are navigation links: 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The main content area is titled 'Grundeinstellungen zum WLAN' and contains several sections. A red box with a circled '1' highlights the 'Name und Verschlüsselung' section. Below this, there are two sections for different frequency bands: '2,4-GHz-Frequenzband' and '5-GHz-Frequenzband'. Each section has a 'WLAN-Name (SSID)' field with the value 'WLAN-123456', highlighted with a red box and a circled '2'. There are also radio buttons for 'sichtbar' (selected) and 'unsichtbar'. On the right side of the interface, there are status sections: 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

Der WLAN-Name bzw. SSID (Service Set Identifier) dient zur Unterscheidung verschiedener kabelloser Heimnetzwerke am gleichen Ort. Der WLAN-Name (SSID) muss jedem Gerät, das mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbunden werden soll, bekannt sein. Die Grundeinstellungen für den WLAN-Namen (SSID) finden Sie auf dem Typenschild auf der Unterseite Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
- 2 Tragen Sie den gewünschten WLAN-Namen (SSID) in das Eingabefeld ein. Es können unterschiedliche Namen für die beiden Frequenzbänder vergeben werden.

# WLAN-Namen (SSID) anpassen (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimmnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

**WLAN-Grundeinstellungen**  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimmnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

**2,4-GHz-Frequenzband**  
WLAN-Name (SSID) WLAN-123456  
Sichtbarkeit WLAN-Name  sichtbar  unsichtbar  
Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens?

**5-GHz-Frequenzband**  
WLAN-Name (SSID) WLAN-123456  
Sichtbarkeit WLAN-Name  sichtbar  unsichtbar

Verschlüsselungsart WPA2 (sehr sicher)  
Worin unterscheiden sich die Verschlüsselungsarten?

WLAN-Schlüssel THESECRETKEY  
Wo verwende ich den WLAN-Schlüssel?

Abbrechen **Speichern**

**Sicherheits-Status**  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Er sollte keine Informationen über Ihre Identität, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung. Die Verbindung zu netzwerkfähigen Geräten, die nicht den gültigen WLAN-Namen (SSID) verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort der gültige WLAN-Name (SSID) eingerichtet ist.

- 4 Wählen Sie, ob der WLAN-Name (SSID) für andere sichtbar oder unsichtbar sein soll.

Die Option **sichtbar** erleichtert es, Ihr kabelloses Heimmnetzwerk (WLAN) beim Einrichten neuer netzwerkfähiger Geräte zu finden und auszuwählen.

Die Option **unsichtbar** erhöht den Schutz vor unbefugtem Zugriff geringfügig, ersetzt aber keinesfalls die Verschlüsselung Ihres kabellosen Heimmnetzwerks (WLAN).

- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN-Verschlüsselung anpassen

The screenshot shows the 'WLAN-Grundeinstellungen' (WLAN Basic Settings) page. It is divided into sections for 2.4-GHz and 5-GHz frequency bands. In the 2.4-GHz section, the 'WLAN-Name (SSID)' is 'WLAN-123456' and 'Sichtbarkeit WLAN-Name' (WLAN Name Visibility) is set to 'sichtbar' (visible). The 'Verschlüsselungsart' (Encryption Type) dropdown menu is highlighted with a red box and the number 2, showing 'WPA2 (sehr sicher)' selected. Below it, the 'WLAN-Schlüssel' (WLAN Key) field contains 'THESECRETKEY' and is highlighted with a red box and the number 3. At the bottom of the form, the 'Speichern' (Save) button is highlighted with a red box and the number 4. The page also includes a sidebar with navigation options and a status section on the right.

Sie können die WLAN-Verschlüsselung anpassen. Die Standardeinstellungen sollten jedoch nur dann geändert werden, wenn Ihr netzwerkfähiges Gerät die voreingestellte WPA2-Verschlüsselung nicht unterstützt.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.
- 2 Wählen Sie die erforderliche Verschlüsselungsart aus der Liste. Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung.

Wir empfehlen Ihnen, WPA2 als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen netzwerkfähigen Geräten Ihres kabellosen Heimnetzwerks unterstützt wird. In der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts finden Sie Informationen dazu, ob die WPA2-Verschlüsselung unterstützt wird.

- 3 Wenn Sie den WLAN-Schlüssel ändern möchten, tragen Sie den neuen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN-Zeitschaltung einrichten

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. The top navigation bar includes 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is titled 'WLAN-Grundeinstellungen' and includes sections for 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The 'Grundeinstellungen zum WLAN' section is expanded, showing options for 'WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten' and 'WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten'. Below this, the 'Name und Verschlüsselung' section is expanded, and the 'Zeitschaltung WLAN' option is highlighted with a red circle and the number 1. The 'Verfügbarkeit' section shows the 'Immer eingeschaltet' option selected, with 'Täglich' and 'Nach Wochentag' options also visible. The 'Sicherheits-Status' and 'Telekom-Datenschutz' sections are also visible on the right side of the interface.

Mit der Zeitschaltung des kabellosen Heimnetzwerks (WLAN) haben Sie die Möglichkeit, den Zugang zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) zeitgesteuert zu verwalten.

Bei der Option **Immer eingeschaltet** bleibt Ihr WLAN dauerhaft eingeschaltet. Daneben haben Sie die Möglichkeit, das WLAN täglich für ein bestimmtes Zeitfenster zu aktivieren oder aber individuell für jeden Wochentag ein bestimmtes Zeitfenster zu bestimmen.

Aktive WLAN-Verbindungen werden nach Ablauf des Zeitfensters nicht unterbrochen. Außerhalb des Zeitfensters können jedoch keine neuen WLAN-Verbindungen aufgebaut werden.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltung WLAN**.

# WLAN-Zeitschaltung einrichten (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'Grundeinstellungen zum WLAN' page. Under 'Zeitschaltung WLAN', the 'Verfügbarkeit' section has three radio buttons: 'Immer eingeschaltet', 'Täglich', and 'Nach Wochentag'. The 'Täglich' option is selected, and its time range is set to 'von 07:30 bis 23:30'. The 'Speichern' button is highlighted with a pink box. The interface also shows other settings like 'Sicherheits-Status' and 'WLAN TO GO Status'.

Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (Immer eingeschaltet, Täglich oder Nach Wochentag), in dem das kabellose Heimnetzwerk verfügbar sein soll.

- 2 Für täglich gleiche Verfügbarkeit tragen Sie den Zeitraum in das Eingabefeld ein.
- 3 Für täglich unterschiedliche Verfügbarkeit können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume in die Eingabefelder ein. Es können auch tagübergreifende Regeln erstellt werden.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN-Übertragungsmodus einstellen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

1 **Sendeeinstellungen**

Zeitschaltung WLAN

Sendeleistung [Was bewirkt die Sendeleistung?](#)

Volle Sendeleistung  
 Mittlere Sendeleistung  
 Niedrige Sendeleistung

2,4-GHz-Frequenzband [Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 2 **802.11b+802.11g+802.11n**

Geschwindigkeit 3  max. 300 Mbit/s

Kanal Automatisch

5-GHz-Frequenzband [Was kann ich hier einstellen?](#)

Übertragungsmodus 2 **802.11ac**

Geschwindigkeit max. 1,3 Gbit/s

Kanal Automatisch

Abbrechen **Speichern** 4

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Der Übertragungsmodus gibt an, welcher Standard bei der Übertragung verwendet wird. Sollte eines Ihrer netzwerkfähigen Geräte den in den Standardeinstellungen vorgegebenen Übertragungsmodus nicht unterstützen oder Sie haben Schwierigkeiten mit der Übertragung, können Sie den Übertragungsmodus ändern.

Der WLAN-Übertragungsmodus wird für das 2,4-GHz-Frequenzband und für das 5-GHz-Frequenzband getrennt eingestellt.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie den Übertragungsmodus, mit dem Ihr Speedport senden soll.
- 3 Setzen Sie den Haken, wenn Sie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit im 2,4-GHz-Frequenzbereich auf bis zu 300 Mbit/s erhöhen möchten.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN-Sendekanal einstellen

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. The navigation bar at the top includes 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar lists 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The main content area is titled 'Zeitschaltung WLAN' and has a sub-tab 'Sendeeinstellungen' highlighted with a red box and a red circle with the number '1'. The 'Sendeeinstellungen' section includes a 'Sendeleistung' (Transmit Power) section with three radio buttons: 'Volle Sendeleistung' (selected), 'Mittlere Sendeleistung', and 'Niedrige Sendeleistung'. Below this are sections for '2,4-GHz-Frequenzband' and '5-GHz-Frequenzband', each with 'Übertragungsmodus' (Transmission Mode) and 'Kanal' (Channel) dropdown menus. The 2,4-GHz band is set to '802.11b+802.11g+802.11n' and 'Automatisch'. The 5-GHz band is set to '802.11ac' and 'Automatisch'. At the bottom of the settings area are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. On the right side, there are status sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, etc.), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

Standardmäßig legt Ihr Speedport automatisch den besten Funkkanal für die Übertragung fest. Sie können den Funkkanal auch selbst festlegen. Dabei sollten zwischen dem von Ihnen genutzten Funkkanal und den in der Umgebung genutzten Funkkanälen möglichst 4 Funkkanäle ungenutzt bleiben. Damit schützen Sie Ihr kabelloses Heimnetzwerk vor Störungen.

Der WLAN-Sendekanal wird für das 2,4-GHz-Frequenzband und für das 5-GHz-Frequenzband getrennt eingestellt.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.

# WLAN-Sendekanal einstellen (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'WLAN-Grundeinstellungen' page for a Speedport W 922V router. The 'Sendeeinstellungen' section is expanded, showing settings for both 2.4-GHz and 5-GHz bands. In the 2.4-GHz section, the 'Kanal' (Channel) dropdown is set to 'Automatisch' and is highlighted with a red box and a circled '2'. In the 5-GHz section, the 'Kanal' dropdown is also set to 'Automatisch' and highlighted with a red box and a circled '2'. The 'Speichern' (Save) button at the bottom right is highlighted with a red box and a circled '3'. The interface includes a navigation bar at the top with options like 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. On the right side, there are status indicators for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, etc.) and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

- Wählen Sie aus der Liste den Funkkanal, auf dem Ihr kabelloses Heimnetzwerk senden soll. Wir empfehlen die Auswahl **Automatisch**.

Die verfügbaren Funkkanäle werden durch länderspezifische Regelungen festgelegt und können daher eingeschränkt sein. Möglicherweise unterstützen einige Netzwerkkomponenten nicht alle Kanäle.

Beachten Sie bitte, dass die Funkkanäle 12 und 13 nicht von allen netzwerkfähigen Geräten unterstützt werden.

- Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN-Sendeleistung einstellen

The screenshot shows the 'Speedport W 922V' web interface. The navigation bar includes 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar lists 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The main content area is titled 'Zeitschaltung WLAN' and contains the 'Sendeleistungen' section. A red box and a circled '1' highlight the 'Sendeleistungen' section header. Below it, three radio button options are shown: 'Volle Sendeleistung' (selected), 'Mittlere Sendeleistung', and 'Niedrige Sendeleistung'. A red box and a circled '2' highlight these options. At the bottom right, the 'Speichern' (Save) button is highlighted with a red box and a circled '3'.

Wir empfehlen die WLAN-Sendeleistung entsprechend den räumlichen Gegebenheiten, in denen sich Ihr kabelloses Heimnetzwerk befindet, anzupassen. Hohe Sendeleistungen vereinfachen unbefugtes Abhören kabelloser Datenübertragung.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeleistungen**.
- 2 Wählen Sie, mit welcher Sendeleistung Ihr Speedport senden soll.

Volle Sendeleistung = maximale Reichweite (100 % Sendeleistung)  
Mittlere Sendeleistung = mittlere Reichweite (50 % Sendeleistung)  
Niedrige Sendeleistung = geringe Reichweite (25 % Sendeleistung)

- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

1 Zugangsbeschränkung

Was bedeutet Zugangsbeschränkung für WLAN?

Alle Computer im WLAN zulassen  
 Nur bestimmte Computer im WLAN zulassen

WLAN-Zugang für:

Alle auswählen  
 Mein Laptop  
 MediaRec

Computer verwalten

Abbrechen Speichern

Geräte zum WLAN hinzufügen

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Hier können Sie einstellen, welche netzwerkfähigen Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen. Diese netzwerkfähigen Geräte benötigen dennoch den WLAN-Schlüssel, um auf Ihr kabelloses Heimnetzwerk zugreifen zu können.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsbeschränkung**.
- 2 Wählen Sie die Option **Nur bestimmte Computer im WLAN zulassen**, wenn Sie nur bestimmte netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk zulassen möchten.
- 3 Setzen oder entfernen Sie die Haken bei den Geräten, denen Sie den Zugriff erlauben bzw. nicht erlauben möchten.

# WLAN-Zugangsbeschränkung einstellen (Fortsetzung)



The screenshot shows the 'Einstellungen zum WLAN-Zugriff' (WLAN Access Settings) page. The 'Zugangsbeschränkung' (Access Restriction) section is expanded, showing options to allow access to all computers or only specific ones. Under 'WLAN-Zugang für:' (WLAN access for:), the 'Mein Laptop' (My Laptop) option is checked. The 'Computer verwalten' (Manage Computers) button is highlighted with a red circle and the number 4. The 'Speichern' (Save) button is highlighted with a red circle and the number 5. The page also displays various status indicators on the right, such as 'Sicherheits-Status' (Security Status) and 'WLAN TO GO Status'.

Wenn ein netzwerkfähiges Gerät mit Ihrem Speedport verbunden ist, wird es in der Liste der Geräte angezeigt. Wird die Verbindung beendet und zu einem späteren Zeitpunkt wieder hergestellt, sind die vorgenommenen Einstellungen wieder aktiv.

- 4 Sie können Ihrem kabellosen Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit Ihrem Speedport verbunden sind. Klicken Sie dafür auf den Eintrag **Computer verwalten** und dann auf **Gerät manuell hinzufügen**.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# WPS einschalten oder ausschalten

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimmnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimmnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

1 Geräte zum WLAN hinzufügen

2  WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können die WPS-Funktion Ihres Speedport ein- und ausschalten. Wenn Sie die WPS-Funktion Ihres Speedport nicht nutzen möchten, können Sie die Funktion ausschalten und so unbefugte Zugriffe verhindern.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.

# WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff **verwalten**  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

**1** → **2**

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

↳ Zugangsbeschränkung

↳ **Geräte zum WLAN hinzufügen**

WPS verwenden, um Computer oder Geräte per **WPS** mit dem WLAN zu verbinden

Per Tastendruck (Pushbutton-Methode) [Wie geht das?](#)  
Start

Mit einer vom Gerät vergebenen PIN [Wie geht das?](#)

Geräte manuell mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk. Voraussetzung ist, dass die netzwerkfähigen Geräte WPS unterstützen.

In den Werkseinstellungen ist WPS (Pushbutton-Methode) bereits eingeschaltet. Sie können diese Funktionen ausschalten, wenn Sie diese nicht nutzen möchten.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2** Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.

# WLAN-Geräte über WPS verbinden - Pushbutton-Methode (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

Geräte zum WLAN hinzufügen

WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden

**3**  **Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)** [Wie geht das?](#)

**4**

Mit einer vom Gerät vergebenen PIN [Wie geht das?](#)

Geräte manuell mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 3 Wählen Sie die Option **Per Tastendruck (Pushbutton-Methode)**.
- 4 Drücken Sie die Taste **WPS** an der Vorderseite Ihres Speedport für zwei Sekunden oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
- 5 Die Leuchtanzeige **Anmelden / WPS** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
- 6 Betätigen Sie an dem netzwerkfähigen Gerät, das Sie verbinden möchten, innerhalb von zwei Minuten die entsprechende (Software-)Taste **WPS**.
- 7 Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

# WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode



Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk (WLAN). Voraussetzung ist, dass die Netzwerkkomponenten WPS unterstützen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.
- 3 Wählen Sie die Option **Mit einer vom Gerät vergebenen PIN**.

# WLAN-Geräte über WPS verbinden - PIN-Methode (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum WLAN-Zugriff

Zugangsbeschränkung

Geräte zum WLAN hinzufügen

WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden

Per Tastendruck (Pushbutton-Methode) [Wie geht das?](#)

Mit einer vom Gerät vergebenen PIN [Wie geht das?](#)

PIN 1234

Geräte manuell mit dem WLAN verbinden: Folgen Sie den Schritten in dieser [Anleitung](#).

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Die benötigte PIN erfahren Sie in der Software oder Bedienungsanleitung des netzwerkfähigen Geräts.

- 4 Tragen Sie die PIN in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**.
- 6 Die Leuchtanzeige **Anmelden** / **WPS** blinkt während des Verbindungsvorgangs.
- 7 Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern.

# Heimnetzwerk (LAN) - Übersicht der Geräte

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)

Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?

1 **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**

2 **Gerät** **Verbindung** **MAC+IP**

Geräte mit IP-Adressen [Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC+IP	
Mein Laptop	WLAN		<a href="#">anzeigen</a> <a href="#">ändern</a> <a href="#">löschen</a>
MediaRec	keine		<a href="#">anzeigen</a> <a href="#">ändern</a> <a href="#">löschen</a>
Andreas	keine		<a href="#">anzeigen</a> <a href="#">ändern</a> <a href="#">löschen</a>

[Gerät manuell hinzufügen](#) [Liste aktualisieren](#)

3 4

Weitere Geräte

Gerät	Anschluss	
HP Drucker	USB	<a href="#">trennen</a>
USB Spielzeug	USB	<a href="#">trennen</a>
USB_EXT 01	USB	<a href="#">trennen</a>
USB_EXT 02	USB	<a href="#">trennen</a>

► Name und Adresse des Routers

► DHCP

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Hier können Sie Ihre mit dem Heimnetzwerk verbundenen netzwerkfähigen Geräte einsehen und verwalten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
- 2 Die Einträge können nach Gerätenamen oder Verbindungstyp sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Verbindung**, um die Sortierung durchzuführen.
- 3 Klicken Sie in der Liste der Geräte mit IP-Adressen auf den Eintrag **anzeigen**, wenn Sie die IP- und die MAC-Adresse des entsprechenden netzwerkfähigen Geräts anzeigen lassen möchten.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste aktualisieren**, wenn Sie die Liste der verbundenen Geräte aktualisieren möchten.

# Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)

[Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

1 **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**

[Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

**Geräte mit IP-Adressen**

Gerät	Verbindung	MAC+IP
Mein Laptop	WLAN	anzeigen ändern trennen
MediaRec	keine	anzeigen ändern trennen
Andreas	keine	anzeigen ändern trennen

2 **Gerät manuell hinzufügen** [Liste aktualisieren](#)

**Weitere Geräte**

Gerät	Anschluss	
HP Drucker	USB	trennen
USB Spielzeug	USB	trennen
USB_EXT 01	USB	trennen
USB_EXT 02	USB	trennen

► Name und Adresse des Routers

► DHCP

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie können Ihrem Heimnetzwerk netzwerkfähige Geräte auch manuell hinzufügen. Dies ist zum Beispiel erforderlich, wenn Sie eine Zugangsbeschränkung für Ihr Heimnetzwerk eingerichtet haben und ein neues netzwerkfähiges Gerät einbinden möchten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Gerät manuell hinzufügen**.

# Heimnetzwerk (LAN) - Gerät manuell hinzufügen (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

### Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)

[Was ist das Heimnetzwerk \(LAN\)?](#)

Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk

[Wie füge ich ein Gerät hinzu?](#)

Gerät	Verbindung	MAC-IP	
Mein Laptop	WLAN	anzeigen ändern	löschen
MediaRec	keine	anzeigen ändern	löschen
Andreas	keine	anzeigen ändern	löschen

Gerätename

MAC-Adresse

Abbrechen **Speichern**

Liste aktualisieren

### Weitere Geräte

Gerät	Anschluss	
HP Drucker	USB	trennen
USB Spielzeug	USB	trennen
USB_EXT 01	USB	trennen
USB_EXT 02	USB	trennen

Sicherheits-Status  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz  
Stufe 1

WLAN TO GO Status  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 3 Tragen Sie den Gerätenamen in das Eingabefeld ein.
- 4 Tragen Sie die MAC-Adresse des Geräts in die Eingabefelder ein. Wie Sie die MAC-Adresse Ihres Geräts ermitteln, erfahren Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Herstellers.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Heimnetzwerk (LAN) - Name und Adresse des Routers

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

**1** Name und Adresse des Routers

[Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?](#)

Name des Routers im LAN:	Speedport W 922V
MAC-Adresse (LAN):	00-06-4E-42-88-02 <a href="#">Was ist das?</a>
MAC-Adresse (WAN):	00-06-4E-42-88-03 <a href="#">Was ist das?</a>
MAC-Adresse (WLAN):	00-06-4E-42-88-04 <a href="#">Was ist das?</a>
Lokale IPv4-Adresse:	192.168. <input type="text" value="2"/> . <input type="text" value="1"/>

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1

Nutzerbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08  /64

▸ DHCP

**Sicherheits-Status**

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**

Stufe 1

**WLAN TO GO Status**

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Sie benötigen die IP-Adresse Ihres Speedport beispielsweise, damit Sie auf die Benutzeroberfläche zugreifen können.

Für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche geben Sie die IP-Adresse Ihres Speedport in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein. In den Standardeinstellungen lautet die IP-Adresse Ihres Speedport 192.168.2.1.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Namen und Adresse des Routers**, wenn Sie den Namen, die MAC-Adresse und die lokalen IP-Einstellungen einsehen möchten.

# Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

**1** Name und Adresse des Routers

Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?

Name des Routers im LAN:	Speedport W 922V
MAC-Adresse (LAN):	00-06-4E-42-88-02 <a href="#">Was ist das?</a>
MAC-Adresse (WAN):	00-06-4E-42-88-03 <a href="#">Was ist das?</a>
MAC-Adresse (WLAN):	00-06-4E-42-88-04 <a href="#">Was ist das?</a>
Lokale IPv4-Adresse:	192.168. <input type="text" value="2"/> . <input type="text" value="1"/>

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87:  ::1

Nutzerbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08  /64

▸ DHCP

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Nutzen Sie mit Ihren netzwerkfähigen Geräten die automatische Zuweisung der IP-Adressen (DHCP), ist es erforderlich, dass Sie nach einer Änderung an den Einstellungen die Verbindung zum Heimnetzwerk neu aufbauen.

**1** Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

# Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv4-Adresse ändern (Fortsetzung)



The screenshot shows the 'Name und Adresse des Routers' configuration page for a Speedport W 922V. The page includes a navigation bar at the top with 'Speedport W 922V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The main content area is divided into several sections: 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The 'Name und Adresse des Routers' section contains the following information:

- Name des Routers im LAN: Speedport W 922V
- MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)
- MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)
- MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)
- Lokale IPv4-Adresse: 192.168. 2 . 1
- Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:
- Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87::0001 ::1
- Nutzerbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk: 2003:0db8:35d7:08 01 /64

At the bottom of the section, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Speichern'. The 'Speichern' button is highlighted with a red box and a circled '3'. A red box and a circled '2' highlight the 'Lokale IPv4-Adresse' field.

On the right side of the page, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

- 2 Tragen Sie die neue IPv4-Adresse in die Eingabefelder ein.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Die IPv4-Adresse Ihres Speedport darf im Bereich **192.168.yyy.zzz** vergeben werden. In diesem Fall steht **yyy** für eine Zahl zwischen 1 und 255 bzw. **zzz** für eine Zahl zwischen 1 und 254.

Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

# Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

**1** Name und Adresse des Routers

Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?

Name des Routers im LAN:	Speedport W 922V
MAC-Adresse (LAN):	00-06-4E-42-88-02 <a href="#">Was ist das?</a>
MAC-Adresse (WAN):	00-06-4E-42-88-03 <a href="#">Was ist das?</a>
MAC-Adresse (WLAN):	00-06-4E-42-88-04 <a href="#">Was ist das?</a>
Lokale IPv4-Adresse:	192.168. <input type="text" value="2"/> . <input type="text" value="1"/>

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db87:  ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk:

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08  /64

▸ DHCP

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen (ULA) ermöglicht die Einbindung netzwerkfähiger Geräte in Ihr Heimnetzwerk über den aktuellen IPv6-Standard.

In manchen Fällen ist es erforderlich, Einstellungen an Ihren netzwerkfähigen Geräten vorzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

**1** Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

# Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse verwenden (Fortsetzung)



Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
**Heimnetzwerk (LAN)**  
Netzwerkspeicher

**Name und Adresse des Routers**

Wozu benötige ich Name und Adresse des Routers?

Name des Routers im LAN: Speedport W 922V

MAC-Adresse (LAN): 00-06-4E-42-88-02 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WAN): 00-06-4E-42-88-03 [Was ist das?](#)

MAC-Adresse (WLAN): 00-06-4E-42-88-04 [Was ist das?](#)

Lokale IPv4-Adresse: 192.168. 2 . 1

Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden:  2

Lokale IPv6-Adresse (ULA): fd01:ad34:db8::0001 ::1

Nutzbarer IPv6-Adressbereich für Heimnetzwerk

Folgenden Bereich nutzen: 2003:0db8:35d7:08 01 /64

Abbrechen **Speichern** 3

DHCP

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Kommt es durch die Verwendung von lokalen IPv6-Adressen zu Verbindungsstörungen, empfehlen wir, die Funktion **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden** wieder zu deaktivieren.

- 2 Setzen Sie den Haken bei **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden**.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Heimnetzwerk (LAN) - Lokale IPv6-Adresse ändern



Ändern Sie die lokale IPv6-Adresse, wenn Sie den lokalen IPv6-Adressbereich an Ihre Anforderungen anpassen möchten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.
- 2 Tragen Sie die neue IPv6-Adresse in das Eingabefeld ein.
- 3 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

# Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren

The screenshot shows the 'Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)' page. On the left, a navigation menu includes 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The main content area has a breadcrumb trail: 'Einstellungen zum Heimnetzwerk (LAN)' > 'Was ist das Heimnetzwerk (LAN)?' > 'Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk' > 'Name und Adresse des Routers' > 'DHCP'. Three red circles with numbers 1, 2, and 3 are overlaid on the interface: circle 1 points to the 'DHCP' dropdown menu, circle 2 points to the 'DHCP aus' radio button, and circle 3 points to the 'DHCP ein' radio button. Below the radio buttons, there are input fields for 'Adressen vergeben im Bereich von' (192.168.2.100) and 'bis' (192.168.2.199), and a dropdown for 'Gültigkeitsdauer der Adressen' (3 Wochen). At the bottom are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. On the right side, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag DHCP.
- 2 Wählen Sie die Option **DHCP aus**, wenn Sie die Vergabe der IP-Adressen selbst durchführen möchten. Jedem verbundenen netzwerkfähigen Gerät muss manuell eine IP aus dem IP-Adressbereich Ihres Speedport zugewiesen werden.
- 3 Wählen Sie die Option **DHCP ein**, wenn Ihr Speedport die Vergabe der IP-Adressen automatisch übernehmen soll. Bei den verbundenen netzwerkfähigen Geräten muss die Option IP-Adresse automatisch beziehen bzw. DHCP aktiviert sein.

# Heimnetzwerk (LAN) - DHCP konfigurieren (Fortsetzung)



- 4 Der konfigurierbare Adressbereich in den Standardeinstellungen liegt zwischen 192.168.2.100 und 192.168.2.199. Der Adressbereich kann durch manuelle Eingabe der Start- und Endadresse weiter eingeschränkt werden.
- 5 Die Gültigkeitsdauer der IP-Adressen kann vorgegeben werden. Nach Ablauf bezieht das angeschlossene Gerät automatisch eine neue IP-Adresse aus dem verfügbaren Adressbereich.
- 6 Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Übersicht Netzwerkspeicher

## **Was ist ein Netzwerkspeicher (NAS)?**

Ein Netzwerkspeicher oder NAS (Network Attached Storage) ist ein Datenspeicher, der in Ihrem Heimnetzwerk zur Verfügung steht.

Dies können externe Datenträger sein, z. B. USB-Festplatten oder Speichersticks, die an Ihrem Speedport angeschlossen sind.

Der Netzwerkspeicher ermöglicht es Ihnen, Daten zentral abzulegen und, wenn gewünscht, diese von allen im Heimnetzwerk angeschlossenen Geräten oder über das Internet abzurufen.

# Übersicht Netzwerkspeicher (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher

[Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

1 **Übersicht Netzwerkspeicher**

Angeschlossene Datenträger

[Was muss ich beim Anschluss von Datenträgern beachten?](#)

2 USB\_EXT 01 46.57 GB von 93.13 GB belegt

2 USB\_EXT 02 27.94 GB von 93.13 GB belegt

Mediencenter

[Wie kann ich Daten mit dem Mediencenter austauschen?](#)

Mediencenter Login ist nicht eingerichtet. [ändern](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht Netzwerkspeicher**.
- 2 Hier sehen Sie Informationen zu den angeschlossenen Datenträgern.

# Mediencenter einrichten

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher

[Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

1 **Übersicht Netzwerkspeicher**

Angeschlossene Datenträger

[Was muss ich beim Anschluss von Datenträgern beachten?](#)

USB\_EXT 01 46.57 GB von 93.13 GB belegt

USB\_EXT 02 27.94 GB von 93.13 GB belegt

Mediencenter

[Wie kann ich Daten mit dem Mediencenter austauschen?](#)

Mediencenter Login ist nicht eingerichtet.

**ändern** 2

Ordner synchronisieren

Daten sichern

Benutzer verwalten

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht Netzwerkspeicher**.

2 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**.

# Mediencenter einrichten (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

**Mediencenter**  
[Wie kann ich Daten mit dem Mediencenter auslauschen?](#)

Mediencenter Login ist nicht eingerichtet.

Verbindung mit Mediencenter erlauben

Geben Sie hier die Zugangsdaten des Mediencenters ein, mit dem Sie sich verbinden möchten.

[Welche Zugangsdaten sind hier gemeint?](#)

E-Mail Adresse max.mustermann@t-online.de

Passwort \*\*\*\*\*

[Passwort vergessen](#)

Abbrechen **Speichern**

Ordner synchronisieren  
Daten sichern  
Benutzer verwalten  
Gastzugang  
Einstellungen

**Sicherheits-Status**  
✓ Firewall aktiv  
✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✓ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
HOTSPOT Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 3 Setzen Sie den Haken bei **Verbindung mit Mediencenter erlauben**.
- 4 Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de und das entsprechende Passwort in die Eingabefelder ein.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Ordnersynchronisation einrichten

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Ordner synchronisieren**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei **Neue Ordnersynchronisation**.
- 4 Tragen Sie einen Namen für den Synchronisationsauftrag in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltflächen **Durchsuchen** und wählen Sie die zu synchronisierenden Ordner auf den angeschlossenen Datenträgern bzw. dem Mediencenter aus.

# Ordnersynchronisation einrichten (Fortsetzung)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimm Netzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimm Netzwerk (LAN)  
Netzwerksspeicher

Ordner synchronisieren

sync\_1

Name des Auftrags: sync\_1

Zu synchronisierender Ordner 1: \USB\_EXT1\Docu Durchsuchen

Zu synchronisierender Ordner 2: \USB\_EXT2\Video Durchsuchen

Synchronisation erfolgt

Nach jeder Änderung

Nach Zeitplan

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

um 04:00 Uhr

Manuell

Abbrechen Speichern

Neuen Auftrag anlegen

Sicherheits-Status

✓ Firewall aktiv

✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv

✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

Hotspot Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 6 Wählen Sie für den Zeitpunkt der Synchronisation zwischen den Optionen **Nach jeder Änderung**, **Nach Zeitplan** und **Manuell**.
- 7 Haben Sie für die Synchronisation die Option **Nach Zeitplan** gewählt, setzen Sie Haken bei den gewünschten Tagen und tragen Sie die entsprechende Uhrzeit in das Eingabefeld ein.
- 8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Ordnersynchronisation ein- / ausschalten

The screenshot shows the 'Netzwerkspeicher' (Network Storage) configuration page. On the left, a sidebar lists navigation options: 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The main content area is titled 'Netzwerkspeicher' and includes a link 'Was ist ein Netzwerkspeicher?'. It features a 'Übersicht Netzwerkspeicher' section with a dropdown menu where 'Ordner synchronisieren' is selected. Below this is a table of sync tasks under the heading 'Aufträge zur Ordnersynchronisation'. The first task, 'sync\_1', has a checked checkbox. To the right of the table are links for 'ändern' and 'Status', and icons for help and refresh. A 'Neuen Auftrag anlegen' button is also present. The bottom of the page lists other settings: 'Daten sichern', 'Benutzer verwalten', 'Gastzugang', and 'Einstellungen'. On the right side of the interface, there are status sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Ordner synchronisieren**.
- 2 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei dem Synchronisationsauftrag, den Sie ein- bzw. ausschalten möchten.

# Ordnersynchronisation anpassen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

Übersicht Netzwerkspeicher

1 **Ordner synchronisieren** [Was bedeutet Ordner synchronisieren?](#)

Aufträge zur Ordnersynchronisation

<input checked="" type="checkbox"/>	sync_1	2 <b>ändern</b>	Status		
-------------------------------------	--------	-----------------	--------	--	--

[Neuen Auftrag anlegen](#)

Daten sichern

Benutzer verwalten

Gastzugang

Einstellungen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag Ordner synchronisieren.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag ändern.

# Ordnersynchronisation manuell starten

The screenshot shows the 'Netzwerkspeicher' (Network Storage) section of the Speedport W 922V web interface. The left sidebar lists navigation options: 'WLAN-Grundeinstellungen', 'WLAN-Zugriff verwalten', 'Heimnetzwerk (LAN)', and 'Netzwerkspeicher'. The main content area is titled 'Netzwerkspeicher' and includes a link 'Was ist ein Netzwerkspeicher?'. Under 'Übersicht Netzwerkspeicher', the 'Ordner synchronisieren' option is highlighted with a red box and a circled '1'. Below this, a link 'Was bedeutet Ordner synchronisieren?' is provided. The 'Aufträge zur Ordnersynchronisation' section contains a table with one entry: 'sync\_1' with a checkmark, an 'ändern' link, a 'Status' link (circled '3'), and control icons (circled '2'). A 'Neuen Auftrag anlegen' button is also visible. The right sidebar shows 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Ordner synchronisieren**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltflächen **Start** (Pfeil nach rechts) oder **Stoppen** (Kreuz), wenn Sie eine Synchronisation manuell starten oder stoppen möchten.
- 3 Hier sehen Sie den Status der aktuellen Synchronisation.

# Datensicherung einrichten

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Daten sichern**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei **Neues Backup**.
- 4 Tragen Sie einen Namen für die Sicherung in das Eingabefeld ein.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltflächen **Durchsuchen** und wählen Sie den Quellordner und den Zielordner auf den angeschlossenen Datenträgern bzw. dem Mediencenter aus.

# Datensicherung einrichten (Fortsetzung)

The screenshot shows the 'Daten sichern' (Data Backup) configuration page in the Speedport W 922V web interface. The page is titled 'Daten sichern' and includes a link 'Warum sollte ich meine Daten sichern?'. Under 'Aufträge zur Datensicherung', there is a backup entry named 'backup\_1'. The 'Name des Backups' field contains 'backup\_1'. The 'Quellordner' (Source Folder) is set to '\\USB\_EXT1\Docu' and the 'Zielordner' (Destination Folder) is set to '\\USB\_EXT2\Photo', both with 'Durchsuchen' (Browse) buttons. The 'Datensicherung erfolgt' (Backup performed) section has three radio button options: 'Nach jeder Änderung' (selected), 'Nach Zeitplan', and 'Manuell'. The 'Versionierung' (Versioning) section has a checked checkbox for 'Versionierung durchführen'. At the bottom of the form are 'Abbrechen' and 'Speichern' buttons. The page also features a sidebar with navigation options and a right-hand panel with status information.

- 6 Wählen Sie für den Zeitpunkt der Synchronisation zwischen den Optionen **Nach jeder Änderung**, **Nach Zeitplan** und **Manuell**.
- 7 Haben Sie für die Synchronisation die Option **Nach Zeitplan** gewählt, setzen Sie Haken bei den gewünschten Tagen und tragen Sie die entsprechende Uhrzeit in das Eingabefeld ein.
- 8 Setzen Sie den Haken bei **Versionierung durchführen**, wenn Sie bei jeder Sicherung eine neue Version des ausgewählten Ordners sichern möchten.
- 9 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Datensicherung ein- / ausschalten

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Daten sichern**.
- 2 Setzen oder entfernen Sie den Haken bei der Datensicherung, die Sie ein- bzw. ausschalten möchten.

# Datensicherung anpassen



A A Deutsch English Kundencenter Logout

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimm Netzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimm Netzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

Netzwerkspeicher [Was ist ein Netzwerkspeicher?](#)

- Übersicht Netzwerkspeicher
- Ordner synchronisieren
- Daten sichern** [Warum sollte ich meine Daten sichern?](#)

Aufträge zur Datensicherung

✓ backup_1	<b>ändern</b>	Status	📄 🗑️
------------	---------------	--------	------

Neuen Auftrag anlegen

- Benutzer verwalten
- Gastzugang
- Einstellungen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

1 Klicken Sie auf den Eintrag **Daten sichern**.

2 Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**.

# Datensicherung manuell starten

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Daten sichern**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltflächen **Start** (Pfeil nach rechts), **Wiederherstellen** (Pfeil zurück) oder **Stoppen** (Kreuz), wenn Sie eine Datensicherung manuell starten, wiederherstellen oder stoppen möchten.
- 3 Hier sehen Sie den Status der aktuellen Datensicherung.

# Benutzer für Netzwerkspeicher verwalten

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Benutzer verwalten**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Benutzer anlegen**.
- 3 Tragen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort in die Eingabefelder ein.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Ordner aus, die Sie dem angelegten Benutzer freigeben möchten.

# Benutzer für Netzwerkspeicher verwalten (Fortsetzung)



- 5 Setzen Sie den Haken bei **nur lesen**, wenn Sie den freigegebenen Ordner gegen Schreibzugriffe schützen möchten.
- 6 Setzen Sie die Haken bei **FTP-Zugriff erlauben**, **FTPS-Zugriff erlauben** sowie **auch aus dem Internet**, wenn Sie die freigegebenen Ordner für den angelegten Benutzer auch aus dem Internet zugänglich machen möchten.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Gastzugang für Netzwerkspeicher anlegen



- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Gastzugang**.
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Gastzugang aktivieren**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner, den Sie dem Gastzugang freigeben möchten.
- 4 Setzen Sie den Haken bei **nur lesen**, wenn Sie den freigegebenen Ordner gegen Schreibzugriffe schützen möchten.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Netzwerkdrucker verwenden

## **Was ist ein Netzwerkdrucker?**

Sie können an den USB-Anschluss des Speedport einen USB-Drucker anschließen und als Netzwerkdrucker nutzen. Der angeschlossene USB-Drucker ist dann für alle mit dem Heimnetzwerk verbundenen Geräte verfügbar. Es werden ausschließlich Drucker unterstützt, die sich unter der Geräteklasse Drucker ansprechen lassen. Das trifft für einige Multifunktionsgeräte, zum Beispiel Drucker-Scanner-Kopierer-Fax-Kombinationen, nicht zu.

Informationen, wie Sie einen Netzwerkdrucker auf Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssystems.

Für Microsoft Betriebssysteme - <http://support.microsoft.com>

Für Apple Betriebssysteme - <http://www.apple.com/de/support>

# Verwendete Arbeitsgruppe ändern

The screenshot shows the 'Netzwerkspeicher' (Network Storage) settings page in the Speedport W 922V web interface. The page is titled 'Netzwerkspeicher' and includes a link 'Was ist ein Netzwerkspeicher?'. The main content area has a list of expandable sections: 'Übersicht Netzwerkspeicher', 'Ordner synchronisieren', 'Daten sichern', 'Benutzer verwalten', 'Gastzugang', and 'Einstellungen'. The 'Einstellungen' section is highlighted with a red box and a circled '1'. Below this, the 'Verwendete Arbeitsgruppe' (Used Workgroup) section is visible, with a link 'Was bedeutet das?'. The 'Arbeitsgruppen-Namen' (Workgroup Name) input field contains the text 'ARBEITSGRUPPE' and is highlighted with a red box and a circled '2'. Below the input field are two buttons: 'Abbrechen' (Cancel) and 'Speichern' (Save), with the 'Speichern' button highlighted by a red box and a circled '3'.

Damit sich verschiedene netzwerkfähige Geräte in einem Heimnetzwerk schnell identifizieren können, werden diese in so genannten Arbeitsgruppen zusammengefasst. Bei aktuellen Windows Betriebssystemen lautet der voreingestellte Arbeitsgruppen-Namen WORKGROUP. Sollte das von Ihnen verwendete Betriebssystem einen anderen Arbeitsgruppen-Namen verwenden, können Sie diesen in Ihrem Speedport entsprechend ändern.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.
- 2 Tragen Sie den erforderlichen Arbeitsgruppen-Namen in das Eingabefeld ein.
- 3 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Ordner für Medienwiedergabe freigeben

## **Was ist die Medienwiedergabe?**

Über die Medienwiedergabe kennzeichnen Sie Ordner auf den angeschlossenen Datenträgern als Medienordner. Medienordner enthalten Musik, Fotos oder Videos.

Die Medienwiedergabe unterstützt die Dateiformate MP3, M4A (ohne DRM), WMA (ohne DRM), WMV (ohne DRM), AVI, DivX, Xvid, MPEG2, MKV, MP4, JPG und PNG.

Die Indizierung der Medienordner kann je nach Datenmenge und Geschwindigkeit des verwendeten Speichermediums einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Inhalt der Medienordner kann durch die automatische Indizierung von kompatiblen Wiedergabegeräten in Ihrem Heimnetzwerk automatisch erkannt werden. Die Wiedergabegeräte müssen sowohl die entsprechenden Dateiformate als auch die Standards DLNA oder UPnP AV unterstützen.

Wenn Sie Verzeichnisse für die Medienwiedergabe freigeben, können alle Teilnehmer im Heimnetzwerk die in den freigegebenen Verzeichnissen enthaltenen Mediendateien abspielen. Eine Zugriffskontrolle findet nicht statt.

# Ordner für Medienwiedergabe freigeben (Fortsetzung)



- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**. (Der Eintrag ist in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)
- 2 Setzen Sie den Haken bei **Neuer Ordner**.
- 3 Tragen Sie den Namen für die Medienwiedergabe in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Ordner aus, den Sie für die Medienwiedergabe freigeben möchten.
- 5 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 6 Klicken Sie auf den Eintrag **Verzeichnis hinzufügen**, wenn Sie ein weiteres Verzeichnis zur Medienwiedergabe hinzufügen möchten.
- 7 Klicken Sie auf den Eintrag **löschen**, wenn Sie die angelegte Medienwiedergabe löschen möchten.

# E-Mail-Benachrichtigung für Netzwerkspeicher

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

WLAN-Grundeinstellungen  
WLAN-Zugriff verwalten  
Heimnetzwerk (LAN)  
Netzwerkspeicher

E-Mail-Benachrichtigung

[Wozu dienen Benachrichtigungen?](#)

Ereignismeldungen werden versandt an -

E-Mail Konto Anbieter **2** T-Online

Jetzt T-Online E-Mail anlegen

Benutzername **3** speedport @t-online.de

Passwort ..... **3**

Geben Sie an, wohin die Benachrichtigungen geschickt werden.

E-Mail Adresse **4** max.mustermann@t-online.de

[Was muss ich hier eingeben?](#)

Test-E-Mail senden

Geben Sie an, über welche Ereignisse Sie informiert werden möchten.

- Netzwerkspeicher zu 95% voll
- Netzwerkspeicher voll
- Datensicherung oder Ordnersynchronisation erfolgreich
- Datensicherung oder Ordnersynchronisation fehlgeschlagen
- Angeschlossener Datenträger funktioniert nicht
- Login-Fehlversuche auf Netzwerkspeicher

Löschen Abbrechen Speichern

Sicherheits-Status

- Firewall aktiv
- Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**. (Der Eintrag ist in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)
- 2** Wählen Sie aus der Liste den Anbieter Ihres E-Mail-Accounts aus.
- 3** Tragen Sie den Benutzernamen und das entsprechende Passwort in das Eingabefeld ein, von dem aus Sie die Benachrichtigungen versenden möchten.
- 4** Tragen Sie die E-Mail-Adresse in das Eingabefeld ein, an die Sie die Benachrichtigungen versenden möchten.

# E-Mail-Benachrichtigung für Netzwerkspeicher (Fortsetzung)



- 5 Setzen Sie Haken bei den Ereignissen, über die Sie informiert werden möchten.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 7 Klicken Sie auf den Eintrag **Test-E-Mail senden**, wenn Sie die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen testen möchten.
- 8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**, wenn Sie die angelegte E-Mail-Benachrichtigung wieder löschen möchten.



# DER MENÜPUNKT - EINSTELLUNGEN

Seite 212 Einstellungen in verschiedenen Bereichen

Seite 213 Gerätepasswort ändern

Seite 214 Gerätepasswort neu vergeben

Seite 215 Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Seite 216 Alle Einstellungen sichern

Seite 217 Alle Einstellungen wiederherstellen

Seite 218 Speedport neu starten

Seite 219 Zurücksetzen der DECT-Einstellungen

Seite 220 Speedport zurücksetzen

Seite 222 Firmware-Update (automatisch)

Seite 223 Firmware-Update (manuell)

Seite 224 Informationen anzeigen - Version und Verbindung

Seite 225 Informationen anzeigen - System-Meldungen

Seite 226 Schutzfunktionen (Firewall)

# Einstellungen in verschiedenen Bereichen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

**Gerätepasswort ändern**  
Easy Support  
Einstellungssicherung  
Problembearbeitung  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

**Gerätepasswort ändern**  
Um Ihren Speedport noch besser gegen Fremdzugriffe zu schützen, können Sie das Gerätepasswort, das Sie auf der Rückseite Ihres Speedport finden, ändern. [Abbildung anzeigen](#)

Bitte geben Sie zuerst das bisherige Gerätepasswort und dann ein frei gewähltes neues Passwort ein.

Bisheriges Gerätepasswort

Neues Gerätepasswort

Zeichen anzeigen

Neues Passwort wiederholen

**Sicherheits-Status**  
✔ Firewall aktiv  
✔ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv  
✔ WLAN verschlüsselt

**Telekom-Datenschutz**  
🔒 Stufe 1

**WLAN TO GO Status**  
📶 **HOTSPOT** Aus  
Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Im Menü Einstellungen können Sie verschiedene Eigenschaften Ihres Speedport anpassen. Wenn Sie die Einstellungen anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

- 1 Wenn Sie die Einstellungen im Bereich Einstellungen anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

# Gerätepasswort ändern

**Gerätepasswort ändern**

Easy Support  
Einstellungssicherung  
Problembehandlung  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

Gerätepasswort ändern

Um Ihren Speedport noch besser gegen Fremdzugriffe zu schützen, können Sie das Gerätepasswort, das Sie auf der Rückseite Ihres Speedport finden, ändern.

[Abbildung anzeigen](#)

Bitte geben Sie zuerst das bisherige Gerätepasswort und dann ein frei gewähltes neues Passwort ein.

Bisheriges Gerätepasswort 1

Neues Gerätepasswort 2

Zeichen anzeigen

Neues Passwort wiederholen 3

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

🔒 Stufe 1

WLAN TO GO Status

📶 **HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

4

Der Zugang zum Einrichtungsprogramm Ihres Speedport wird durch ein Gerätepasswort geschützt. Das in den Standardeinstellungen vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild Ihres Speedport bzw. im mitgelieferten WLAN-Gerätepass. Sie können das Gerätepasswort Ihres Speedport jedoch bei Bedarf ändern.

- 1 Tragen Sie Ihr bisheriges Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.
- 2 Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort in das Eingabefeld ein.

Das Gerätepasswort muss aus mindestens 8 und darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Verwenden Sie Buchstaben, Zahlen und Zeichen.

- 3 Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort wiederholt in das Eingabefeld ein.
- 4 Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

# Gerätepasswort neu vergeben

## Gerätepasswort vergessen?

Sie haben Ihr persönliches Gerätepasswort vergessen und können nicht mehr auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen.

In diesem Fall können Sie Ihren Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen oder – unter bestimmten Voraussetzungen – einfach ein neues persönliches Gerätepasswort vergeben.

## Gerätepasswort neu vergeben

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie für Ihren Speedport ein neues Gerätepasswort vergeben, ohne diesen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

- 1 Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport auf Seite 229**).
- 2 Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite <http://www.telekom.de/geraete-manager> auf.
- 3 Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
- 4 Klicken Sie auf Einstellungen und Details zu Ihrem Speedport.
- 5 Im Abschnitt **Gerätepasswort ändern auf Seite 213** bzw. **Gerätepasswort neu vergeben auf Seite 214** können Sie das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern oder neu vergeben. Dabei müssen Sie Ihr altes Gerätepasswort nicht eingeben, da Sie sich im Kundencenter bereits als Kunde der Telekom identifiziert haben.

# Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Wenn Sie ein neues Gerätepasswort für Ihren Speedport vergeben möchten, können Sie Ihren Speedport auch auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Beachten Sie, dass alle Einstellungen Ihres Speedport dabei verloren gehen. Sie müssen Ihren Speedport anschließend neu einrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen** auf Seite 247.

# Alle Einstellungen sichern

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern  
Easy Support  
**Einstellungssicherung**  
Problembehandlung  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

**Einstellungssicherung**

1 **Sichern**

Sie können die Einstellungen des Routers auf einem Datenträger (z.B. Festplatte, USB-Stick) sichern um den Router jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen. Klicken Sie dazu auf „Sichern“ und wählen Sie einen Ort aus, an dem Sie die Einstellungen sichern wollen.

2 **Sichern**

Wiederherstellen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Wenn Sie Ihren Speedport nach Ihren Anforderungen eingerichtet haben, ist es sinnvoll, diese Einstellungen zu sichern. Sollten die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben werden, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können die Sicherung auch in Ihren Speedport laden, wenn weiterreichende Anpassungen dazu geführt haben, dass Ihr Speedport nicht mehr so arbeitet wie erwartet.

Sie können die Einstellungen Ihres Speedport sichern, um Ihren Speedport jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Sichern**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**.
- 3 Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browsers und wählen Sie einen Speicherort aus.

# Alle Einstellungen wiederherstellen

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 922V router. The top navigation bar includes 'Speedport W 922V', 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The left sidebar contains links for 'Gerätepasswort ändern', 'Easy Support', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen', and 'Firewall'. The main content area is titled 'Einstellungssicherung' and has a sub-section 'Sichern'. Under 'Sichern', there is a 'Wiederherstellen' link highlighted with a red box and a circled '1'. Below this, there is a text block explaining the process: 'Wenn Sie die Einstellungen des Routers zuvor auf einem Datenträger gesichert haben, können Sie den Router wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung bringen. Klicken Sie dazu auf „Wiederherstellen“ und wählen Sie die gewünschte Sicherungsdatei auf Ihrem Datenträger aus.' Below the text, there is a search field with a 'Durchsuchen...' button (highlighted with a red box and a circled '2') and a file name 'Speedport\_W\_922V\_20160710\_190209.config' (highlighted with a red box and a circled '3'). Below the search field, there is a 'Wiederherstellen' button (highlighted with a red box and a circled '5'). On the right side of the interface, there are status sections: 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt), 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1), and 'WLAN TO GO Status' (HOTSPOT Aus).

Wenn Sie die Einstellungen Ihres Speedport zuvor gesichert haben, können Sie Ihren Speedport wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung bringen.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Wiederherstellen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
- 3 Wählen Sie den Speicherort Ihrer gesicherten Einstellungen aus.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen**.
- 6 Nach erfolgreicher Wiederherstellung der Einstellungen wird Ihr Speedport automatisch neu gestartet. Ihr Speedport zeigt zu diesem Vorgang eine Meldung an. Nach Ablauf von drei Minuten können Sie den Vorgang durch Klicken auf die Schaltfläche **Ok** abschließen.

# Speedport neu starten

The screenshot shows the Speedport W 922V web interface. At the top, there is a navigation bar with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbüch'. Below this is a sidebar menu with options like 'Gerätepasswort ändern', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembearbeitung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen', and 'Firewall'. The main content area is titled 'Problembearbeitung' and contains a 'Neu starten' button (highlighted with a red box and a circled '1'). Below this, there is a text block stating: 'Wenn Ihr Router aus technischen Gründen nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn durch Klicken auf „Neu starten“ erneut starten. Ihre Einstellungen bleiben dabei erhalten.' and 'Der letzte Neustart erfolgte am 05.02.2016 um 17:39 Uhr.' Below this text is another 'Neu starten' button (highlighted with a red box and a circled '2'). At the bottom of the 'Problembearbeitung' section, there are two expandable options: 'Zurücksetzen der DECT-Einstellungen' and 'Zurücksetzen aller Einstellungen'. On the right side of the interface, there are sections for 'Sicherheits-Status', 'Telekom-Datenschutz', and 'WLAN TO GO Status'.

Wenn Ihr Speedport aus technischen Gründen nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie Ihren Speedport neu starten. Ihre Einstellungen bleiben dabei erhalten.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Neu starten**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu starten**.
- 3 Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet. In dieser Zeit können Sie keine Einstellungen vornehmen. Danach können Sie das Einrichtungsprogramm neu aufrufen. Der Neustart ist nach etwa drei Minuten abgeschlossen.

# Zurücksetzen der DECT-Einstellungen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern  
Easy Support  
Einstellungssicherung  
**Problembehandlung**  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

Problembehandlung

Neu starten

**1** Zurücksetzen der DECT-Einstellungen

Wenn Sie die DECT-Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen möchten, dann klicken Sie jetzt auf „Zurücksetzen“.

**2**  DECT-Mobilteile sollen angemeldet bleiben

**3** Zurücksetzen

Zurücksetzen aller Einstellungen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1** Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen der DECT-Einstellungen**.
- 2** Setzen Sie den Haken bei **DECT-Mobilteile sollen angemeldet bleiben**, wenn die mit der DECT-Basisstation verbundenen Schnurlostelefone auch nach dem Zurücksetzen der DECT-Einstellungen verbunden bleiben sollen.
- 3** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**.
- 4** Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet. (Die Sicherheitsabfrage und die Schaltfläche sind in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

# Speedport zurücksetzen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefone Hemnetzwerk Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern  
Easy Support  
Einstellungssicherung  
**Problembehandlung**  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

Problembehandlung

- Neu starten
- Zurücksetzen der DECT-Einstellungen
- Zurücksetzen aller Einstellungen**

Wenn von Ihnen vorgenommene Einstellungen zu Problemen geführt haben und Sie diese nicht manuell korrigieren möchten oder können, dann können Sie den Router durch Klicken auf „Werkseinstellungen“ auf den Auslieferungszustand zurücksetzen. Dabei gehen alle Ihre Einstellungen verloren!  
Wenn Sie unter dem Menüpunkt „Einstellungssicherung“ Ihre Einstellungen gesichert haben, als der Router noch ordnungsgemäß lief, können Sie dort diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

**Werkseinstellungen**

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

## Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren

Wenn Sie Ihre Einstellungen zu einem Zeitpunkt, als Ihr Speedport noch ordnungsgemäß funktionierte, gesichert haben, können Sie diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen aller Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Werkseinstellungen**.
- 3 Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet. (Die Sicherheitsabfrage und die Schaltfläche sind in der obigen Abbildung nicht dargestellt.)

## Speedport zurücksetzen (Fortsetzung)

### **Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu einrichten**

Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie mit einem Klick automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Ihren Speedport für Ihre gebuchten Dienste neu einrichten lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport** auf Seite 229).

- 1 Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite [www.telekom.de/geraete-manager](http://www.telekom.de/geraete-manager) auf.
- 2 Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.
- 3 Klicken Sie auf Einstellungen und Details zu Ihrem Speedport.
- 4 Im Abschnitt **Speedport Router automatisch neu konfigurieren** starten Sie die neue Einrichtung Ihres Speedport.

# Firmware-Update (automatisch)

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 922V device. At the top, there is a navigation bar with icons for 'Übersicht', 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk', 'Einstellungen', and 'Handbuch'. The 'Einstellungen' (Settings) menu is active. On the left side, there is a sidebar with links: 'Gerätepasswort ändern', 'EasySupport', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update' (highlighted in red), 'System-Informationen', and 'Firewall'. The main content area is titled 'Firmware-Update' and contains the following text: 'Ihr Speedport erhält automatisch die erforderlichen Aktualisierungen der Firmware, sofern die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet ist (Lieferzustand). So wird stets sichergestellt, dass Ihr Speedport am Netz der Telekom optimal funktioniert.' Below this, it says: 'Sie können auch selbst prüfen, ob eine neuere Version der Firmware verfügbar ist (nur an einem Anschluss der Telekom).' The device model is 'Speedport W 922V' and the current firmware version is '2.9.65 - date 2015/12/21 11:10'. A red circle with the number '1' points to the 'Auf Update prüfen' button. Below the main text, there is an alternative option: 'Alternativ können Sie eine lokal gespeicherte Firmware-Datei installieren.' with buttons for 'Durchsuchen...', 'Keine Datei ausgewählt', and 'Installieren'. On the right side, there are sections for 'Sicherheits-Status' (Firewall aktiv, Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv, WLAN verschlüsselt) and 'Telekom-Datenschutz' (Stufe 1). At the bottom right, there is a 'WLAN TO GO Status' section with a 'HOTSPOT' button and the text 'Aus' and 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'

Die Firmware ist die Betriebssoftware Ihres Speedport. In der Firmware ist die gesamte Funktionalität Ihres Speedport gespeichert. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben. Dennoch kann es sein, dass die Betriebssoftware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.

Während einer Software-Aktualisierung (Firmware-Update) keine Steckverbindungen trennen. Ein eventueller Datenverlust beschädigt Ihren Speedport.

- 1 Prüfen Sie, ob ein Firmware-Update für Ihren Speedport verfügbar ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Auf Update prüfen** und folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

# Firmware-Update (manuell)

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Hemnetzwerk **Einstellungen** Handbuch

Gerätepasswort ändern  
EasySupport  
Einstellungssicherung  
Problembehandlung  
**Firmware-Update**  
System-Informationen  
Firewall

**Firmware-Update**

Ihr Speedport erhält automatisch die erforderlichen Aktualisierungen der Firmware, sofern die Funktion „EasySupport“ eingeschaltet ist (Lieferzustand). So wird stets sichergestellt, das Ihr Speedport am Netz der Telekom optimal funktioniert.

Sie können auch selbst prüfen, ob eine neuere Version der Firmware verfügbar ist (nur an einem Anschluss der Telekom).

Ihr Geräte-Modell: **Speedport W 922V**  
Firmware Version in Ihrem Gerät: **2.9.65 - date 2015/12/21 11:10**

Alternativ können Sie eine lokal gespeicherte Firmware-Datei installieren.

Keine Datei ausgewählt

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

WLAN TO GO Status

Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Alternativ können Sie ein heruntergeladenes Firmware-Update manuell installieren:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie den Speicherort des Firmware-Updates aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren**. Ihr Speedport wird im Anschluss an die Installation automatisch neu gestartet.

# Informationen anzeigen - Version und Verbindung

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 922V router. The top navigation bar includes the T-Mobile logo, language options (Deutsch, English), and links for Kundencenter and Logout. Below this is a secondary navigation bar with icons for Übersicht, Internet, Telefonie, Heimnetzwerk, Einstellungen, and Handbuch. The main content area is divided into three columns. The left column contains a sidebar menu with options like Gerätepasswort ändern, Easy Support, and System-Informationen. The middle column displays 'System-Informationen' with a sub-menu 'Versionsnummern und DSL-Informationen' highlighted by a red box and a red circle with the number 1. Below this is a table of system details. The right column shows status sections for Sicherheits-Status, Telekom-Datenschutz, and WLAN TO GO Status.

System-Informationen	
Versionsnummern und DSL-Informationen	
Datum / Uhrzeit	05.02.2016 18:45:54
DSL Downstream	0 kbit/s
DSL Upstream	0 kbit/s
Firmware-Version	2.9.65 - date 2015/12/21 11:10
Boot-Code-Version	V1.3B
DSL-Modem-Code-Version	13.9.22
DECT-Basisstation-Version	2.39
Hardware-Version	01
Seriennummer	459720571
System-Meldungen	

Sehen Sie die System-Informationen Ihres Speedport ein.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **Versionsnummern und DSL-Informationen**, um die Versionsnummern und Verbindungsinformationen anzuzeigen.

# Informationen anzeigen - System-Meldungen

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Hemnetzwerk Einstellungen Handbuch

Gerätepasswort ändern  
Easy Support  
Einstellungssicherung  
Problembehandlung  
Firmware-Update  
**System-Informationen**  
Firewall

System-Informationen

▸ Versionsnummern und DSL-Informationen

1 ▾ System-Meldungen

05.02.2016 17:46:10	Time lock released.
05.02.2016 17:46:10	127.0.0.1 Login successful
05.02.2016 17:45:41	127.0.0.1 Logout successful
05.02.2016 17:45:12	Time lock released.
05.02.2016 17:45:12	127.0.0.1 Login successful
05.02.2016 17:45:09	127.0.0.1 Logout successful
05.02.2016 17:40:16	Time lock released.
05.02.2016 17:40:16	127.0.0.1 Login successful
05.02.2016 17:40:12	127.0.0.1 Logout successful

2 Liste exportieren

3 Liste löschen

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

- 1 Klicken Sie auf den Eintrag **System-Meldungen**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste exportieren**, um die Liste der System-Meldungen zu exportieren. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein Fehlerprotokoll sichern möchten.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Liste löschen**, um die Liste der System-Meldungen zu löschen.

# Schutzfunktionen (Firewall)

The screenshot shows the web interface for a Speedport W 922V router. At the top, there is a navigation bar with the following elements: the Speedport logo, the text 'Speedport W 922V', and several menu items: 'Übersicht' (Overview), 'Internet', 'Telefonie', 'Heimnetzwerk' (Home Network), 'Einstellungen' (Settings), and 'Handbuch' (Manual). The 'Einstellungen' menu is currently selected. Below the navigation bar, the main content area is divided into three sections. On the left is a sidebar menu with options: 'Gerätepasswort ändern', 'Easy Support', 'Einstellungssicherung', 'Problembehandlung', 'Firmware-Update', 'System-Informationen', and 'Firewall' (which is highlighted in pink). The central section is titled 'Firewall' and contains the following text: 'Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.' Below this, it says 'Die wichtigsten Merkmale im Überblick:' followed by a bulleted list: '• Die mit dem Speedport verbundenen Geräte in Ihrem Heimnetzwerk sind im Internet nicht sichtbar.', '• Nicht angeforderte Daten aus dem Internet werden automatisch abgewiesen. So wird verhindert, dass schädliche Software heruntergeladen wird.', and '• Standardmäßig sind alle Ports gegenüber Anfragen aus dem Internet gesperrt. Sie können Ports bei Bedarf gezielt für bestimmte Serverdienste freigeben (siehe Menü „Internet / Portfreischaltung“).' At the bottom of this section, a warning states: 'Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Software-Firewall und einem Virens Scanner auf Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.' On the right side of the main content area, there are three status sections: 'Sicherheits-Status' with three green checkmarks for 'Firewall aktiv', 'Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv', and 'WLAN verschlüsselt'; 'Telekom-Datenschutz' with a red shield icon and 'Stufe 1'; and 'WLAN TO GO Status' with a red 'HOTSPOT' icon and 'Aus'. Below this, a note reads: 'Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.'

Ihr Speedport verfügt über eine integrierte Firewall, die Ihre netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk vor unerlaubten Zugriffen aus dem Internet schützt.

An den Einstellungen der Firewall können Sie aus Sicherheitsgründen keine Änderungen vornehmen. Nur so ist gewährleistet, dass Ihr Speedport den bestmöglichen Schutz für Ihr Heimnetzwerk bietet.

Bitte beachten Sie, dass Programme auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können und unter Umständen Sicherheitslücken öffnen. Schützen Sie sich daher zusätzlich mit einer Firewall-Software und einem Virens Scanner auf allen netzwerkfähigen Geräten in Ihrem Heimnetzwerk.





# EASYSUPPORT

- Seite 230 EasySupport - Informationen für die Nutzung
- Seite 232 EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung
- Seite 233 EasySupport - Einschalten
- Seite 234 EasySupport - Automatisches Firmware-Update
- Seite 235 EasySupport - Fernunterstützung über Hotline
- Seite 237 EasySupport - Einstellungen sichern
- Seite 238 EasySupport - Geräte-Manager
- Seite 239 EasySupport - Ausschalten

# EasySupport - Informationen für die Nutzung

## **Was ist EasySupport?**

EasySupport umfasst spezielle Services für Telekom Kunden mit Internetanschluss, die das Einrichten, Aktualisieren und Warten Ihres Speedport erleichtern.

## **Automatische Einrichtung**

Ihr Speedport wird für den Internetzugang und ggf. Telefonie automatisch eingerichtet.

## **Automatisches Firmware-Update**

Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit es zuverlässig, sicher und leistungsfähig am Netz der Telekom arbeitet.

## **Fernunterstützung über Hotline**

Ein Hotline-Mitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet Einstellungen in Ihrem Gerät vornehmen (z. B. Telefonie einrichten) oder bei Bedarf ein Problem beheben.

## **Einstellungen sichern**

Mit diesem Service werden wichtige Einstellungen zu WLAN und Telefonie automatisch gesichert und bei Bedarf wiederhergestellt.

## **EasySupport Geräte-Manager**

Im Telekom Kundencenter finden Sie ausgewählte EasySupport Funktionen, mit denen Sie Ihren Speedport aus der Ferne einrichten können.

Wenn Sie die Funktion EasySupport in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, prüfen Sie auf [www.telekom.de/speedportdownloads](http://www.telekom.de/speedportdownloads) regelmäßig, ob Aktualisierungen verfügbar sind. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese herunter und installieren Sie diese manuell.

Wenn Sie Ihren Speedport bei der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

## EasySupport - Informationen für die Nutzung (Fortsetzung)

Bei der Nutzung von EasySupport werden gerätespezifische Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Dazu gehören Hersteller des Geräts, Hardware-Typ und -Version, Seriennummer und Firmware-Version. Nach einem Firmware-Update (Software-Aktualisierung) werden zusätzlich der Zeitpunkt und der Status des letzten Firmware-Updates gespeichert.

Diese Daten werden in besonders gesicherten Rechenzentren gespeichert, zu denen nur ein sehr kleiner Personenkreis besonders berechtigter Mitarbeiter Zugang hat.

# EasySupport - Voraussetzungen für die Nutzung

Folgende Grundvoraussetzungen müssen für die Verwendung von EasySupport erfüllt sein:

- 1 Die Telekom ist Ihr Anbieter für Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und Internetzugang sowie ggf. weitere Internetdienste (z. B. Internet-Telefonie).
- 2 Sie nutzen ein EasySupport-kompatibles Gerät der Telekom.
- 3 In Ihrem Speedport ist die Funktion EasySupport eingeschaltet (Auslieferungszustand).
- 4 Die Benutzeroberfläche Ihres Speedport ist aktuell nicht geöffnet.
- 5 Zur Nutzung des Geräte-Managers muss Ihr Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet und mit dem Internet verbunden sein.

Wir empfehlen Ihnen, EasySupport in Ihrem Speedport eingeschaltet zu lassen, damit Sie die Vorteile der EasySupport Services nutzen können.

Beachten Sie jedoch, dass durch die regelmäßige automatische Verbindung Ihres Speedport mit dem EasySupport System der Telekom geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt wird. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif verwenden.

# EasySupport - Einschalten

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Gerätepasswort ändern  
**EasySupport**  
Einstellungssicherung  
Problembehandlung  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

EasySupport

Wir empfehlen Ihnen EasySupport für eine einfache Einrichtung und Wartung Ihres Speedport W 922V!

[Was ist EasySupport?](#)

**i** Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist „EasySupport“ Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Servicepaket (Mietverhältnis) und darf in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.  
EasySupport ist eine Voraussetzung für die Nutzung von HotSpot Fon.

Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht

EasySupport Services:

Automatische Konfiguration, Interaktive Fernkonfiguration, Ferndiagnose und Fernwartung deaktivieren.

[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Automatische Firmware-Updates deaktivieren (nicht empfohlen)

[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Ihr Speedport nimmt regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport System der Telekom auf, um Ihnen die EasySupport Services wie z. B. Automatisches Firmware-Update anbieten zu können.

Sollten die EasySupport Services in Ihrem Speedport nicht eingeschaltet sein, können Sie diese über die Benutzeroberfläche einfach einschalten. In den Werkseinstellungen ist EasySupport eingeschaltet.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf den Eintrag **EasySupport**.
- 3 Entfernen Sie die Haken.

# EasySupport - Automatisches Firmware-Update

EasySupport bietet einen **Firmware-Update-Service** an, der die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Telekom arbeitet ständig daran, die Funktionen der Speedport Router und das Zusammenwirken mit dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss zu optimieren. Dazu werden aktualisierte Versionen der Firmware bereitgestellt. Diese helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen.

Sobald Sie Ihren Speedport an Ihrem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss in Betrieb genommen haben, verbindet dieser sich in regelmäßigen Abständen (bspw. beim Einschalten und Herstellen der Internetverbindung) automatisch mit dem EasySupport System der Telekom. Dabei werden die im Abschnitt EasySupport Services aufgeführten gerätespezifischen Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihren Speedport vorhanden ist. Wenn ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern und wird an der Vorderseite Ihres Speedport angezeigt. Beachten Sie die Erklärungen zu den Leuchtanzeigen (LED).

Während der Aktualisierung können Sie Ihren Speedport nicht für Telefonie oder Internet nutzen. Laufende Gespräche oder die Internetverbindung werden ggf. unterbrochen. Außerdem kann auf das Einrichtungsprogramm Ihres Speedport nicht zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.

Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

# EasySupport - Fernunterstützung über Hotline

Bei diesen interaktiven EasySupport Services unterstützt Sie ein Mitarbeiter der Telekom Hotline (Hotline-Mitarbeiter), um auf Ihrem Speedport eine Funktion (bspw. WLAN-Verschlüsselung) zu konfigurieren oder einen Internetdienst (bspw. Internet-Telefonie) einzurichten. Der Hotline-Mitarbeiter kann Sie auch bei der Diagnose und Behebung eines Problems mit Ihrem Speedport bzw. einem Internetdienst unterstützen.

Interaktive Services zur Inbetriebnahme und Problembehebung bei Internetdiensten der Telekom sind grundsätzlich kostenfrei, sofern diese durch die Gewährleistung abgedeckt sind (bspw. die Einrichtung der IP-basierten Telefonie oder das Beheben eines Problems mit dem Internetzugang). Die Einrichtung oder Problembeseitigung bei weitergehenden Internetdiensten oder Gerätefunktionen ist in der Regel kostenpflichtig. Die Preise für die einzelnen Services finden Sie in der Preisliste des jeweiligen Internetdienstes.

Nutzungsvoraussetzungen der Interaktiven Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & Fernwartung:

- 1 Die Grundvoraussetzungen für EasySupport Services sind erfüllt.
- 2 Sie verfügen über einen eingerichteten und funktionsfähigen Internetzugang von der Telekom.
- 3 Ihr Speedport ist aktuell mit dem Internet verbunden.
- 4 Sie haben einem Hotline-Mitarbeiter der Telekom Ihr Einverständnis gegeben, dass er während des aktuellen Servicegesprächs einmalig von der Ferne auf Ihren Speedport zugreifen darf.

Alternativ zu 4 :

- 5 Sie haben im Kundencenter den Dienst EasySupport Fernunterstützung gebucht und damit dauerhaft Ihre Zustimmung gegeben, dass Hotline-Mitarbeiter der Telekom im Rahmen eines Hotline-Gesprächs von der Ferne aus auf Ihren Speedport zugreifen dürfen. Den Dienst EasySupport Fernunterstützung finden Sie im Kundencenter im Menübereich Dienste & Abos direkt unter Fernunterstützung (EasySupport Fernunterstützung).

## EasySupport - Fernunterstützung über Hotline (Fortsetzung)

Rufen Sie bitte die kostenfreie Hotline **0800 33 01000** an, um die EasySupport Services in Anspruch zu nehmen. Die Hotline steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abrechnung eventuell kostenpflichtiger EasySupport Services erfolgt für Sie komfortabel über die Telefonrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.telekom.de/easysupport](http://www.telekom.de/easysupport).

Unser Hotline-Mitarbeiter prüft, ob die Voraussetzungen für eine Fernunterstützung gegeben sind.

Es folgt eine kurze Aufklärung über den Datenschutz, nach der Sie unserem Hotline-Mitarbeiter die Erlaubnis zum Fernzugriff auf Ihren Speedport erteilen. Anschließend greift der Hotline-Mitarbeiter über das Internet auf Ihr Gerät zu und führt dort die gewünschte Maßnahme durch.

Nach der Unterstützung erhalten Sie eine automatisierte Benachrichtigung an Ihre E-Mail-Adresse bei der Telekom (Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de) zugeschickt. Darin werden Sie nochmals darüber informiert, dass Sie einem Fernzugriff auf Ihr Gerät zugestimmt und wir Ihren Konfigurationswunsch ausgeführt oder ein Problem beseitigt haben.

# EasySupport - Einstellungen sichern

Die Funktion **Einstellungen sichern** ist eine EasySupport Funktion Ihres Speedport, mit der wichtige Einstellungen automatisch gesichert und bei Bedarf wiederhergestellt werden.

Dabei werden diese Einstellungen regelmäßig auf einem Telekom Server gespeichert, so dass diese bei Gerätetausch oder erneuter Einrichtung übernommen werden:

## **WLAN-Name und WLAN-Schlüssel**

### **Zuordnung der Rufnummern zu den Telefonbuchsen**

Die automatische Sicherung erfolgt regelmäßig oder wenn Sie die genannten Einstellungen ändern.

Nach einer automatischen Wiederherstellung sind Ihre WLAN-Geräte wieder mit dem WLAN verbunden und Ihren an den Telefonbuchsen angeschlossenen Telefonen werden die vorherigen Rufnummern für eingehende und abgehende Anrufe zugeordnet.

Ihr Vorteil als Telekom Kunde: Sie müssen sich nicht um die Sicherung und Wiederherstellung der wichtigen Einstellungen zu WLAN und Telefonie kümmern.

In den Werkseinstellungen Ihres Speedport ist diese Funktion bereits eingeschaltet. Sobald Sie die WLAN-Einstellungen oder die Rufnummernzuordnung individuell ändern, werden Sie gefragt, ob Sie diese Funktion eingeschaltet lassen möchten.

Die automatische Sicherung und Wiederherstellung können Sie jederzeit im Einstellungsprogramm Ihres Speedport ausschalten.

Wir empfehlen, diese Funktion eingeschaltet zu lassen.

Dieser Service steht ausschließlich Telekom Kunden mit dem neuen Breitbandanschluss und einem kompatiblen Speedport Router zur Verfügung.

# EasySupport - Geräte-Manager

Die Telekom bietet seinen Kunden im sog. EasySupport **Geräte-Manager** ausgewählte EasySupport Funktionen an.

Mit diesen Funktionen können Sie Ihre EasySupport kompatiblen Geräte komfortabel selber verwalten. Den Geräte-Manager erreichen Sie im Telekom Kundencenter im Menübereich Anschluss & Tarif unter dem Punkt EasySupport oder direkt über diese Adresse: [www.telekom.de/geraete-manager](http://www.telekom.de/geraete-manager)

Das Kundencenter stellt dabei über das Internet eine sichere Verbindung zu Ihrem Gerät her und führt die gewünschte Funktion aus.

Aktuell stehen für Telekom Kunden folgende Funktionen kostenfrei bereit:

- 1 Überblick über die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk
- 2 Link zu weiteren Informationen über EasySupport

Abhängig vom Gerät stehen Ihnen eine oder mehrere dieser Funktionen bereit:

- 1 Detailinformationen
- 2 Automatisches Firmware-Update
- 3 Rufnummernzuordnung ändern
- 4 Gerätepasswort neu vergeben / ändern
- 5 Automatische Neukonfiguration Ihres Speedport

# EasySupport - Ausschalten

Speedport W 922V

Übersicht Internet Telefonie Heimnetzwerk **Einstellungen** Handbuch

Deutsch English Kundencenter Logout

Gerätepasswort ändern  
**EasySupport**  
Einstellungssicherung  
Problembehandlung  
Firmware-Update  
System-Informationen  
Firewall

EasySupport

Wir empfehlen Ihnen EasySupport für eine einfache Einrichtung und Wartung Ihres Speedport W 922V!

[Was ist EasySupport?](#)

**i** Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist „EasySupport“ Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Servicepaket (Mietverhältnis) und darf in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.  
EasySupport ist eine Voraussetzung für die Nutzung von HotSpot Fon.

Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht

EasySupport Services:

Automatische Konfiguration, Interaktive Fernkonfiguration, Ferndiagnose und Fernwartung deaktivieren.

[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Automatische Firmware-Updates deaktivieren (nicht empfohlen)

[Warum sollte ich diesen Service nicht deaktivieren?](#)

Sicherheits-Status

- ✓ Firewall aktiv
- ✓ Liste der sicheren E-Mail-Server aktiv
- ✓ WLAN verschlüsselt

Telekom-Datenschutz

Stufe 1

WLAN TO GO Status

**HOTSPOT** Aus

Kostenloser Zugang an weltweit vielen Millionen Hotspots in Kooperation mit Fon.

Möchten Sie EasySupport nicht nutzen, können Sie diese Funktion im Einrichtungsprogramm Ihres Speedport ausschalten. Wir empfehlen, EasySupport nicht zu deaktivieren, damit die Firmware Ihres Speedport bei Bedarf automatisch aktualisiert wird.

Ist dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet, ist EasySupport Bestandteil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
- 2 Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **EasySupport**.
- 3 Setzen Sie den Haken bei **Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht**.
- 4 Setzen Sie die Haken bei **Automatische Konfiguration, Fernunterstützung (...)** deaktivieren und **Automatische Firmware-Updates deaktivieren**.



# WENN ETWAS NICHT FUNKTIONIERT

Seite 242 Welche Lösungswege gibt es?

Seite 243 Speedport neu starten

Seite 244 DSL Hilfe App verwenden

Seite 245 Selbsthilfe bei Problemen

Seite 247 Werkseinstellungen wiederherstellen

Seite 249 EasySupport

## Welche Lösungswege gibt es?

Etwas funktioniert nicht wie Sie es erwarten und Sie möchten versuchen das Problem selbst zu beheben.

Nutzen Sie zunächst die folgenden einfachen Lösungswege:

Den **Speedport neu starten**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Speedport neu starten auf Seite 243**.

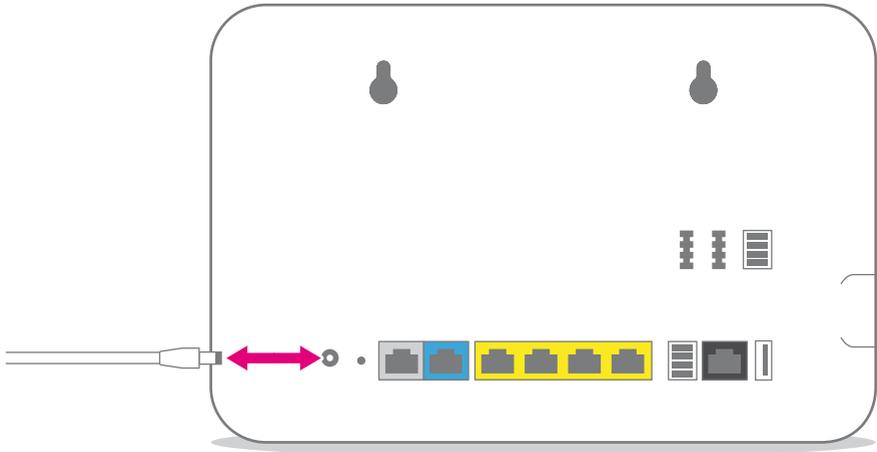
Die **DSL Hilfe App verwenden**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **DSL Hilfe App verwenden auf Seite 244**.

Den **Computer neu starten**: Starten Sie den Computer neu, mit dem Sie die Einrichtung durchführen möchten und versuchen Sie es dann erneut.

Die Vorschläge zur **Selbsthilfe bei Problemen** lesen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Selbsthilfe bei Problemen auf Seite 245**.

Die **Werkseinstellungen wiederherstellen**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen auf Seite 247**.

## Speedport neu starten



Sogar Ihr Speedport kann mal durcheinander kommen. Oft hilft schon ein Neustart, damit Ihr Speedport wieder so arbeiten kann, wie Sie es erwarten.

- 1 Trennen Sie Ihren Speedport vom Stromnetz.
- 2 Schließen Sie Ihren Speedport an das Stromnetz an. Ihr Speedport startet innerhalb von drei Minuten neu.

# DSL Hilfe App verwenden



Die **DSL Hilfe App** unterstützt Sie bei der Einrichtung und hilft Ihnen, Probleme mit der Internetverbindung selbst zu lösen.

## DSL Hilfe App kostenlos laden

Die DSL Hilfe App finden Sie im App Store / Google Play Store. Oder scannen Sie einfach diesen QR-Code.



## Selbsthilfe bei Problemen

Eine Auswahl von Lösungen für verschiedene Probleme finden Sie auf den folgenden Seiten. Weitere Hinweise zur Lösung Ihres Problems finden Sie im Internet unter: [www.telekom.de/hilfe](http://www.telekom.de/hilfe)

**Ich möchte auf die Benutzeroberfläche meines Speedport zugreifen, erhalte aber die Meldung „Die Seite kann nicht angezeigt werden.“**

Überprüfen Sie Ihre Eingabe in dem Adressfeld (nicht dem Suchfeld) Ihres Internet-Browsers. Die Adresse Ihres Speedport lautet <http://speedport.ip>. Alternativ können Sie <http://192.168.2.1> in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers eingeben. Wenn auch das nicht funktioniert, starten Sie Ihren Computer und Speedport neu.

**Warum leuchten die Leuchtanzeigen nicht?**

Überprüfen Sie die verwendete Steckdose mit einem Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert.

**Warum kann ich keine Verbindung zum WLAN aufbauen?**

Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeige WLAN leuchtet. Falls nicht, drücken Sie die WLAN-Taste. Prüfen Sie, ob an allen Geräten innerhalb Ihres Heimnetzwerks die gleiche Verschlüsselung eingestellt ist.

**Warum funktioniert mein Speedport nach einem Firmware-Update nicht mehr?**

Eventuell ist beim Aktualisieren der Firmware ein Problem aufgetreten. Ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann in diesem Fall helfen. Wie Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen, erfahren Sie im Abschnitt **Werkseinstellungen wiederherstellen auf Seite 247**.

## Selbsthilfe bei Problemen (Fortsetzung)

### **Wo sind meine Zugangsdaten?**

Sind Sie bereits Kunde der Telekom? Dann verwenden Sie weiterhin Ihre gewohnten Zugangsdaten oder nutzen Sie Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de und Ihr persönliches Kennwort. Falls dennoch Probleme auftreten, hilft Ihnen unser Kundenservice.

### **Das mitgelieferte Netzkabel ist zu kurz.**

Netzkabel in verschiedenen Längen sind in Ihrem Telekom Shop oder im Fachhandel erhältlich. Gewusst? Richten Sie die Verbindung über das kabellose Heimnetzwerk (WLAN) ein. Ihr Computer muss dafür WLAN unterstützen.

### **Das mitgelieferte DSL-Kabel ist zu kurz.**

DSL-Kabel in verschiedenen Längen sind in Ihrem Telekom Shop erhältlich.

### **Warum passt der Stecker von meinem Telefon bzw. meiner ISDN-Anlage nicht an meinen Speedport?**

Wenn Sie ISDN-Telefone oder ISDN-Anlagen verwenden möchten, benötigen Sie einen ISDN-Adapter. Einen ISDN-Adapter erhalten Sie in Ihrem Telekom Shop.

### **Ich habe mein Telefon an meinen Speedport angeschlossen. Warum habe ich kein Freizeichen?**

Überprüfen Sie, ob die Leuchtanzeigen Online und Telefonie leuchten. Überprüfen Sie alle Verbindungen und richten Sie Ihren Anschluss neu ein.

### **Warum kann ich nicht auf die Benutzeroberfläche meines Speedport zugreifen?**

Starten Sie Ihren Computer und Ihren Speedport neu. Trennen Sie Ihren Speedport für zehn Sekunden von der Stromversorgung. Ihr Speedport benötigt ca. drei Minuten für einen Neustart.

## Werkseinstellungen wiederherstellen

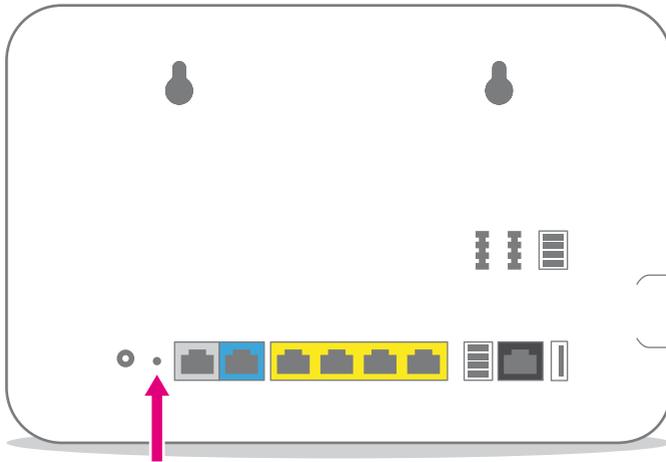
Ein Reset setzt Ihren Speedport auf die Werkseinstellungen zurück. So können Sie ein Problem beheben, das Sie nicht lokalisieren können.

Wenn Sie Ihren Speedport auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt haben, muss Ihr Speedport vollständig neu eingerichtet werden, damit Sie wieder im Internet surfen können.

Ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen führt dazu, dass alle persönlichen Daten (wie etwa die Zugangsdaten von Ihrem Internetanbieter oder Ihre persönlichen Kennwörter und Einstellungen) gelöscht und durch die voreingestellten Werkseinstellungen ersetzt werden.

Führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen durch, bevor Sie Ihren Speedport an Dritte übergeben, wenn Sie Ihr Gerätepasswort vergessen oder keinen Zugang mehr zu der Benutzeroberfläche Ihres Speedport haben.

## Werkseinstellungen wiederherstellen (Fortsetzung)



- 1 Ihr Speedport muss mit dem Stromnetz verbunden sein.
- 2 Drücken Sie für fünf Sekunden bspw. mit einem dünnen Stift in die mit **Reset** bezeichnete Öffnung.
- 3 Warten Sie drei Minuten und trennen Sie Ihren Speedport vom Stromnetz.
- 4 Schließen Sie Ihren Speedport an das Stromnetz an. Ihr Speedport startet innerhalb von drei Minuten neu.

# EasySupport

EasySupport ist ein Service für Breitbandkunden der Telekom. Sie können den EasySupport Service in Verbindung mit Ihrem Speedport nutzen.

Folgende EasySupport Funktionen sind zur sofortigen Verwendung bereits aktiviert:

**Automatische Einrichtung**  
**Automatische Firmware-Updates**

Sollten Sie Fragen zur Einrichtung oder Probleme mit Ihrem Speedport haben, können Sie für unsere Hotline-Mitarbeiter an der Hotline folgende Funktion freigeben:

**Fernunterstützung über Hotline**

Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt **EasySupport auf Seite 229**.



# ANHANG

Seite 252 Reinigen - wenn's nötig wird  
Seite 252 Technischer Service  
Seite 253 CE-Zeichen  
Seite 254 Rücknahme von alten Geräten  
Seite 255 Technische Daten  
Seite 256 Lizenztexte

### **Reinigen - wenn's nötig wird**

Reinigen Sie Ihren Speedport mit einem weichen, trockenen und antistatischen Reinigungstuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

### **Technischer Service**

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Einrichtungshilfen zu Ihrem Speedport erhalten Sie an der Hotline des Technischen Service der Telekom.

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** zur Verfügung.

Auf Wunsch erfolgt eine Einrichtung Ihres Speedport mit Hilfe des Fernwartungszugangs (Remote Access).

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Speedport bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild Ihres Speedport.

Beachten Sie, dass Ihr Speedport geheime Daten enthält, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Möchten Sie Ihren Speedport z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset) aus. Beachten Sie, dass die voreingestellte Verschlüsselung Ihres Speedport wieder aktiviert ist.

## **CE-Zeichen**

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen folgender EU-Richtlinien:

**1999/5/EG** Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

**2009/125/EG** Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte.

**2011/65/EU** Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

 Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG, Products & Innovation,  
CE-Management, Postfach 1227, 48542 Steinfurt

### **Rücknahme von alten Geräten**

Hat Ihr Speedport ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol



bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich verpflichtet, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen.

Helfen Sie bitte mit und leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Telekom ist bei der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register unter der WEEE-Reg.-Nr. DE 60800328 registriert.

**Hinweis für den Entsorgungsträger:** Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

## Technische Daten

Modell	Speedport W 922V
DSL-Anschluss / -Standard	1x RJ45 (ADSL, ADSL2, ADSL2+, VDSL, VDSL2, VVDSL)
Link-Anschluss	1x RJ45 (für externes Modem)
LAN-Anschluss	4x RJ45, 10/100/1000 autoMDI/MDIX
Telefonanschluss	2x TAE-U, 1x TAE-Klemmleiste (zum Anschluss von Telefonen etc.)
intern ISDN-Anschluss	1x S <sub>0</sub> -Buchse, 1x S <sub>0</sub> -Klemmleiste (zum Anschluss von Telefonen etc.)
USB-Anschluss	2x USB (1.0 / 1.1 / 2.0)
WLAN-Standard	IEEE 802.11 b/g/n/ac
WLAN-Frequenzbereich	2.400 - 2.4835 GHz (IEEE 802.11 b/g/n) 5.180 - 5.700 GHz (IEEE 802.11 n/ac)
WLAN-Funkkanäle	13 bei IEEE 802.11 b/g/n (2.4 GHz) 16 bei IEEE 802.11 n/ac (5 GHz)
WLAN-Übertragungsrate	IEEE 802.11 b bis 11 Mbps IEEE 802.11 g bis 54 Mbps IEEE 802.11 n bis 300/450 Mbps IEEE 802.11 ac bis 1300 Mbps
WLAN-Sicherheit	WPA/WPA2, MAC-Filter, NAT, Firewall
Versorgungsspannung	siehe Netzteil-Typenschild
Zulässige Umgebungstemperatur	5 °C bis 40 °C, bei 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit
Abmessungen	ca. 246 x 158 x 82 mm
Gewicht	ca. 600 g
Zulassung	CE-Zertifizierung (R&TTE-Richtlinie), zugelassen für die Bundesrepublik Deutschland

# Lizenztexte

## COPYRIGHT NOTICE AND WARRANTY DISCLAIMER

This product includes free software owned by Internet Systems Consortium, Inc. and released under the BSD License. Copyright© C2004-2005, Internet Systems Consortium, Inc. The BSD License Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

## WARRANTY DISCLAIMER

This software is provided by the author ``as is'' and any express or implied warranties, including, but not limited to, the implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose are disclaimed. In no event shall the author be liable for any direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages (including, but not limited to, procurement of substitute goods or services; loss of use, data, or profits; or business interruption) however caused and on any theory of liability, whether in contract, strict liability, or tort (including negligence or otherwise) arising in any way out of the use of this software, even if advised of the possibility of such damage.

## COPYRIGHT NOTICE AND WARRANTY DISCLAIMER

This product includes free software which are released under the GNU General Public License (Version2) that comes together with this product and can also be found under <http://www.gnu.org/licenses/gpl.html>.

No.	Opensource project	Version	License	Author	
1	u-boot	2010.06	GPLv2	DENX Software Engineering	<a href="http://sourceforge.net/projects/u-boot/">http://sourceforge.net/projects/u-boot/</a>
2	linux	2.6.32	GPLv2	The Linux Kernel Project	<a href="http://www.kernel.org/">http://www.kernel.org/</a>
3	drv_tapi	4.7.3.3	GPLv2	Lantiq Deutschland GmbH	<a href="http://www.lantiq.com">http://www.lantiq.com</a>
4	drv_vmmc	1.10.2.2	GPLv2	Lantiq Deutschland GmbH	<a href="http://www.lantiq.com">http://www.lantiq.com</a>
5	fuse	2.8.3	GPLv2	Miklos Szeredi	<a href="http://fuse.sourceforge.net/">http://fuse.sourceforge.net/</a>
6	lib_ifxos	1.5.14	LGPLv2.1	Lantiq Deutschland GmbH	<a href="http://www.lantiq.com">http://www.lantiq.com</a>
7	busybox	1.16.2	GPLv2	Rob Landley, Erik Andersen	<a href="http://www.busybox.net">http://www.busybox.net</a>
8	bridge-utils	1.4	GPLv2	Stephen Hemminger, Lennert Buytenhek	<a href="http://bridge.sourceforge.net/">http://bridge.sourceforge.net/</a>
9	dhcp	4.1.1	ISC License	Internet Systems Consortium, Inc.	<a href="https://www.isc.org/wordpress/software/dhcp/">https://www.isc.org/wordpress/software/dhcp/</a>
10	dnsmasq	2.59	GPLv2	System Environment/Daemons Group	<a href="http://www.thekelleys.org.uk/dnsmasq/doc.html">http://www.thekelleys.org.uk/dnsmasq/doc.html</a>
11	e2fsprogs	1.41.11	GPLv2	Ted Ts'o	<a href="http://e2fsprogs.sourceforge.net/">http://e2fsprogs.sourceforge.net/</a>
12	ecmh	2005.02.09	GPLv2	Jeroen Massar	<a href="http://unifix.org/projects/ecmh/">http://unifix.org/projects/ecmh/</a>
13	fuse	2.8.3	GPLv2	Miklos Szeredi	<a href="http://fuse.sourceforge.net/">http://fuse.sourceforge.net/</a>
14	hotplug2	1.0-alpha	GPLv2	iSteve, Tomas Janousek	<a href="https://code.google.com/p/hotplug2/">https://code.google.com/p/hotplug2/</a>
15	iptables	1.4.6	GPLv2	The netfilter-iptables project	<a href="http://www.netfilter.org/projects/iptables/index.html">http://www.netfilter.org/projects/iptables/index.html</a>
16	inadyn	1.96.2	GPLv2	Narcis Ilisei	<a href="http://www.inatech.eu/inadyn">http://www.inatech.eu/inadyn</a>
17	iproute2	2.6.31	GPLv2	Stephen Hemminger	<a href="http://developer.osdl.org/dev/iproute2">http://developer.osdl.org/dev/iproute2</a>
18	libelf	0.8.13	Library GPLv2	Michael „Tired“ Riepe	<a href="http://www.mr511.de/software/">http://www.mr511.de/software/</a>
19	lq_coc_app_pm	2.0.5.0	GPLv2	Lantiq Deutschland GmbH	<a href="http://www.lantiq.com">http://www.lantiq.com</a>
20	lq_coc_app_pmd	1.0.3.0	GPLv2	Lantiq Deutschland GmbH	<a href="http://www.lantiq.com">http://www.lantiq.com</a>
21	mtd	20090505	GPLv2	Abraham vd Merwe	<a href="http://www.linux-mtd.infradead.org/">http://www.linux-mtd.infradead.org/</a>
22	nbtsnscan	1.5.1a	GPLv2	Stephen J. Friedl	<a href="http://www.unixwiz.net/tools/nbtsnscan.html">http://www.unixwiz.net/tools/nbtsnscan.html</a>

# Lizenztexte (Fortsetzung)

No.	Opensource project	Version	License	Author	
23	ntfs-3g	2011.4.12-1-fuseext	GPLv2	Jean-Pierre Andre, Alon Bar-Lev, Martin Bene, Dominique L Bouix, Csaba Henk, Bernhard Kaindl, Erik Larsson, Alejandro Pulver, Szabolcs Szakacsits, Miklos Szeredi	<a href="http://b.andre.pagesperso-orange.fr/advanced-ntfs-3g.html">http://b.andre.pagesperso-orange.fr/advanced-ntfs-3g.html</a>
24	ntpcient	2007	GPLv2	Larry Doolittle	<a href="http://doolittle.icarus.com/ntpcient/">http://doolittle.icarus.com/ntpcient/</a>
25	openssl	0.9.8p	OpenSSL License	The OpenSSL Project	<a href="http://www.openssl.org">http://www.openssl.org</a>
26	opkg	576	GPLv2	Thomas Wood, Tick Chen, Graham Gower	<a href="https://code.google.com/p/opkg/">https://code.google.com/p/opkg/</a>
27	ppp	2.4.3	GPLv2	Paul Mackerras	<a href="http://ppp.samba.org/">http://ppp.samba.org/</a>
28	pure-ftpd	1.0.31	BSD	Michal Moskal, Arkadiusz Miskiewicz	<a href="http://www.pureftpd.org/project/pure-ftpd">http://www.pureftpd.org/project/pure-ftpd</a>
29	radvd	1.8.2	radvd License	Lars Fenneberg	<a href="http://www.litech.org/radvd/">http://www.litech.org/radvd/</a>
30	rp-pppoe	3.10	GPLv2	Roaring Penguin software Inc.	<a href="http://www.roaringpenguin.com/products/pppoe">http://www.roaringpenguin.com/products/pppoe</a>
31	samba	3.0.37	GPLv2	The Samba Team	<a href="http://samba.org/samba">http://samba.org/samba</a>
32	sysstat	8.0.1	GPLv2	Sebastien Godard	<a href="http://sebastien.godard.pagesperso-orange.fr/">http://sebastien.godard.pagesperso-orange.fr/</a>
33	uci	12012009.6	LGPLv2.1	Felix Fietkau	<a href="http://wiki.openwrt.org/doc/uci">http://wiki.openwrt.org/doc/uci</a>
34	udev	106	GPLv2	The Linux Kernel Project	<a href="http://cgft.freedesktop.org/systemd/systemd/tree/src/udev">http://cgft.freedesktop.org/systemd/systemd/tree/src/udev</a>
35	ulogd	1.24	GPLv2	Harald Welte	<a href="http://www.gnumonks.org/projects/ulogd">http://www.gnumonks.org/projects/ulogd</a>
36	zlib	1.2.3	zlib license	Jean-loup Gailly, Mark Adler	<a href="http://www.zlib.net/">http://www.zlib.net/</a>
37	cups	1.4.8	GPLv2	Apple, Inc	<a href="http://www.cups.org/">http://www.cups.org/</a>
38	fetchmail	6.3.21	GPLv2	Matthias Andree, Eric S. Raymond, Robert M. Funk, Graham Wilson, Sunil Shetye, Matthias Andree	<a href="http://www.fetchmail.info/">http://www.fetchmail.info/</a>
39	coova-chilli	1.2.6	GPLv2	Jens Jakobsen, David Bird	<a href="http://www.coova.org/">http://www.coova.org/</a>
40	fon-xl2tpd	1.2.7	GPLv2	Xelerance Corporation	<a href="http://www.xelerance.com/services/software/xl2tpd/">http://www.xelerance.com/services/software/xl2tpd/</a>
41	fon-ppp	ppp-2.4.4	GPLv2	Paul Mackerras	<a href="http://ppp.samba.org/">http://ppp.samba.org/</a>
42	fon-dnsmasq	dnsmasq-2.59	GPLv2	System Environment/Daemons Group	<a href="http://www.thekelleys.org.uk/dnsmasq/doc.html">http://www.thekelleys.org.uk/dnsmasq/doc.html</a>
43	lzo	2.05	GPLv2		<a href="http://www.oberhumer.com/opensource/lzo/">http://www.oberhumer.com/opensource/lzo/</a>
44	conntrack-tools	0.9.13	GPLv2		<a href="http://conntrack-tools.netfilter.org/">http://conntrack-tools.netfilter.org/</a>
45	libnftlink	1.0.0	GPLv2		<a href="http://netfilter.org/projects/libnftlink/">http://netfilter.org/projects/libnftlink/</a>
46	libnetfilter_conntrack	0.9.1	GPLv2		<a href="http://www.netfilter.org/projects/libnetfilter_conntrack/">http://www.netfilter.org/projects/libnetfilter_conntrack/</a>
47	mt-d-utils	20090227	GPLv2		<a href="http://www.linux-mtd.infradead.org/">http://www.linux-mtd.infradead.org/</a>
48	libdaemon	0.14	LGPLv2.1		<a href="http://0pointer.de/ennart/projects/libdaemon/">http://0pointer.de/ennart/projects/libdaemon/</a>
49	linux-atm	2.5.0	LGPLv2.1 + GPLv2 + others		<a href="http://linux-atm.sourceforge.net/">http://linux-atm.sourceforge.net/</a>
50	ssmtp	2.64	GPLv2		<a href="http://packages.debian.org/ssmtp">http://packages.debian.org/ssmtp</a>
51	br2684ctl	20040226	GPLv2		<a href="http://ftp.debian.org/debian/pool/main/b/br2684ctl">http://ftp.debian.org/debian/pool/main/b/br2684ctl</a>
52	jansson	2.2.1	MIT		<a href="http://www.digip.org/jansson/">http://www.digip.org/jansson/</a>
53	libiconv	267	LGPLv2.1		
54	libpcap	1.0.0	BSD	www.tcpdump.org	<a href="http://www.tcpdump.org/">http://www.tcpdump.org/</a>
55	gcc	4.3.3	GPLv2 + LGPLv2.1		<a href="http://gcc.gnu.org/">http://gcc.gnu.org/</a>
56	uClibc	0.9.30.1	LGPLv2.1		
57	p910nd	0.95	GPLv2		<a href="http://p910nd.sourceforge.net">http://p910nd.sourceforge.net</a>
58	ulogd_firewall	0.1	GPLv2	Harald Welte	<a href="http://www.gnumonks.org/projects/ulogd">http://www.gnumonks.org/projects/ulogd</a>

# Lizenztexte (Fortsetzung)

## GNU General Public License (GPL2)

Version 2

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

### Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software—to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price.

Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it. For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights. We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software. Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations. Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

### Terms And Conditions For Copying, Distribution And Modification

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The „Program“, below, refers to any such program or work, and a „work based on the Program“ means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term „modification“.) Each licensee is addressed as „you“. Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License

and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program. You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions.

a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.

c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.) These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it. Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program. In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.) The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that

# Lizenztexte (Fortsetzung)

component itself accompanies the executable. If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program. If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances. It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice. This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of

that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

## WARRANTY DISCLAIMER

Because the program is licensed free of charge, there is no warranty for the program, to the extent permitted by applicable law, except when otherwise stated in writing the copyright holders and/or other parties provide the program "as is" without warranty of any kind, either expressed or implied, including, but not limited to, the implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose. The entire risk as to the quality and performance of the program is with you. Should the program prove defective, you assume the cost of all necessary servicing, repair or correction. In no event unless required by applicable law or agreed to in writing will any copyright holder, or any other party who may modify and/or redistribute the program as permitted above, be liable to you for damages, including any general, special, incidental or consequential damages arising out of the use or inability to use the program (including but not limited to loss of data or data being rendered inaccurate or losses sustained by you or third parties or a failure of the program to operate with any other programs), even if such holder or other party has been advised of the possibility of such damages.

## WRITTEN OFFER

If you would like a copy of the GPL source code contained in this product shipped to you on CD, for a charge no more than the cost of preparing and mailing a CD to you, please contact [mobile@huawei.com](mailto:mobile@huawei.com).

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** oder im Internet unter <http://hilfe.telekom.de> zur Verfügung.

Bedienungsanleitung für Speedport W 922V  
Ausgabe 19.02.2016

**Herausgeber**

Telekom Deutschland GmbH  
Landgrabenweg 151  
53227 Bonn